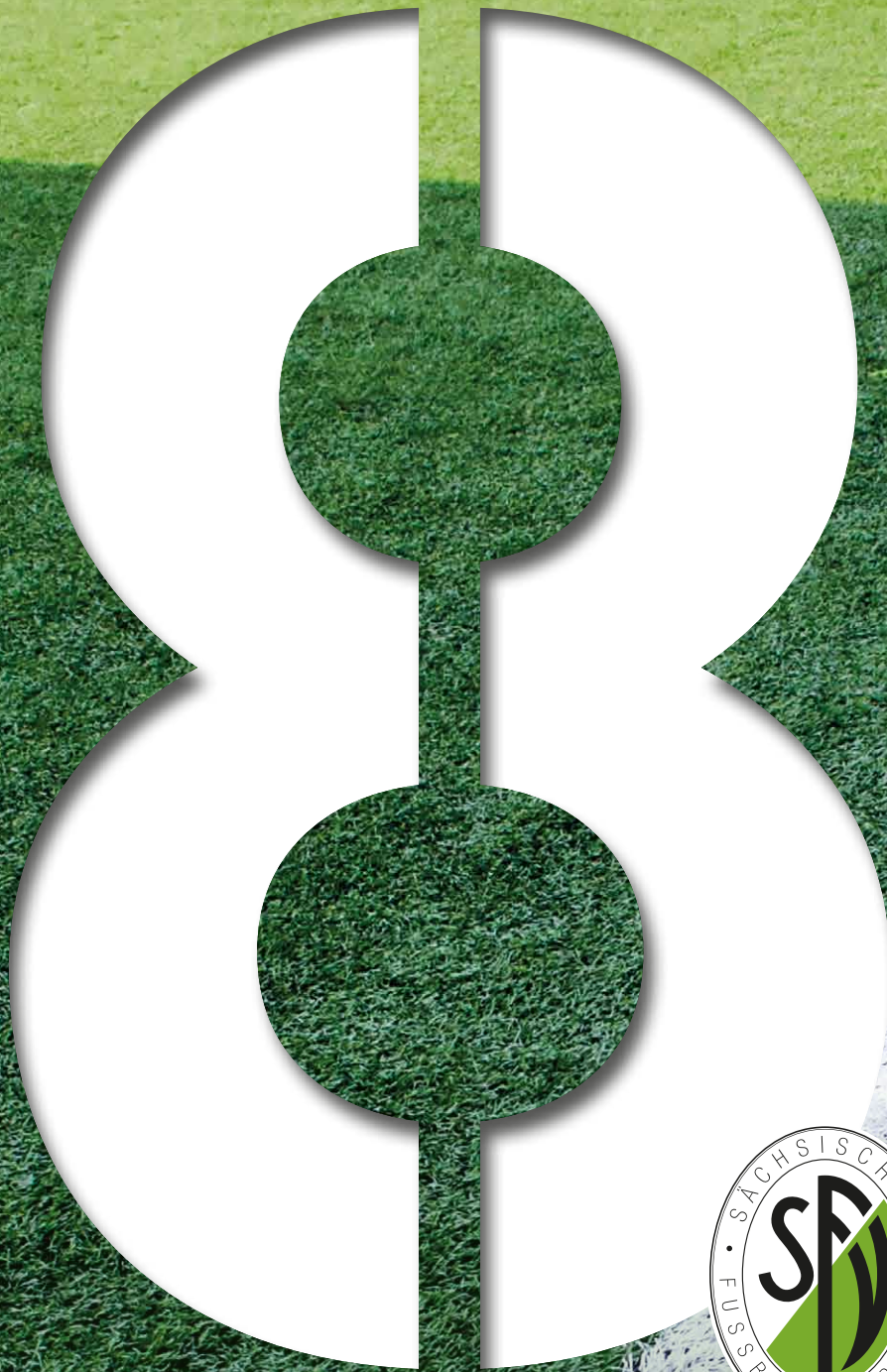


GRUSSWORTE / BERICHTE & ANTRÄGE



ORDENTLICHER VERBANDSTAG
CHEMNITZ, 8. OKTOBER 2022

SÄCHSISCHER FUSSBALL-VERBAND E.V.

WENN EINE GARAGE DER
BESTE PLATZ DER WELT IST.
UNS VERBINDET MEHR.



BIER
BEWUSST
GENIEßEN.
DIE DEUTSCHEN BRAUER.



Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

ich begrüße Sie herzlich zum 8. Ordentlichen Verbandstag des Sächsischen Fußball-Verbandes im Stadion – An der Gellertstraße. Der heutige Tagungsort ist die Heimspielstätte des Chemnitzer FC und damit das „Wohnzimmer“ von einem der sächsischen „Leuchtturm-Vereine“ der letzten Jahre. Da ziehe ich gern eine Parallele, denn der SFV darf als mitgliedsstärkster Fachverband im Landessportbund Sachsen und einer der leistungsstärksten Landesverbände im Nordostdeutschen Fußballverband mit Stolz auf eine erfolgreiche Entwicklung seit der Gründung am 6. Oktober 1990 zurückblicken. Und das ist vor allem Ihr Verdienst. Ich möchte an dieser Stelle also all denen danken, die unseren langen Weg mitgegangen sind. Das sind die aktiven Sportlerinnen und Sportler, die Trainerinnen und Trainer, aber eben auch die vielen Ehrenamtlichen. Unsere Erfolge basieren auf der unermüdlichen Arbeit der wenigen Hauptamtlichen, aber überwiegend ehrenamtlich Tätigen. Um den eingeschlagenen Weg erfolgreich weiterzugehen, sind wir auch in Zukunft auf ihr Engagement angewiesen. Nur so werden wir die neuen Ziele erreichen und unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht.

Den heutigen Verbandstag nutzen wir vor allem für ein Fazit der letzten vier Jahre und für die Formulierung von neuen Aufgaben, die in den kommenden Jahren vor uns liegen. Denn die Verbandsarbeit hat sich verändert und der sächsische Fußball steht vor neuen Herausforderungen.

Wir leben in stürmischen Zeiten. Und so wie der Sport im Allgemeinen und der Fußball im Speziellen ein Spiegelbild der Gesellschaft ist, müssen auch hier einige heiße Eisen aus dem Feuer geholt werden. Allerdings sage ich auch ganz deutlich, dass der Fußball es allein nicht vermag, diese Herausforderungen zu meistern.



Die neuen Spielformen im Kinderfußball, Futsal oder eFootball sind im Fokus der Fußballwelt. Der gedruckte Spielerpass hat mittlerweile ausgedient und der zunehmenden Digitalisierung können wir uns nicht entziehen. Ebenso werden die Sicherung des Spielbetriebs in strukturschwachen Regionen, die Umsetzung der neuen Lizenzstruktur in der Qualifizierung von Trainerinnen und Trainern sowie eine angemessene Anerkennung und Förderung des Ehrenamts zu unseren Kernaufgaben zählen. Empfehlen möchte ich Ihnen die detaillierten Berichte der Verbandsausschüsse und -gremien, mit denen Sie einen wertvollen Einblick in die Arbeit des Sächsischen Fußball-Verbandes erhalten. Die Ausschüsse ziehen darin Bilanz über das bisher Erreichte und geben wertvolle Handlungsempfehlungen für die Zukunft. Herausheben will ich aber vor allem die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen. Heute sind etwa 165.000 Mädchen, Jungen, Frauen und Herren in einem sächsischen Verein und damit fast genau 10.000 mehr als noch 2018. Das ist ein Beleg für die gute Arbeit in unseren Vereinen.

Ihnen, liebe Delegierte, danke ich nochmals für Ihr Engagement und wünsche uns allen einen erfolgreichen Verbandstag.

Sport frei!

Hermann Winkler
Präsident des Sächsischen Fußball-Verbandes e.V.

Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde, liebe Delegierte,

im Namen des DFB begrüße ich Sie sehr herzlich im Stadion – An der Gellertstraße zum 8. Ordentlichen Verbandstag des Sächsischen Fußball-Verbandes.

Als DFB waren wir zuletzt häufig zu Gast in Sachsen. Im Rahmen der Länderspiele der Frauen-Nationalmannschaft in Dresden gegen Frankreich und des Teams von Hansi Flick gegen Ungarn in Leipzig hat sich einmal mehr gezeigt, welch verlässlicher und kompetenter Partner der SFV ist. Die Zusammenarbeit hat auf allen Ebenen gut funktioniert – es hat großen Spaß gemacht. Und ich bin sicher: So wird es auch in zwei Jahren sein, wenn Leipzig als Spielort der EURO 2024 bei vier Partien Mannschaften und Fans aus ganz Europa begrüßen wird.

Die Chancen, die dieses Turnier für den Fußball in Deutschland und den Fußball in Sachsen bietet, wollen wir nutzen. Vor allem müssen wir den vielen Kindern, die es nach dem Turnier mit hoher Wahrscheinlichkeit in unsere Vereine ziehen wird, gute Voraussetzungen bieten. Wir brauchen mehr Plätze, mehr Trainingszeiten, mehr qualifizierte Trainerinnen und Trainer. Uns allen ist bewusst, dass unsere Nationalmannschaften abhängig sind von der Arbeit, die an der Basis geleistet wird. Die knapp 25.000 Vereine unter dem Dach des DFB sind das Fundament aller Erfolge. Titelgewinne bei den großen Turnieren beginnen immer im Amateurverein.

Aber nicht der sportliche Erfolg unserer Nationalmannschaften, sondern auch die gesellschaftliche Relevanz des Fußballs in Deutschland ist eng verknüpft mit dem, was in Sachsen und in ganz Deutschland im Amateurbereich geleistet wird. Das ist nur möglich, durch die vielen Ehrenamtlichen, die mit ihrem Einsatz dafür sorgen, dass der Ball rollen kann, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus vielen Ländern und Kulturen Spaß am Fußball haben und ihrem Hobby nachgehen können. Der Wert dieses Engagements ist unbezahlbar. Daher bin ich froh, dass im DFB und seinen Landesverbänden schon lange in vorbildlicher Weise eine Anerkennungskultur gelebt wird. Ich denke etwa an den Club 100, die Aktion Ehrenamt, der Sepp-Herberger-Urkunden und die Fußballhelden.

Doch wir dürfen beim Thema bürgerschaftliches Engagement nicht nachlassen. Wenn ich mich hier auch bei Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde, sehr herzlich bedanke, dann mache ich dies im Bewusstsein, dass diese Wertschätzung allein nicht ausreichend ist. Dass der Dank allein nicht genügt, um auch neue Menschen für ein Ehrenamt im Fußball zu gewinnen. Insofern sind wir sehr froh, dass wir dazu beitragen konnten, dass der Steuerfreibetrag bei der Übungsleiterpauschale erneut angehoben wurde. Dies war ein Meilenstein: Die Themen Ehrenamtsgewinnung und -erhaltung gehören für mich zu den großen Zukunftsthemen des Fußballs.



Ich sehe es als gemeinsame Aufgabe der Verbände und Vereine an, insbesondere junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern. Dabei müssen wir sicher auch berücksichtigen, dass wir in Zeiten des Wandels leben, dass junge Leute viel projektbezogener denken und durch ihr ehrenamtliches Engagement ihre Fähigkeiten generell erweitern wollen. Ich sehe dies als Chance und bin der Überzeugung, dass es uns gemeinsam gelingen wird, auch bei künftigen Generationen die Erkenntnis zu verankern, dass es sich lohnt, sich für andere einzusetzen und gemeinsam Ziele zu erreichen.

Unser Anspruch und unsere Aufgabe ist es, unsere Vereinskultur in Deutschland zu erhalten und auszubauen. Das gilt natürlich auch für die 868 Vereine in Sachsen. Sie wissen wie ich, welche Herausforderungen unsere Amateurvereine aktuell zu bestehen haben. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die hierdurch ausgelöste Energiekrise führt bei den Vereinen zu erheblichen Mehrbelastungen. Hier ist vor allem die Politik gefragt. In meinen Gesprächen mit Olaf Scholz, etwa beim Besuch des Bundeskanzlers auf dem DFB-Campus, habe ich eindringlich für Entlastungen der Vereine geworben. Zugleich appelliere ich aber an Sie alle, kreativ zu sein und gute Lösungen zu finden, wie Sie und Ihre Vereine durch Sparmaßnahmen die gegenwärtige Krise bewältigen können.

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Delegierte, vor Ihnen liegen arbeitsintensive, inhaltsreiche Stunden und zukunftsweisende Beschlüsse. Ich bin sicher, dass Sie dabei viele kluge Entscheidungen treffen und dafür sorgen werden, dass der Fußball in Sachsen und die Gremien des SFV auch in der kommenden Legislatur gut aufgestellt sein werden. Ihnen allen wünsche ich eine schöne Zeit in Chemnitz und ich freue mich auf eine baldige persönliche Begegnung.

Ihr

Bernd Neuendorf
Präsident des DFB

Sehr geehrte Delegierte des Sächsischen Fußball- Verbandes, werte Gäste,

im Namen des Landessportbundes Sachsen (LSB) möchte ich Sie recht herzlich im Stadion – An der Gellertstraße willkommen heißen. Nachdem der Sächsische Fußball-Verband (SFV) sein Gremium 2018 in die Landeshauptstadt Dresden geladen hatte, freue ich mich, dass er seinen 8. Ordentlichen Verbandstag nun in der Sportstadt Chemnitz ausrichtet – und das in Präsenz.

Seit dem letzten Zusammenkommen ist viel passiert und insbesondere die jüngere Vergangenheit forderte uns allen sowie auch dem organisierten Sport als Ganzes sehr viel ab. Zu erkennen sind die gravierenden Einschnitte im System auch anhand der Mitgliederzahlen im LSB. Nach dem stetigen Wachstum als größte Bürgerorganisation des Freistaates, mussten wir in den vergangenen beiden Jahren pandemiebedingt erstmals einen Rückgang der Mitgliederzahlen verzeichnen.

Auch beim SFV waren die Verluste – vor allem im ersten Jahr – erheblich. Umso erfreulicher ist es, dass sich die Zahlen mit Blick auf das Jahr 2022 schon wieder deutlich erholt haben. Im Gegensatz zu einigen anderen Sportarten hat der sächsische Fußball im aktuellen Jahr etwa 3.800 Mitglieder hinzugewonnen. In der Summe beider Pandemiejahre ist die Zahl der Sportarttreibenden im Vergleich zu 2020 insgesamt sogar gestiegen und der SFV trägt als mit Abstand größter Landesfachverband im LSB wesentlich dazu bei, dass sich die Mitgliederzahlen wieder stabilisieren und der LSB an das vorpandemische Wachstum angeknüpft kann.

Positiv hervorzuheben sei an dieser Stelle insbesondere die starke Flächendeckung der Sportart Fußball – sowohl landes- als auch bundesweit. Somit gelingt es nicht nur, eine Vielzahl von Menschen anzusprechen, sondern es ergeben sich daraus auch vielfältige Möglichkeiten, die Zukunft des sächsischen Sports mitzugestalten.

Zu berücksichtigen ist dabei auch der Frauen- und Mädchenfußball. Die erfolgreich gespielte EM unserer deutschen Frauennationalmannschaft hat bewiesen, welche Begeisterung diese tolle Mannschaft in der Bevölkerung auslösen kann. Mit dem herausragenden zweiten Platz sowie attraktivem Fußballspiel hat die DFB-Auswahl nicht nur viele Fans dazu gewonnen, sondern die Sportart auch



für jungen Mädchen interessant gemacht. Dies gilt es zu nutzen und vom SFV künftig verstärkt entsprechend zu fördern.

Lobenswert sind indes die bereits zahlreichen Aktivitäten des SFV auch in den überfachlichen Bereichen der Gesellschaft, was ihn zugleich als konstruktiven Kooperationspartner des LSB auszeichnet. Nicht zuletzt durch den gegenseitigen Austausch und die Bündelung von Kompetenzen entsteht dabei ein Mehrwert, von dem alle Seiten profitieren. Exemplarisch genannt sei hier die kontinuierliche Zusammenarbeit im Kontext von gesellschaftspolitisch bedeutsamen Themen wie Kinder- und Jugendschutz in sächsischen Vereinen, Demokratie, Integration und Engagementförderung. Darüber hinaus besteht eine enge Verbindung im Bereich Aus- und Fortbildung.

Mit dem SFV als einen zuverlässigen Partner des LSB an der Seite, bin ich davon überzeugt, dass wir auch in Zukunft gemeinsam die richtigen Akzente setzen werden und im sächsischen Sport noch viel bewegen und erreichen können.

In diesem Sinne wünsche ich zunächst der Versammlung einen erfolgreichen Verlauf, konstruktive Diskussionen sowie wegweisende Entscheidungen zu Gunsten des sächsischen Fußballsports..

Ulrich Franzen
Präsident des Landessportbundes Sachsen

Sehr geehrte Damen
und Herren, werte
Vereinsmitglieder des
Sächsischen Fußball-
Verbandes, liebe
Sportfreundinnen und
Sportfreunde,

herzlich willkommen im Stadion – An der Gellertstraße, dem Zuhause des Chemnitzer Fußballclubs. Die Himmelblauen haben uns in den vergangenen Wochen einige Gründe zur Freude beschert. Der bisherige Höhepunkt der noch jungen Saison war das DFB-Pokalspiel gegen den Bundesligisten 1. FC Union Berlin – ein Pokalfight mit einem super Einsatz und einer Stimmung, wie ich sie hier selten erlebt habe. Das war Werbung für den Chemnitzer Fußball, die Lust auf mehr macht. Ich drücke den Himmelblauen die Daumen, dass es in naher Zukunft weitere Gründe zum Feiern gibt.

Denn ein Aushängeschild für die jungen Fußballerinnen und Fußballer in unserer Stadt ist wichtig. Der Nachwuchs braucht Idole, mit denen er sich identifiziert, denen er nachzueifert und zu denen er aufschaut. Deshalb schießen wir alle Richtung 3. Liga, in die der CFC mit diesem tollen Stadion und den Fans hingehört. Aber nicht minder wichtig, ist eine gute Jugendarbeit im Breitensport in den städtischen Vereinen. Die 30 Chemnitzer Vereine mit Fußballsektionen leisten hier hervorragende Arbeit. In mehr als 220 Mannschaften jagen 3.780 Aktive dem runden Leder hinterher.



Fußball als Vereins- und Mannschaftssport hat die faszinierende Fähigkeit, die Menschen in besonderer Art und Weise zu verbinden. Sie werden das freudige Gefühl gut kennen, zusammen sportliche Erfolge zu feiern, sich gegenseitig anzustacheln und den Sport als gemeinsame Leidenschaft zu entdecken.

Mein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an Sie, die vielen Ehrenamtlichen. An die Trainerinnen und Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Betreuerinnen und Betreuer sowie Vorstände der Vereine. Sie halten die Mannschaften zusammen und bringen viel Kraft in Ihrer meist ehrenamtlichen Arbeit auf. Sie sind das Rückgrat eines Vereins, manchmal Seelsorgerin und Seelsorger, manchmal Managerin und Manager, oft aber eine gute Freundin, ein guter Freund. Jedes einzelne Engagement von Ihnen ist besonders und ist wichtig. Bitte bleiben Sie am Ball. Sie sind es, die Kindern und Jugendlichen den Freizeit- und Leistungssport ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Verbandstag.

A handwritten signature in blue ink that reads "Sven Schulze". The signature is fluid and cursive.

Ihr Sven Schulze
Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz

Inhalt

Editorial	3
Tagesordnung	9
Bericht des Schatzmeisters 2018 – 2022 Sicherung der finanziellen Stabilität	10
Bericht des Kassenprüfers 2018 – 2022 Übersichtlich, geordnet und Einhaltung der Vorschriften	12
Bericht des Spielausschusses 2018 – 2022 Spielbetrieb unter schwierigen Bedingungen	14
Bericht des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball 2018 – 2022 Corona und Politik bestimmen diese Zeit	18
Bericht des Jugendausschusses 2018 – 2022 Fortentwicklung von Wettbewerbsformaten	23
Bericht des Schiedsrichterausschusses 2018 – 2022 Lehrgänge in Präsenz zeigen bessere Lernerfolge	43
Bericht des Ausschusses Breitensport 2018 – 2022 Neues Strukturkonzept zur Beschlussfassung	45
Bericht Soziales 2018 – 2022 Fair Play und Gewaltprävention	51
Bericht des Ausschusses für Qualifizierung und Vereinsberatung 2018 – 2022 Fußballfachliche Qualifizierung – Trainerinnen / Trainer und Vereinsmitarbeiterinnen /-mitarbeiter	57
Bericht des Sicherheitsausschusses 2018 – 2022 Gespräche vor Ort und offene Problemdiskussionen	61
Bericht des Sportgerichtes 2018 – 2022 Im Mittelpunkt standen Andere	63
Bericht des Jugendsportgerichtes 2018 – 2022 Erneuter Verfahrensrückgang	65
Bericht des Verbandsgerichtes 2018 – 2022 Regelmäßige Kommunikation ist wichtiger Teil der Arbeit	66
Änderungsanträge zur SFV-Satzung Antrag 1 bis 10	68
Wahlvorschläge zum neuen Präsidium und den Vorsitzenden der Ausschüsse, Rechtsorgane und Kassenprüfer	78



Das "Berichtsheft" ist eine Sonderpublikation anlässlich des 8. Ordentlichen Verbandstags des Sächsischen Fußball-Verbandes e.V. Für Druckfehler übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck (auch auszugsweise) ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

Herausgeber: Sächsischer Fußball-Verband e.V., Postfach 25 14 61, 04351 Leipzig, www.sfv-online.de

Verantwortlich für den Inhalt: Markus Bienert (SFV)

Koordination: Alexander Rabe

Fotos: Thomas Boecker/DFB, Luise Böttger, Clemens Dymke, Susann Friedrich, Nico Knaubel, André Näth, Alexander Rabe, Kristin Schmidt, SFV, Jens Vöckler

Grafik/Layout/Satz: fenichelino – Siedlung West 11, 04821 Brandis, www.fenichelino.com

Druck: Druckerei Schütz GmbH, C.-S.-Krausche-Straße 1, 01917 Kamenz, www.druckerei-schuetz.de



...immer druckfrisch am Ball

zahlreiche POSTKARTEN
kalender überweisungsträger
FLYER visitenkarten blöcke BRIEFBOGEN
endlossätze
PLAKATE SD-SÄTZE
MAPPEN SCHNELLTRENN-SÄTZE
TRÄGERBAHNSÄTZE briefumschläge
aufkleber EINLADUNGEN broschüren
hochzeitszeitungen
formulare

C.-S.-Krausche-Str. 1 | DE-01917 Kamenz / Deutschland
Telefon: +49(0) 3578 / 30 51 56 | www.druckerei-schuetz.de

Tagesordnung

für den 8. Ordentlichen SFV-Verbandstag
am 8. Oktober 2022



1. Eröffnung des Verbandstages und Begrüßung durch den Präsidenten
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung des Verbandstages, der Stimmberechtigten, der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Geschäftsordnung
4. Bestätigung der Tagesordnung
5. Gedenken an die Verstorbenen
6. Auszeichnungen
7. Bericht des Präsidenten
8. Berichte der Verbandsausschüsse, der Rechtsorgane sowie der Kassenprüfer
9. Bericht des Schatzmeisters
10. Aussprache zu den Berichten und ihre Genehmigung
11. Entlastung des Präsidiums und des Vorstandes
12. Anträge – auch Satzungsanträge – soweit sie Neuwahlen betreffen
13. Wahl des Wahlprüfungsausschusses
14. Neuwahl des Verbandspräsidiums entsprechend der Zusammensetzung der im § 26 (1) der SFV-Satzung aufgeführten Funktionen (außer dem Geschäftsführer) sowie der Vorsitzenden der Ausschüsse, der Rechtsorgane und der Kassenprüfer
15. Anträge auf Satzungs-/ Ordnungsänderungen
16. Anfragen und Mitteilungen
17. Schlusswort und Beendigung des Verbandstages

Hermann Winkler
Präsident

Markus Bienert
Geschäftsführer

Sicherung der finanziellen Stabilität

Zeitraum 2018 – 2022

Die Finanzstruktur des Sächsischen Fußball-Verbandes besteht grundsätzlich aus zwei Grundpfeilern. Neben der normalen Verbandstätigkeit unterhält der SFV noch das Sport- und Tagungshotel „Egidius Braun“, auf deren Gelände auch die Verbandsgeschäftsstelle untergebracht ist. Während sich die Verbandstätigkeit rein auf die satzungsmäßigen Aufgaben erstreckt, ist in der Sportschule die Bewirtschaftung des Areales in Leipzig-Abtnaundorf gebündelt.

Wirtschaftlich hat sich der Sächsische Fußball-Verband e.V. in der vergangenen Wahlperiode überaus positiv entwickelt. Dabei muss man die Wahlperiode allerdings rein von den Finanzströmen in zwei Halbzeiten unterteilen. In der ersten Hälfte ergab sich eine stabile Aufwärtstendenz mit einer gut aufgelegten Offensive (Einnahmenseite) und einer stabilen Defensive (Ausgabensituation). Mit Beginn der zweiten Hälfte gab es durch die Corona-Pandemie viele teils herbe Unterbrechungen des Geschehens. Davon war sowohl die grundsätzliche Verbandstätigkeit, als vielmehr noch die Betreuung des Sport- und Tagungshotels betroffen.

Der SFV hat dabei frühzeitig auf die pandemiebedingten Auswirkungen reagiert und Maßnahmen ergriffen, um die finanzielle Stabilität des Verbandes zu sichern. So wurde schnellstmöglich Kurzarbeit für die Beschäftigten beantragt, vorrausschauend die Saisonabschlüsse beraten und umgesetzt, sowie Qualifizierungsmaßnahmen auf digitale Füße gesetzt. In der Quintessenz ist es uns dadurch gelungen, vor allem die Ausgabenseite schnell zu reduzieren, um Ausfällen auf der Einnahmenseite entgegenzuwirken. Dadurch erreichten wir, dass trotz der Corona-Pandemie ein Überschuss für 2020 (163,3T€) generiert werden konnte. Einen nicht unwesentlichen Einfluss auf dieses Ergebnis hatten zusätzliche Zuschüsse vom DFB und von der öffentlichen Hand. Hierbei handelte es sich u.a. um Ausgleichszahlungen für nicht erhaltene Spielabgaben (Stichwort: „Geisterspiele“) und Kurzarbeitergeld. Noch deutlicher machten sich die öffentlichen Zuschüsse für den Haushalt 2021 bemerkbar, für das wir nach den vorläufigen Zahlen von einem Überschuss von ca. 380T€ ausgehen.

Somit muss man sportlich von zwei verlorenen Spielzeiten sprechen, finanziell hat der Sächsische Fußball-Verband e.V. daraus aber keine negativen Folgen zu tragen.

Die bilanziellen Zahlen des Verbandes konnten sich in den vergangenen vier Jahren weiter verbessern. Das Anlagevermögen wuchs von 2017 zu 2020 um knapp 200T€, was im Wesentlichen mit der abgeschlossenen Renovierung der Großfeldhalle zusammenhängt. Damit einhergehend und die gute Ertragssituation steigerte sich das bilanzielle Eigenkapital im gleichen Zeitraum um 440T€.

Zum aktuellen Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 bestanden beim Verband liquide Mittel in Höhe von 932,2T€. Dem standen Verbindlichkeiten von 259T€ gegenüber.

Gleichzeitig wirft aber eine große Veränderung am Sport- und Tagungshotel große Schatten voraus. Die ursprünglich bereits 2018 angeschobene brandschutztechnische Ertüchtigung, die auf Grundlage behördlicher Vorgaben umgesetzt werden sollte, wurde zur Gesamtrenovierung des Gebäudes erweitert. Entsprechende Fördermittel genehmigte der Freistaat Sachsen bereits vor der Corona-Pandemie. Der Verband verfügte zum Zeitpunkt des Fördermittelantrages über ausreichend liquide Mittel um das Eigenkapital unter Berücksichtigung der laufenden Erträge ohne Fremdmittel zu schultern.

Verzögerungen beim Baubeginn und vor allem Erkenntnisse im Verlaufe des Baufortschrittes (zusätzliche notwendige Maßnahmen und Kosten) ergeben nunmehr ein verändertes Bild. Auf Grund steigender Kosten ist davon auszugehen, dass das vorliegende Eigenkapital des Verbandes nicht ausreichend ist, um die Eigenmittel des Umbaus zu schultern. Der Sächsische Fußball-Verband wird für die Umsetzung der Baumaßnahmen Fremdmittel benötigen.

Im Folgenden finden Sie Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung des Zeitraumes 2018 – 2021 dargestellt. Für das Geschäftsjahr 2021 liegt noch kein endgültiger Jahresabschluss vor, daher sind die Zahlen aktuell noch vorläufig. Unter anderen durch eine aktuelle Betriebsprüfung für die Jahre 2015 – 2018 kann es hierbei noch zu Erkenntnissen kommen, die in den Jahresabschluss einfließen.

Wie bereits erwähnt ist ersichtlich, dass der Haushalt auf der Einnahmenseite von den Zuschüssen getragen wird, während auf der Ausgabenseite die Personalkosten dominieren. Die Steigerungen bei den Personalkosten resultieren aus tarifgebundenen Gehaltssteigerungen und

zusätzlichen Neueinstellungen (36 zu 32 Beschäftigten 2017). Die zusätzliche Mitarbeiterzahl geht teilweise auf höhere Leistungsanforderungen seitens des DFB-Masterplanes zurück und obliegt dadurch einer temporären Bezuschussung durch den Deutschen Fußball-Bund.

Die Ausgaben für die Verbandsarbeit haben sich in den beiden letzten Jahren nicht weiter erhöht, was aber auf die Corona-Einflüsse zurückzuführen ist. Der stillgelegte Spielbetrieb und starke Einschränkungen bei der sportlichen Förderung für den männlichen und weiblichen Nachwuchs waren hier ausschlaggebend.

Gewinn- und Verlustrechnung (Zahlen in Tausend €)

Gewinn/Verlust	2018	2019	2020	(vorl.) 2021
Einnahmen	3.122,1	3.465,1	3.123,2	3.284,3
Ausgaben	3.077,3	3.233,9	2.959,9	2.901,6
Überschuss	44,9	231,2	163,3	382,7

Einnahmen-Schwerpunkte (Zahlen in Tausend €)

Einnahmen	2018	2019	2020	(vorl.) 2021
Beiträge/Gebühren	540,6	574,1	595,3	599,1
Spielabgaben	309,8	282,4	180,4	77,8
Sportgericht	54,7	65,6	24,8	20,5
Zuschüsse	1.036,9	1.203,6	1.375,6	1.449,4
> davon Verbände	907,4	1.101,2	1.186,2	1.109,2
> davon öffentliche Hand	129,5	102,4	189,4	340,2
Übernachtung	159,8	162,4	89,4	135,1
Verpflegung	231,0	248,2	113,1	180,7
Vermietung	171,4	178,6	85,6	137,5

Ausgaben-Schwerpunkte (Zahlen in Tausend €)

Ausgaben	2018	2019	2020	(vorl.) 2021
Personalkosten	1.096,5	1.263,3	1.362,6	1.220,6
Verbandsarbeit	911,4	924,7	820,1	844,6
Kreisförderung	136,9	138,9	142,2	141,3
DFBnet	121,5	121,4	91,1	137,2
Instandhaltung	88,4	92,7	63,3	67,5
Wareneinsatz	106,9	110,7	82,5	54,3

Leipzig, 7. August 2022



Sven Zschiesche
Schatzmeister des SFV

Übersichtlich, geordnet und Einhaltung der Vorschriften

Zeitraum 2018 – 2022

Vor nunmehr neun Jahren, im Mai 2013 wurde ich, Jürgen Grasse, vom Vorstand des SFV zum Kassenprüfer berufen. Auf den Verbandstagen 2014 und 2018 wurde ich dann als Kassenprüfer des SFV bestätigt.

Seitdem habe ich den Prüfzeitraum von jährlich auf halbjährlich, sowohl für die Geschäftsstelle als auch für die Sportschule des SFV umgestellt. Das heißt, seit 2014 werden nunmehr regelmäßig halbjährlich die Geschäftsstelle als auch die Sportschule des SFV von mir geprüft.

Auch in den Zeiten der Corona-Pandemie wurden alle Prüfungen zeitlich und inhaltlich vollumfänglich durchgeführt. Die letzte Kassenprüfung für das 2. Halbjahr 2021 fand am 11. Mai 2022 statt.

Die Grundsätze

Großen Wert bei meinen Kassenprüfungen in der Geschäftsstelle und der Sportschule habe ich auf folgende Grundsätze gelegt:

1. **Ordentliches Arbeiten**
2. **Wahrung der Verbandsinteressen**
3. **Einhaltung von Kompetenzen**
4. **Beachtung des Steuerrechts**
5. **Sparsamkeit**
6. **Einhaltung der Sicherheitsvorschriften**
7. **Ehrlichkeit**

Der Prüfungsumfang

Konkret umfassten die von mir durchgeführten Kassenprüfungen der Geschäftsstelle und der Sportschule des SFV folgende Sachverhalte in Form von stichprobeartigen Einzelüberprüfungen:

- >> die Überprüfung der Kassenführung, inklusive der Bargeldgeschäfte und der Barbelege
- >> die Überprüfung ausgewählter Positionen des jeweiligen Wirtschaftsplanes
- >> die Prüfung der Kosten, insbesondere, ob die Einnahmen und Ausgaben richtig zugeordnet wurden

- >> die Prüfung auf sachliche Zuordnung, also die Zusammenfassung der Belege nach Art der Geschäftsvorfälle
- >> Prüfungen, ob Ausgaben sachlich gerechtfertigt, rechnerisch richtig und korrekt belegt sind
- >> die Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Buchführungsvorschriften

Die Prüfungsergebnisse

Im Ergebnis der Prüfung sowohl der Geschäftsstelle als auch der Sportschule des SFV kann ich Folgendes konstatieren:

- >> Die beiden Buchführungen geben jederzeit Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen steuerlichen Bereichen. Nach meinen Feststellungen sind die für die beiden Einrichtungen geltenden steuerlichen Bestimmungen beachtet worden.
- >> Die Ausgaben erfolgten nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und entsprechen dem satzungsmäßig festgelegten Vereinszweck.
- >> Die Buchführungen entsprechen nach dem Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung den Vorschriften der SFV sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften.
- >> Die vorgelegten und geprüften Unterlagen sind in einem übersichtlichen und geordneten Zustand und entsprechen einer ordentlichen Buchführung. Die geprüften Ausgaben sind meines Erachtens zulässig und zweckmäßig.

KOMMENTAR ZU DEN KASSENPRÜFUNGEN IN DER GESCHÄFTSSTELLE DES SFV

- >> In der Geschäftsstelle des SFV sollten gezielte Festlegungen zur Unterzeichnung von Verträgen und Aufträgen, incl. Vertreterregelungen getroffen werden. Dazu sollte eine **Unterschriftenordnung** erstellt werden, die Verantwortlichkeiten, Vertretungsregelungen und finanzielle Rahmenbedingungen beinhaltet.

**KOMMENTAR ZU DEN KASSENPRÜFUNGEN
IN DER SPORTSCHULE DES SFV**

- >> Auch in der Sportschule sollten gezielte Festlegungen zur Unterzeichnung von Verträgen und Aufträgen an der Sportschule, inklusive Vertreterregelung getroffen werden. Dazu sollte eine **Unterschriftsordnung/Kassenordnung** erstellt werden, die Verantwortlichkeiten, Vertretungsregelungen und finanzielle Rahmenbedingungen beinhaltet und regelt.
- >> Verträge mit Fremdfirmen sollten von der Sportschule regelmäßig auf Aktualität geprüft und ggf. nachverhandelt werden. Alternativangebote sollten dabei unbedingt in die Prüfung einbezogen werden.
- >> Möglichkeiten einer besseren Vermarktung und Auslastung der Sportschule als Sport- und Tagungshotel sollten weiter forciert werden, so dass die Maßnahmen mit und nach erfolgter Neueröffnung dann gezielt greifen.

Das Fazit des Kassenprüfers

- >> Bei den Kassenprüfungen der Geschäftsstelle und der Sportschule des SFV fand ich wiederholt ordnungsgemäße Buchführungen und exakte Kassenbestände vor.
- >> Die Ergebnisse und Feststellungen meiner Prüfungen wurden im Nachgang im Kreise der Verantwortlichen des SFV ausgewertet. Meine Ideen, Hinweise und Empfehlungen wurden dabei von allen Beteiligten konstruktiv aufgenommen.
- >> Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Frau Katja Schrade von der Geschäftsstelle, Herrn Jens Hepner von der Sportschule sowie beim Geschäftsführer des SFV, Herrn Markus Bienert und dem Schatzmeister des SFV, Herrn Sven Zschiesche, die mich bei allen Kassenprüfungen engagiert und kompetent begleitet haben.
- >> Im Ergebnis meiner Prüfungen empfehle ich den Delegierten des 8. Ordentlichen Verbandstages des Sächsischen Fußball-Verbandes e.V. die Entlastung des Vorstandes des SFV.



Jürgen Grasse
Kassenprüfer des SFV




Spielbetrieb unter schwierigen Bedingungen

Zeitraum 2018 – 2022

Zusammenfassung

Die pandemischen Bedingungen hatten den Spielbetrieb in ganz Sachsen seit März 2020 fest im Griff. Immer wieder keimte die Hoffnung auf eine Rückkehr zur Normalität. Funktionäre und Aktive haben gemeinsam Beachtliches geleistet, so dass der Spielbetrieb mehrfach gestartet werden konnte und letztlich im dritten Pandemiejahr endlich wieder sportliche Entscheidungen ermöglicht wurden.

Die 2019 vorbereitete Neustrukturierung der Landesklassen von vier auf drei als eine wesentliche Aufgabe der Legislaturperiode stand für die Saison 2020/2021 bereits in den Startlöchern, ehe es im März 2020 zur Zwangspause im Spielbetrieb kam. Ohne greifbare Aussicht auf Normalität nahm der Spielausschuss zunächst Abstand von diesen Plänen, setzte jedoch bereits wichtige Teile aus diesen Überlegungen in die Praxis um.

So wurde das seit 2011 geltende Grundprinzip der Staffeldzuordnung Landesklasse nach Kreisverbandszugehörigkeit in Ausnahmefällen aufgehoben und damit im Ergebnis faire Bedingungen für die Abstiegsentscheidungen der Landesklasse gewährleistet. Das Ungleichgewicht zwischen null und bis zu fünf Absteigern je Staffel wurde damit beseitigt.

Die Pandemie hat augenscheinlich offengelegt, dass die sportlichen Entwicklungen eine Strukturanpassung erfordern – einerseits, um den Leistungsgedanken innerhalb der Spielpyramide zu gewährleisten und andererseits, um den Spielbetrieb in den jeweiligen Kreisoberligen zu stärken. Nachdem die letzten drei Spielzeiten jeweils mehr oder weniger notfallmäßig abgeschlossen werden mussten, ruht die Hoffnung auf einer Rückkehr zur Normalität, die dann auch Grundlage für die notwendigen Strukturanpassungen ist.

Arbeit im Spielausschuss

Der SFV-Spielausschuss hat seit 2018 in stabiler Struktur gearbeitet. Mit der Kooptierung von Jens Breidel seit Juli 2022 ist der Ausschuss breiter aufgestellt und kann flexibler auf diverse Erfordernisse reagieren.

Aktuelle Besetzung und Aufgabenverteilung im SFV-Spielausschuss:

- >> **Volkmar Beier** Vorsitzender und Staffelleiter Landesklasse Nord
- >> **Klaus-Jürgen Berger** Staffelleiter Landesliga
- >> **Gerald Socha** Staffelleiter Landesklasse Ost
- >> **Horst Stein** Staffelleiter Landesklasse West
- >> **Jens Breidel** Staffelleiter Landesklasse Mitte
- >> **Enrico Rockstroh** Staffelleiter Futsal-Landesmeisterschaft

Neben den jährlich durchschnittlich vier bis fünf Ausschusssitzungen ist seit 2020 eine jährliche Klausurtagung für grundlegende Abstimmungen hinzugekommen sowie die Videokonferenz als weiteres flexibles Austauschformat. Letzteres hat in der Pandemiezeit auch den regelmäßigen Austausch mit den Vereinen gewährleistet.

Der Spielausschuss hat in enger Abstimmung mit den weiteren Ausschüssen eine Federführung in der Vorbereitung der pandemiebedingten Entscheidungen zum Spielbetrieb eingenommen. „Gedanken zum Spielbetrieb“ sind regelmäßig in die Entscheidungsprozesse des Präsidiums und des Vorstands eingeflossen und sorgten für wichtige Grundlagen der späteren Beschlüsse. Zu den Prämissen gehörte dabei stets, die Entscheidungen von oben nach unten und umgekehrt zu denken, so dass alle Auswirkungen im Gesamtgefüge zwischen Kreis-/Stadtverband – Landesverband – NOFV betrachtet wurden.

Meisterschaft der Saison 2018/2019

Landesmeister	FC Grimma
Staffelsieger der Landesklasse Mitte	BSC Freiberg
Staffelsieger der Landesklasse Nord	FC Blau-Weiß Leipzig
Staffelsieger der Landesklasse Ost	LSV Neustadt/Spree
Staffelsieger der Landesklasse West	SG Handwerk Rabenstein

Innerhalb der zurückliegenden Legislaturperiode war die Saison 2018/2019 die einzige „normale“ Saison. Alle Spiele wurden absolviert – nach den Pandemieerfahrungen längst kein Standard mehr. Der zur Winterpause erklärte Rückzug des SV Olbernhau aus der Landesliga stellte aus sportlicher Sicht einen Tiefpunkt dar. Die Landesklasse

Mitte startete von vornherein nur mit 13 statt 14 Teams. Letztlich gab es dort am Saisonende keinen sportlichen Absteiger, auch weil nicht genügend Teams aus den zu geordneten Kreisverbänden nach oben strebten.

Ähnlich gestaltete sich die Situation in der Landesklasse Ost, wohingegen in der Weststaffel insgesamt fünf Teams absteigen mussten. Eine Situation, die klar vor Augen geführt hat, dass die Reform der Landesklassen notwendig und die bestehende Auf- und Abstiegsregelung nicht mehr zeitgemäß ist.

Meisterschaft der Saison 2019/2020

Die Saison 2019/2020 musste pandemiebedingt vorzeitig beendet werden. Es wurden keine Meister gekürt und die Auf- und Abstiegsregelung außer Kraft gesetzt.

Gemäß Vorstandsbeschluss wurden die Tabellenstände nach Quotientenregelung (erreichte Punkte geteilt durch absolvierte Spiele) dargestellt mit der Maßgabe, Aufstiege zu ermöglichen – ohne dass es sportliche Absteiger gibt. Im März 2020 mit Start der Rückrunde machten Nachrichten über Infektionen mit einem neuartigen Virus die Runde. In einer dramatischen Woche musste der Spielausschuss freitags alle Spiele für das bevorstehende Wochenende 13./14. März absetzen. Zu diesem Zeitpunkt waren etwa 16 bis 18 Spieltage absolviert. Letztlich sollte bis Ende Juni kein Spielbetrieb mehr möglich sein.

In der Hoffnung auf eine normale Folgesaison entschied sich der Vorstand für ein Nachholzeitfenster beim Pokalwettbewerb im August und einen nahtlosen Saisonstart ab Anfang September. In seiner ersten Klausurtagung richtete der SFV-Spielausschuss seine Überlegungen darauf aus, die Staffeluordnungen nach Vollzug der Vorstandsentscheidungen (nur Aufstiege) in einen neuen Rechtsrahmen zu überführen. Die Landesliga erreichte mit 22 Teams ein neues Rekordteilnehmerfeld. Nur so ergaben sich aber ausreichend freie Aufstiegsplätze in den Ligen darunter.

Erstmals seit 2011 durchbrach man die bislang kreisscharfe Mannschaftszuordnung zu den Landesklassestaffeln. Um vier gleichmäßige 16er Staffeln zu bilden, mussten insgesamt fünf Teams ihre angestammte Zuordnung aufgeben. Als Berechnungsgrundlage dafür wurde die in der NOFV-Oberliga angewandte Kilometerberechnung genutzt und nach eingelegtem Rechtsmittel auch sportgerichtlich überprüft.

Meisterschaft der Saison 2020/2021

Es war die bislang kürzeste Saison in der Geschichte des SFV. Wiederum blieben vordere Plätze ungekürt. Anders als in der Vorsaison brach der SFV nach Vorstandsentscheidung im April 2021 die Meisterschaftsserie vorzeitig ab. Die pandemiebedingte Zwangsunterbrechung seit dem siebten Spieltag Anfang November 2020 dauerte

bis dahin an, ohne Aussicht auf Fortsetzung innerhalb der laufenden Saison. In der Folge musste die Auf- und Abstiegsregelung erneut außer Kraft gesetzt werden. Aufstiege wurden nur insofern ermöglicht, wie es freie Plätze in den jeweiligen Ligen gab.

In der Landesliga hatten sich mit dem SC Freital und dem FSV Budissa Bautzen zwei Vereine um den sächsischen Startplatz in der Oberliga beworben. In einem Relegationsspiel kurz vor Saisonende setzten sich die Budissen durch. Durch diesen Aufstieg und den freiwilligen Spielklassenverzicht des LSV Neustadt/Spree reduzierte sich das Teilnehmerfeld der Landesliga von 22 auf 20 Teams. Weitere Relegationsspiele der Kreisbewerber gab es um die zwei freien Landesklassestartplätze.

Meisterschaft der Saison 2021/2022

Landesmeister	SC Freital
Staffelsieger der Landesklasse Mitte	VfB Fortuna Chemnitz
Staffelsieger der Landesklasse Nord	Radefelder SV
Staffelsieger der Landesklasse Ost	FSV Oderwitz
Staffelsieger der Landesklasse West	BSC Rapid Chemnitz

Bereits vor der Saison hatte der DFB in seiner Spielordnung und daran ausgerichtet auch der SFV die Weichen für eine sportliche Wertung der Spielzeit gestellt. Sämtliche sportlichen Entscheidungen sollten demnach fallen, wenn wenigstens 75 Prozent der Mannschaften einer Spielklasse wenigstens 50 Prozent ihrer Spiele absolviert haben. Bei relativ frühem Start der Meisterschaftsserie am zweiten Augustwochenende erreichte der Spielbetrieb bis zur pandemiebedingten Unterbrechung am 19. November (Erreichen der Überlastungsstufe gemäß Coronanotverordnung des Freistaats Sachsen) immerhin Spieltag elf. Erste coronabedingte Spielausfälle innerhalb der ersten elf Spieltage waren unausweichlich, wobei die praktizierte Flexibilität von Spielausschuss und Vereinen nahezu alle Spielausfälle ausgleichen konnte. Die Verordnungsregelungen sahen bereits bis dahin strenge Auflage vor. Zunächst galten Beschränkungen hinsichtlich des Publikums (2G/3G) sowie umfangreiche Aufzeichnungspflichten (Kontakterfassung) und stellten Verband und Vereine vor schier unlösbare bürokratische Probleme. Erstmals in der Geschichte des sächsischen Fußballs und anders als in den übrigen Landesverbänden folgte ab Mitte November per gesetzlicher Verordnung ein Betretungsverbot für Sportstätten in Sachsen.

Eine Fortsetzung des Spielbetriebs stand für das Frühjahr 2022 im Raum. Unklar waren die konkreten Bedingungen, vor allem für die Wiederaufnahme des Trainings. Zumindest letzteres war unter 2G-Bedingungen seit Ende Januar in Sachsen wieder erlaubt. In engen Abstimmungen mit den Vereinen (drei Vereinsgespräche in Weißig, Rabenstein und Zwenkau) lotete der Spielausschuss Anfang Februar 2022 die Möglichkeiten zur Fortsetzung des Spielbetriebs aus. Es spricht für das große sportliche Engagement der sächsischen Vereine, dass sich in diesen Gesprächsrunden ein klares Votum pro Fortsetzung

bildete. Als kleinsten gemeinsamen Nenner konnte man sich auf wenigstens 3G als Basis einigen. Eine anschließende Online-Vereinsumfrage untermauerte dieses Bild. Der Spielbetrieb wurde nachfolgend mit Spieltag zwölf, dem Zeitpunkt der Unterbrechung, am letzten Märzwochenende fortgesetzt. Der Spielausschuss regelte coronabedingte Spielabsetzungen dahingehend, dass mindestens fünf aktive Infektionsfälle von Stammspielern einer Mannschaft nachzuweisen sind.

In seiner Beschlussfassung Anfang April 2022 legte der Vorstand nach ausgiebiger Prüfung fest, in der Landesliga die Hinrunde von 19 Spieltagen und in der Landeskategorie die Spieltage 1-22 (statt 30) für die sportliche Wertung anzusetzen. Dies entsprach dem vor Saisonbeginn festgelegten Mindestrahmen.

Wernesgrüner Sachsenpokal

Finale	Spielpaarung	Ergebnis	Zuschauer
2019	Chemnitzer FC : FSV Zwickau	2:0	11.638
2020	FC Eilenburg : Chemnitzer FC	1:2	1.000*
2021	1. FC Lok Leipzig : Chemnitzer FC	1:0 n.V.	1.00**
2022	Chemnitzer FC : BSG Chemie Leipzig	2:1	10.077

* begrenzt durch Hygieneauflagen

** begrenzt durch Hygieneauflagen, Spielort Sportschule des SFV

Anzahl der teilnehmenden Mannschaften

Saison 2018/2019	97
Saison 2019/2020	100
Saison 2020/2021	109
Saison 2021/2022	105
Saison 2022/2023	104

Der Wernesgrüner Sachsenpokal hat sich zu einer festen Marke entwickelt. Insbesondere die Austragung des Finals innerhalb des bundesweiten Finaltags der Amateure unterstützt die Vermarktungsstrategie. Der Wettbewerb über sechs und teils sogar sieben Spielklassen von der Kreisliga/Kreisoberliga bis zur Dritten Liga hinweg spiegelt den Pokalreiz in den Begegnungen von Klein gegen Groß eindrucksvoll wider. Mitunter wie in der Saison 2021/2022 schaffen es Mannschaften der Landesliga bis ins Halbfinale. So scheiterte die SG Motor Wilsdruff letztlich in der Runde der letzten Vier am späteren Pokalsieger Chemnitzer FC und bot dabei eine willensstarke und couragierte Leistung.

So reizvoll solche Aufeinandertreffen sind, so schwierig ist teilweise die Umsetzung sicherheitsrelevanter Aspekte sowie organisatorischer Belange der einzelnen Spielklassen (u.a. Spielpläne). Hier hat sich über die vergangenen Jahre ein stabiles Netzwerk gebildet, das u.a. maßgeblich

vom Zusammenspiel des SFV-Sicherheitsausschusses, der Polizei und der Sicherheitsbeauftragten der Vereine geprägt ist. Um den organisatorischen Aufwand gerade für kleinere Vereine zu begrenzen und beispielsweise Wochentagsspiele in den frühen Runden zu vermeiden, steigen in der Regel die Oberligisten/Regionalligisten ab Runde zwei und die Drittligisten ab Runde drei ein. Letztlich würde der gemeinsame Start aller Teams dafür sorgen, dass u.a. eine weitere Runde auszutragen wäre. Durch die Rahmenvereinbarung mit dem MDR werden teils bereits Spiele ab Runde drei per Livestream oder live im Fernsehen übertragen. In der zurückliegenden Saison übertrug der MDR beispielsweise komplett alle Spiele ab dem Achtelfinale.

Neben dem Antrittsgeld für die erste Runde des DFB-Pokals, für den sich der Sachsenpokalsieger automatisch qualifiziert, profitiert auch der unterlegene Finalist mit 25 Prozent dieses Startgelds. Darüber hinaus erhalten seit

2018/2019 bereits die unterlegenen Mannschaften ab dem Achtelfinale gestaffelte Anteile (4 Prozent, 8 Prozent bzw. 18 Prozent) aus den DFB-Vermarktungserlösen von rund 35.000 Euro. Auch hier profitierten zuletzt viele Vereine ab Landesliga und darunter davon. Trotz Pandemie konnte der SFV gemeinsam mit den Vereinen durchgängig den Pokalwettbewerb sportlich ausspielen. Die pandemischen Auflagen gingen teilweise soweit, dass Spiele ohne Zuschauer oder als „private Zusammenkunft“ ausgetragen werden mussten.

Insbesondere die Spielzeiten 2019/2020 und 2020/2021 waren von den extremen Einschränkungen geprägt. So mussten die Halbfinals und das Finale 2020 per Sonderregelung auf August verlegt werden und unterlag der damaligen maximalen Zuschauergrenze von 1.000 mit erstmaligem Finalort Eilenburg. Die extremsten Bedingungen herrschten ab November 2020 und erstreckten sich bis zum Saisonende im Juni 2021. Lediglich Mannschaften ab Regionalliga und höher konnten überhaupt trainieren. Zu diesem Zeitpunkt standen die Partien des Achtelfinals an – insgesamt 17 Teams waren noch im Wettbewerb, von denen lediglich sieben überhaupt trainieren durften. In insgesamt drei Videokonferenzen mit den teilnehmenden Vereinen erfolgten Abstimmungen. Letztlich stimmten alle 17 Vereine einer Fortsetzung unter der Maßgabe zu, dass der Teilnehmerkreis auf die sieben nicht von den Auflagen betroffenen Teams

beschränkt wird und die Vermarktungsgelder sowie das DFB-Pokal-Antrittsgeld nach festgelegtem Schlüssel neu zu verteilen sind. Dieser Schritt war zweifellos einmalig und einer absoluten Notsituation geschuldet, doch letztlich notwendig, um eine sportliche Entscheidung in einem Finale zu ermöglichen. Ein zweites Novum war die Finalaustragung an der Sportschule des SFV in Leipzig. Auch hier mussten die pandemischen Bedingungen beachtet werden – u.a. 3G und Kontakterfassung sowie eine Beschränkung auf lediglich rund 100 Zuschauer. Bleibt zu hoffen, dass Fußballspiele in Sachsen künftig nicht mehr unter Auflagen dieser Art fallen.

Hallenlandesmeisterschaft Futsal

Im Betrachtungszeitraum 2018 bis 2022 fanden zwei Hallenlandesmeisterschaften Futsal statt. Die übrigen beiden Meisterschaftsturniere mussten pandemiebedingt abgesagt werden.

In den Jahren 2019 und 2020 hat sich der Modus von regionalen Qualifikationsturnieren (Vorrunden) und einem festen Endspielort bewährt. Jeweils 25 Teams hatten sich in den beiden Jahren beteiligt. In den Sechser-Endrundenturnieren in Hohenstein-Ernstthal setzte sich jeweils der gastgebende VfL durch. Die Futsalhochburg Sachsens erfährt mittlerweile auch deutschlandweit eine hohe Wertschätzung. Nicht zuletzt ist der VfL 05 Hohenstein-Ernstthal Gründungsmitglied der Futsal-Bundesliga und erreicht bei seinen Heimauftritten regelmäßig eine ausverkaufte Halle.

Ausblick

Der Fußball in Sachsen hat ein stabiles Fundament. Letztlich hat das überragende Engagement von Verband und Vereinen auch gezeigt, dass selbst schwierigste Begleitumstände wie die Coronapandemie mit teils härtesten Einschnitten in Alltag und Spielbetrieb gemeistert werden können. Es bleibt allerdings offen, welche Langzeitfolgen daraus für die nächsten Jahren resultieren.

Die Spielklassenpyramide steht grundsätzlich nicht in Frage, wenngleich eine Straffung innerhalb der Ebene Landesklasse nach allgemeiner Einschätzung als sinnvoll und notwendig eingeschätzt wird. Ein Vollzug sollte zu einem Zeitpunkt erfolgen, zu dem stabile Bedingungen für einen derartigen Einschnitt vorliegen. In der Spitze haben es die sächsischen Teams immer wieder geschafft, sich in höheren Ligen zu etablieren. So befinden sich aktuell insgesamt acht sächsische Teams im 18er-Teilnehmerfeld der NOFV-Oberliga.

Wenn man der pandemischen Situation etwas Positives abgewinnen möchte, dann wohl am ehesten im Hinblick auf die neuen Kommunikationsformate wie die Videokonferenz. Der Spielausschuss hat über dieses Format mehrere Konferenzen mit den Vereinen durchgeführt. Es steht allerdings außer Frage, dass der persönliche Austausch weiterhin wichtig und überwiegend ausdrücklich gewünscht ist. So bleibt festzuhalten, dass künftig beispielsweise Staffeltagungen in Präsenz wechselweise zwischen Landesliga und Landesklasse durchgeführt werden und auf die bisherige Teilnahmepflicht verzichtet wird.

Zu den größten Herausforderungen zählen momentan die ungewisse Situation rund um die Pandemieauswirkungen für den Sport, insbesondere den Fußball sowie die Entwicklungen rund um die Energiekosten. Alles in allem geht es uns allen um Spaß und Freunde am organisierten Sport sowie den fairen Wettstreit unter den Teams – nicht mehr und auch nicht weniger. In diesem Sinne – Sport frei!

Volkmar Beier
Vorsitzender SFV-Spielausschuss

Corona und Politik bestimmen diese Zeit

Zeitraum 2019 – 2022

Einleitung

Lief die Saison 2018/2019 noch in normalen Bahnen, brach dann eine mehr als schwierige Zeit besonders für den Amateursport an.

Die Corona-Pandemie stellte, wie so vieles im Leben, auch das gesamte Vereinsleben auf den Kopf. Über Nacht standen ehrenamtliche Vorstände und Mitglieder und alle, die in den Vereinen Hand anlegen, vor ungewissen Tagen. Viel Engagement und Ideenreichtum waren gefragt, um das Vereinsleben aufrecht zu erhalten. Im März 2020 wurde von der Politik der erste Lockdown für Sachsen verhängt, was letztlich zum Saisonabbruch in allen Amateursport Liegen führte. In der Folgezeit entstand ein regelrechter Wirrwarr, was möglich ist und was nicht. Das setzte sich bis in die Saison 2021/2022 fort. Mehrere Versuche des Landessportbundes und des SFV Präsidenten, Hermann Winkler, klare Regelungen für den Sport und insbesondere für den Nachwuchsbereich zu schaffen, fanden bei der Politik kein Gehör. Das war mehr als schade und machte deutlich, wie „ernst“ es die Politik mit der immer wieder betonten bedeutenden gesellschaftlichen Rolle des Sportes meint. Mitgliederrückgänge bis hin zum Rückzug von Mannschaften in den verschiedensten Spielklassen wirken bis heute. Was ehrenamtlich Funktionäre in den Vereinen und Verbänden in dieser Zeit an zusätzlichen Aufgaben (Verordnungen usw.) immer wieder mit Engagement zu bewältigen hatten, verdient allerhöchste Anerkennung.

DANKE EHRENAMT – ist nicht nur ein Slogan, sondern eine grundlegende Voraussetzung, um den Sport am Leben zu erhalten und künftig hoffentlich wieder zu stabilisieren.

Der Ausschuss hatte sich vor vier Jahren nach dem Wechsel der Vorsitzenden personell neu aufgestellt.

Alle Mitglieder des Ausschusses betreuen ihre Aufgaben im Ehrenamt. Dafür vielen Dank. Mit Zuversicht und der fast gleichen Besetzung werden wir gemeinsam auch die nächsten vier Jahre angehen und mit den Vereinen versuchen, den Mädchen- und Frauenfußball zu stabilisieren. Unsere hauptamtliche Referentin und Landestrainerin Franka Schmidt wird die Arbeit im Ausschuss beenden.

Sie wird sich beruflich neu orientieren. Dafür wünschen wir ihr alles Gute und möchten uns für die sehr gute Arbeit bedanken.

In der vorhergehenden Legislaturperiode wurde die Zusammenarbeit mit dem Präsidium und den Ausschüssen kritisiert.

Seit dem ersten Tag der Leitung dieses Ausschusses habe ich nur positive Eindrücke in der Zusammenarbeit sammeln dürfen. Die enge Zusammenarbeit mit dem Präsidium und den spielleitenden Ausschüssen ist die gute Voraussetzung, um ein stabiles geschlossenes Bild zu zeigen. Dieses Bild rundet die ebenfalls sehr gute Zusammenarbeit mit den Kreisvorsitzenden im Sächsischen Fußballverband, ab.



Entwicklung Spielbetrieb

In den letzten vier Jahren haben wir den Spielbetrieb an die Gegebenheiten der Vereine angepasst. Mit verschiedenen Änderungen in der Spielordnung ist der Spielbetrieb noch flexibler geworden. Das klare Ziel dieser Maßnahmen ist, den Frauen- und Mädchenspielbetrieb in Sachsen zu stabilisieren.

Anzahl der beim SFV gemeldeten Mannschaften von 2019 – 2022

Saison	Frauen	Mädchen (bis 16 Jahre)
2018 / 2019	134	44
2019 / 2020	127	41
2020 / 2021	131	43
2021 / 2022	128	38

Quelle: Demografiemonitor SFV

In unserem Spielbetrieb haben wir mit den Vereinen zusammen versucht, für alle ein gutes Konzept zu entwickeln. Hier ist das klare Ziel von allen, jedes Mädchen oder jede Frau die Fußball spielen möchte, sollte das ermöglicht bekommen.

Unsere Frauen bespielen in der Landesliga und den drei Landesklassen das Großfeld.

Bei den Juniorinnen wird der Spielbetrieb auf Großfeld bzw. verkürzten Großfeld und Kleinfeld angeboten und ausgetragen.

Für die D Juniorinnen bieten wir je eine Landesmeisterschaft und einen Landespokalwettbewerb in Turnierform. Erfreulich hier, dass im Jahr 2022 erstmalig acht Mannschaften an der Landesmeisterschaft teilgenommen haben.

Ehrentafel 2019 – 2022

Saison	Altersklasse	Meister	Pokalsieger	Hallenlandesmeisterschaft
2018/2019	Frauen	FC Phoenix Leipzig	RasenBallSport Leipzig	FC Phoenix Leipzig
	B-Juniorinnen	Chemnitzer FC	RasenBallSport Leipzig	DFC Westsachsen Zwickau
	C-Juniorinnen	1. FFC Fortuna Dresden	Chemnitzer FC	RasenBallSport Leipzig
	D-Juniorinnen	RasenBallSport Leipzig	Chemnitzer FC	Chemnitzer FC

Fortsetzung auf Seite 20 >



Pokalsieger 2021/2022: RasenBallSport Leipzig. Foto: Alexander Rabe

> Fortsetzung von Seite 19 Ehrentafel 2019 – 2022

Saison	Altersklasse	Meister	Pokalsieger	Hallenlandesmeisterschaft
2019/2020	Frauen	RasenBallsport Leipzig 2	RasenBallsport Leipzig	DFC Westsachsen Zwickau
	B-Juniorinnen	FC Erzgebirge Aue	Chemnitzer FC	DFC Westsachsen Zwickau
	C-Juniorinnen	Chemnitzer FC	RasenBallsport Leipzig	1. FFC Fortuna Dresden
	D-Juniorinnen	Ausfall	SpG Bischofswerda	DFC Westsachsen Zwickau
2020/2021	Frauen	Abbruch	Abbruch	Absage
	B-Juniorinnen	Abbruch	RasenBallsport Leipzig	Absage
	C-Juniorinnen	Abbruch	Chemnitzer FC	Absage
	D-Juniorinnen	Absage	1. FFC Fortuna Dresden	Absage
2021/2022	Frauen	1. FFC Fortuna Dresden	RasenBallsport Leipzig	Absage
	B-Juniorinnen	FC Erzgebirge Aue	FC Erzgebirge Aue	Absage
	C-Juniorinnen	Chemnitzer FC	Chemnitzer FC	Absage
	D-Juniorinnen	SgG Bischofswerda	Ausfall	Absage

Übersicht über unsere Staffelsieger 2019 – 2022

Saison	Altersklasse	Landesklasse Nord	Landesklasse Ost	Landesklasse Süd/West
2018/2019	Frauen	RasenBallsport Leipzig 2	Heidenauer SV	FC Erzgebirge Aue 2
	B-Juniorinnen	SV Ludwigsdorf 48	1. FFC Chemnitz	SV Eiche Reichenbrand
	C-Juniorinnen	***	***	***
2019/2020	Frauen	ZFC Meuselwitz in Sn.	FSV Lokomotive Dresden	1. FC Rodewisch
	B-Juniorinnen	1. FFC Fortuna Dresden	1. FFC Chemnitz	SG Pfaffengrün
	C-Juniorinnen	***	***	***
2020/2021	Frauen	Abbruch	Abbruch	Abbruch
	B-Juniorinnen	Abbruch	Abbruch	Abbruch
	C-Juniorinnen	Abbruch	Abbruch	Abbruch
2021/2022	Frauen	SSV Stötteritz	1. FFC Fortuna Dresden 2	SV Eiche Reichenbrand
	B-Juniorinnen	SV Ludwigsdorf 48	Roter Stern Leipzig	SV Planitz
	C-Juniorinnen	SV Eintracht Leipzig Süd	***	***

*** Hier fand ein gemischter Spielbetrieb statt, B und C Juniorinnen spielten in den Landesklassen der B Juniorinnen.

Erfreulich ist, dass zur Saison 2022/2023 wieder zwei Landesklassen der C Juniorinnen den Spielbetrieb aufnehmen.

Talentförderung und Landesauswahlmannschaften

Auch die Talentförderung verlor durch die Corona-Pandemie zwei Jahre. Ob diese Lücke je wieder zu schließen ist, bleibt abzuwarten.

Die Arbeit der Stadt- und Kreisverbände, die in Eigenregie Spielerinnen sichten und trainieren, ist ein wichtiger Bestandteil der Talentförderung. Der Ausschuss und die Landestrainer organisierten wieder Turnierformen für die

Kreisauswahlmannschaften. Diese Turnierformen haben sich bewährt, weil man so die größtmögliche Leistungsdichte gleichzeitig vor Ort hat. Um noch effektiver talentierte Mädchen zu sichten, wurde das Format geändert. Die Sichtung erfolgt nun mit der Turnierform „4 gegen 4“ und einem Schnelligkeitstest. Im Anschluss finden weitere Sichtsungsmaßnahmen für gesichtete Spielerinnen aus den Turnieren statt.

Die Zusammenstellung der Auswahlmannschaften obliegt unseren Landestrainern, diese nehmen die gesichteten Spielerinnen in verschiedenen Maßnahmen zusammen und bilden die Landesauswahlmannschaften der verschiedenen Jahrgänge.

Der SFV zahlt für jede in eine Landesauswahl berufene Spielerin einen Bonus an die Stadt- und Kreisverbände in denen die Spielerin ausgebildet wurde.

Unsere Landesauswahlmannschaften nahmen an Länderpokalturnieren des Deutschen Fußball-Bundes und des Nordostdeutschen Fußballverbandes teil.

Übersicht der Ergebnisse der Landesauswahlmannschaften bei den Länderpokalturnieren des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und des Nordostdeutschen Fußballverbandes (NOFV):

Saison	NOFV U 12 Halle	NOFV U 12	NOFV U 14	DFB U 14	NOFV U 16	DFB U 16	DFB U 18
2018/2019	4.	5.	1.	16.	1.	7.	7.
2019/2020	2.	Abgesagt	Abgesagt	Abgesagt	2.	Abgesagt	Abgesagt
2020/2021	Abgesagt	Abgesagt	Abgesagt	Abgesagt	Abgesagt	Abgesagt	Abgesagt
2021/2022	Abgesagt	6.	3.	3.	1.	5.	Abgesagt



3. Platz für die U 14-Juniorinnen beim DFB Sichtungsturnier 2022. Foto: SFV

Die Grundlage der Talentförderung ist die Arbeit in unseren Vereinen durch das Wirken vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter. Hier gilt es, die Basis zu stärken und weiter zu entwickeln, damit talentierte Spielerinnen den Weg über die Sichtungen in die Stützpunkte schaffen. Eine enge Zusammenarbeit mit den Vereinen, den Stadt- und Kreisverbänden und den Stützpunkten ist Voraussetzung für eine gute und erfolgreiche Arbeit.

Der Ausschuss und seine Aufgaben

Auch die Talentförderung verlor durch die Corona-Pandemie zwei Jahre. Ob diese Lücke je wieder zu schließen ist, bleibt abzuwarten.

Ausschuss

Vorsitzende	(seit 2018)	Nicole Gruber
Spielleiter	(seit 2014)	Jörg Beutel
Mitglied	(seit 2014)	Martin Scholz
Mitglied	(seit 2018)	Stephan Abraham

AG Spielbetrieb

Mitglied	(seit 2014)	Yvonne Neitzsch
Mitglied	(seit 2016)	Franka Schmidt
Mitglied	(seit 2016)	Susan Dressel
Mitglied	(seit 2016)	Franka Schmidt
Mitglied	(seit 2017)	Jenny Franke
Mitglied	(seit 2017)	Andrea Kaiser
Mitglied	(seit 2022)	Jaqueline Zeglin

Folgende Aufgaben gehören zur Arbeit im Ausschuss

- >> Umsetzung des DFB Masterplan
- >> Rahmenterminpläne erstellen
- >> Auf- und Abstiegsregelungen festlegen
- >> Planung und Durchführung der Staffeltagungen
- >> Tagung mit den Vertretern der Kreisverantwortlichen
- >> Pokalspiele organisieren und durchführen
- >> Unterstützung bei der Durchführung des Tages des Mädchenfußballs
- >> Organisation der Kreisauswahlturniere

- >> Teilnahme an der jährlichen Beratung des DFB
- >> Teilnahme an den Sitzungen des NOFV

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball für ihr Engagement und die geleistete Arbeit bedanken. Hinter uns liegen aufregende, zum Teil frustrierende Zeiten, die wir gemeinsam gut gemeistert haben. Gehen wir gestärkt in die nächsten vier Jahre und widmen uns ganz dem Frauen- und Mädchenfußball in Sachsen.



Jörg Beutel (li.) und Nicole Gruber. Foto: SFV

Schlusswort

Für den Sport waren die letzten vier Jahre eine der größten Herausforderungen. Vom Vereinsleben zum Stillstand. Hier sind nicht unbedingt die Verluste in den Mitgliedschaften das größte Problem gewesen, sondern das Ausbleiben von Neueintritten über einen Zeitraum der wohl kaum aufzuholen sein wird. Ob wir die Corona-Pandemie überstanden haben, ob es zu keiner Schließung des Sportbetriebes mehr kommt, weiß leider zum jetzigen Zeitpunkt keiner.

Wir versuchen, optimistisch in die Zukunft zu schauen und haben nach einem Abbruch der Saison 2020/2021, die letzte Spielserie sportlich fair beenden können. Es gab Ehrungen der Meister und Pokalsieger, was für uns alle ein schönes Gefühl war.

Der Ausschuss wird weiter alles dafür tun, flexible Spielangebote zu erstellen und anzubieten. Dies immer in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen, denn jede Frau oder jedes Mädchen was Fußball spielen möchte, sollte dies ermöglicht bekommen.

Hier gilt mein ganz besonderer Dank den Vereinen, ohne ihre Arbeit wären alle Spielangebote nicht möglich. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Mitgliedern des Ausschusses. Ohne Engagement und Ehrenamt wäre dies nicht zu stemmen.

Nicole Gruber

Nicole Gruber
Vorsitzende Ausschuss Frauen- und Mädchenfußball
des SFV

**„Erfolg ist nicht etwas, das einfach passiert –
Erfolg wird erlernt, Erfolg wird trainiert.“**



Fortentwicklung von Wettbewerbsformaten

Zeitraum 2018 – 2022

„In den kommenden Jahren ist es nun unser Auftrag, die positiven Entwicklungen fortzuführen und uns zugleich aber auch neuen Aufgaben zu stellen. Stellvertretend seien hier die Personalentwicklung im Jugendausschuss, die Optimierung der Talentförderstrukturen, Aktivitäten zur verstärkten Beteiligung von Jugendlichen und neue Spielangebote ... genannt“ – dies war der Ausblick im Bericht zur Jugendarbeit an den letzten Verbandstag 2018, bezogen auf die Jahre 2022. Heute, im Rückblick auf die letzten vier Jahre muss das Erreichte im Kontext eines damals unvorstellbaren Ereignisses, der Covid-19-Pandemie, bewertet werden.

Die Pandemie hat die Welt, wie wir sie kannten, seit Frühjahr 2020 völlig aus der Bahn geworfen. Gewissheiten wie gemeinsames Sporttreiben und soziales Miteinander galten plötzlich nichts mehr, als die Behörden mit dem Ziel des Gesundheitsschutzes nie gekannte Einschränkungen im öffentlichen Leben anordneten. Mehrfach blieben die Sportanlagen monatelang für jeglichen Trainings- und Spielbetrieb im Amateur- und Jugendfußball geschlossen, Kabinen und Spielfelder verwaist. Insbesondere für die jungen Fußballer und Fußballerinnen war dies keine leichte Zeit. Im Bewusstsein der sozialen und psychischen Folgen, die Bewegungsmangel für die Jüngsten mit sich bringt, hat sich der Sächsische Fußball-Verband (SFV) in dieser Zeit gemeinsam mit dem Landessportbund bei der Sächsischen Staatsregierung wiederholt dafür stark gemacht, dass Sport als Teil der Lösung betrachtet wird – leider nicht immer mit dem erhofften Erfolg.

Die Pandemie hat Vereine und Verbände vor enorme Herausforderungen gestellt: virtuellen Kontakt zu Spielern halten, Hygienekonzepte erarbeiten, Zugang zu den Sportanlagen regulieren, Testnachweise überprüfen, Trainings- und Spielmaterial desinfizieren, Videokonferenzen besuchen, Wettbewerbsformate anpassen, um nur einige zu nennen. Dass der sächsische Jugendfußball heute nicht schlechter dasteht als vor der Pandemie, dass die Mitgliederzahlen stabil geblieben sind, dass Meister und Pokalsieger wieder sportlich ermittelt werden, dass unsere Auswahlmannschaften wieder erfolgreich sind und dass im Projekt Kinderfußball große Fortschritte erzielt worden sind – all das ist ein Verdienst der vielen ehren- und hauptamtlichen Sportfreunde in den Vereinen und den Verbänden, denen an dieser Stelle ausdrücklich gedankt sei.

Im vorliegenden Bericht wird nun beschrieben, welche konkreten Ergebnisse wir trotz der erschwerenden Rahmenbedingungen seit dem letzten Verbandstag 2018 erzielt haben. Der Bericht umfasst insoweit den Zeitraum der vier Spieljahre 2018/2019 bis 2021/2022.

Demografische Rahmenbedingungen und Mitgliederentwicklung

Als Träger der Jugendarbeit sind wir zuallererst mit dem anhaltenden demografischen Wandel in Deutschland konfrontiert. Nach der politischen Wende 1989/90 kam es in Sachsen wie in allen neuen Bundesländern zu einem starken Rückgang der Geburtenzahlen. So wurden im Jahr 1994 in Sachsen lediglich 22.734 Kinder geboren – weniger als halb so viele wie noch 1990 (damals waren es 49.774 Kinder). Infolgedessen lebten im Jahr 2009 nur noch rund 172.000 Jungen im für den Jugendspielbetrieb relevanten Alter von 7 bis 18 Jahren in Sachsen – gegenüber 350.000 Jungen im Jahr 1990. Seit dem Jahr 2010 steigt diese Zahl erfreulicherweise wieder, wenngleich auch nur moderat, kontinuierlich an: auf rund 221.000 am Jahresende 2021.

Angesichts dieser Situation sind wir froh, dass es unseren Vereinen weiterhin gelingt, Kinder und Jugendliche an sich zu binden. Erfreulich ist, dass die Zahl der Mitglieder trotz wiederholter monatelanger Trainings- und Spielverbote infolge der Pandemie im Jahr 2020 konstant geblieben bzw. im Jahr 2021 sogar um 3,2 Prozent angewachsen ist. So konnte der Organisationsgrad, der aussagt wie viele Jugendliche einer Altersgruppe aktiv im Verein Fußball spielen, bei 21 Prozent stabilisiert werden. Kurz gesagt: jeder fünfte sächsische Junge ist in einem Fußballverein sportlich aktiv. Dennoch besteht ausreichend Potenzial, weitere Kinder und Jugendliche für den Fußballsport zu begeistern – insoweit sollten wir, Verband und Vereine, nicht nachlassen, attraktive Angebote zu unterbreiten.

Entwicklung der Einwohner- und Mitgliederzahlen

Einwohner (männlich; Stand jeweils 31. Dezember)

	1991/92	2001/02	2011/12	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21 ¹⁾	2021/22 ¹⁾
A-Junioren	47 911	59 900	23 766	35 077	34 938	33 939	33 669	34 640
B-Junioren	51 366	59 150	25 405	33 214	33 123	34 038	34 598	34 550
C-Junioren	62 255	58 177	28 884	33 720	34 290	34 283	35 329	36 880
D-Junioren	64 465	51 542	31 831	34 059	35 081	36 650	37 221	37 740
E-Junioren	63 178	29 235	31 665	36 314	36 995	37 412	37 751	37 980
F-Junioren	60 989	24 268	32 690	37 075	37 435	37 815	38 259	38 870
Gesamt	350 164	282 272	174 241	209 459	211 862	214 137	216 827	220 600

Mitglieder (männlich und aktiv im Verbandsspielbetrieb; Stand jeweils 1. Januar)

	1991/92	2001/02	2011/12	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21 ¹⁾	2021/22 ¹⁾
A-Junioren	5 769	8 383	3 025	5 100	5 082	5 046	5 185	5 165
B-Junioren	5 406	9 541	4 698	6 424	6 382	6 410	6 320	6 353
C-Junioren	7 243	10 045	5 828	7 849	7 673	7 488	7 823	8 256
D-Junioren	6 687	10 142	7 606	8 743	9 032	9 353	9 132	9 302
E-Junioren	5 268	7 314	8 240	9 611	9 651	9 539	9 104	9 573
F-Junioren	1 317	3 578	7 598	7 970	7 948	7 848	7 378	7 723
Gesamt	31 690	49 003	36 995	45 697	45 768	45 684	44 942	46 372

Organisationsgrad (Mitglieder pro 100 Einwohner)

	1991/92	2001/02	2011/12	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21 ¹⁾	2021/22 ¹⁾
A-Junioren	12,0	14,0	12,7	14,6	14,5	14,9	15,4	14,9
B-Junioren	10,5	16,1	18,5	19,2	19,3	18,8	18,3	18,4
C-Junioren	11,6	17,3	20,2	23,3	22,4	21,8	22,1	22,4
D-Junioren	10,4	19,7	23,9	25,8	25,7	25,5	24,5	24,6
E-Junioren	8,3	25,0	26,0	26,5	26,1	25,5	24,1	25,2
F-Junioren	2,2	14,7	23,2	21,6	21,2	20,8	19,3	19,9
Gesamt	9,1	17,4	21,2	21,9	21,6	21,3	20,7	21,0

1) Einwohnerzahlen für 2021 geschätzt, da das Statistische Landesamt Sachsen bisher keine altersbezogenen Einwohnerzahlen veröffentlicht hat.

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, DFB-Mitgliederstatistik, Eigene Berechnungen.

Junioren-Spielbetrieb

Unserem Auftrag, einen geregelten Wettspielbetrieb für Vereinsjugendmannschaften zu organisieren, werden wir mit den Wettkampfangeboten der Landesligen (A-, B- und C-Junioren) und der Landesklassen (A-, B-, C- und D-Junioren) gerecht. Daneben sind der Spielbetrieb der U 13-Talente-Spielrunden, die Wettbewerbe im AOK PLUS Landespokal und die Futsal-Landesmeisterschaften der Junioren durchzuführen.

Wie alle Lebensbereiche war auch der Jugendspielbetrieb der letzten zweieinhalb Jahre infolge der zu Beginn

des Jahres 2020 in Erscheinung getretenen weltweiten Covid-19-Pandemie von Einschränkungen nie gekanntem Ausmaßes betroffen.

Landesligen und Landesklassen

Nach einem regulär verlaufenen Spieljahr 2018/2019 ist der Spielbetrieb der drei Folgespieljahre massiv durch die Pandemie beeinträchtigt worden. Zeitweise war das Sporttreiben durch behördliche Verordnungen komplett untersagt, zu anderen Zeiten bestanden unterschiedlichste Beschränkungen u. a. bezüglich Gruppengrößen, Altersgrenzen, Testpflichten und Zuschauerzahlen.

Ehrentafel

Spieljahr	Altersklasse	Landesmeister	Fair-Play-Sieger	Hallenlandesmeister
2018/19	A-Junioren	FSV Zwickau ▲	VfB Auerbach 1906	SFC Oberlausitz Neugersdorf
	B-Junioren	VfB Auerbach 1906 ▲	FSV Zwickau	Reichenbacher FC
	C-Junioren	FC Erzgebirge Aue ▲	Radebeuler BC 08	SG Dynamo Dresden
	D-Junioren	SG Dynamo Dresden	–	SG Dynamo Dresden
2019/20	A-Junioren	Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde der Spielbetrieb vorzeitig beendet und keine Meister ermittelt.		1. FC Lokomotive Leipzig
	B-Junioren			Bischofswerdaer FV 08
	C-Junioren			SG Dynamo Dresden
	D-Junioren			Döbelner SC 02/90
2020/21	A-Junioren	Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde der Spielbetrieb vorzeitig beendet und keine Meister ermittelt. ¹⁾		Nicht ausgetragen aufgrund Covid-19-Pandemie
	B-Junioren			
	C-Junioren			
	D-Junioren			
2021/22	A-Junioren	VfB Fortuna Chemnitz ▲	VFC Plauen	Nicht ausgetragen aufgrund Covid-19-Pandemie
	B-Junioren	Chemnitzer FC II ▲	Chemnitzer FC II	
	C-Junioren	RasenBallSport Leipzig II ²⁾	SG Dresden Striesen, SG Olympia 1896 Leipzig und FC Oberlausitz Neugersdorf	
	D-Junioren	1.FC Lok Leipzig	–	

1) da der NOFV Aufsteiger zugelassen hat, sind diese in SFV-internen Aufstiegsspielen mit den Bewerbervereinen ermittelt worden: SC Borea Dresden (A- und B-Junioren), FSV Zwickau (CJunioren)

2) da RB Leipzig II nicht aufstiegsberechtigt war, hat SC Borea Dresden erfolgreich an den Aufstiegsspielen teilgenommen

▲ = Aufstieg in die Junioren-Regionalliga des NOFV.



Die jüngste Altersklasse im Landesspielbetrieb sind die U 13-Junioren. Der 1. FC Lokomotive Leipzig ist amtierender Landesmeister.
Foto: Jens Vöckler

Erschwert wurde die Organisation des Spielbetriebs zudem durch ständig wechselnde Bestimmungen der Schutz-Verordnungen und die örtliche Inzidenzabhängigkeit der Regelungen. Infolgedessen wurden die Meisterschaftswettbewerbe 2019/20 am 13. März 2020 generell unterbrochen und auf Beschluss des SFV-Vorstandes später auch nicht mehr fortgesetzt. Als Abschlusstand in den Spielstaffeln wurde der unvollständige Tabellenstand vom 13. März 2020 unter Anwendung der sogenannten Quotientenregelung herangezogen. Absteiger wurden nicht ermittelt, Aufsteiger jedoch zugelassen. Noch tiefer waren die Einschnitte im Spieljahr 2020/2021, als der Spielbetrieb bereits Anfang November unterbrochen werden musste und später auch nicht wieder aufgenommen werden konnte. Auf Beschluss des Vorstandes wurde weder ein Abschlusstand festgestellt, noch wurden Auf- und Absteiger ermittelt. Im Spieljahr 2021/2022 musste der Spielbetrieb zwischen November und Februar erneut

komplett unterbrochen werden, erfreulicherweise ist es nach Wiederaufnahme Anfang März aber gelungen, in allen Landesliga- und Landesklassestaffeln zumindest eine komplette Einfachrunde zu absolvieren, so dass im Juni 2022 endlich auch wieder Meister und Staffelsieger gekürt sowie Auf- und Absteiger ermittelt werden konnten. Die Flexibilisierung des Wettbewerbsmodus in den Ligen mit einer einfachen Basisrunde und einer optionalen Meister- und Platzierungsrunde, wenngleich letztere nicht mehr zur Austragung gekommen ist, hat sich insoweit bewährt und wird bis auf weiteres auch beibehalten. Als Lehre aus der Pandemie wird es ohnehin eine Aufgabe sein, die Wettbewerbsformate hinsichtlich mehr Belastungsfähigkeit und weniger Störanfälligkeit fortzuentwickeln.

In Zeiten, in denen Spiele grundsätzlich stattfinden konnten, war das Handling vieler Spielverlegungsanträge auf-

Platzierungen sächsischer Vereine in den länderübergreifenden Spielklassen

Spieljahr	A-Junioren	B-Junioren	C-Junioren
2018/19	BUNDESLIGA 3. RasenBallSport Leipzig 9. SG Dynamo Dresden REGIONALLIGA 2. Chemnitzer FC ▲ 4. FC Erzgebirge Aue 13. FC Oberlausitz Neugersdorf ▼	BUNDESLIGA 3. RasenBallSport Leipzig 10. Chemnitzer FC 11. SG Dynamo Dresden REGIONALLIGA 5. RasenBallSport Leipzig II 7. FC Erzgebirge Aue 9. SG Dynamo Dresden II	KEINE BUNDESLIGA REGIONALLIGA 2. RasenBallSport Leipzig 5. SG Dynamo Dresden 9. Chemnitzer FC
2019/20	BUNDESLIGA 5. RasenBallSport Leipzig 8. SG Dynamo Dresden 14. Chemnitzer FC REGIONALLIGA 8. FC Erzgebirge Aue 11. FSV Zwickau	BUNDESLIGA 2. RasenBallSport Leipzig 6. SG Dynamo Dresden 11. Chemnitzer FC REGIONALLIGA 7. FC Erzgebirge Aue 9. RasenBallSport Leipzig II 10. SG Dynamo Dresden II 14. VfB Auerbach 1906 ▼	KEINE BUNDESLIGA REGIONALLIGA 2. RasenBallSport Leipzig 3. Chemnitzer FC 6. SG Dynamo Dresden 12. FC Erzgebirge Aue
Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde der Spielbetrieb vorzeitig abgebrochen und die Abschlussplatzierung anhand der Quotientenregel ermittelt.			
2020/21	Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde der Spielbetrieb vorzeitig beendet und keine Abschlussplatzierung festgestellt.		
2021/22	BUNDESLIGA 3. RasenBallSport Leipzig 12. SG Dynamo Dresden 17. Chemnitzer FC ▼ REGIONALLIGA 3. FC Erzgebirge Aue 5. FV Zwickau 10. SC Borea Dresden 18. FC Oberlausitz Neugersdorf ▼	BUNDESLIGA 4. Chemnitzer FC 6. RasenBallSport Leipzig 7. SG Dynamo Dresden 13. FC Erzgebirge Aue REGIONALLIGA 2. RasenBallSport Leipzig II 5. SC Borea Dresden 10. SG Dynamo Dresden II 13. 1. FC Lok Leipzig ▼	KEINE BUNDESLIGA REGIONALLIGA 4. RasenBallSport Leipzig 7. SG Dynamo Dresden 8. FC Erzgebirge Aue 11. Chemnitzer FC 16. 1. FC Lok Leipzig ▼ 22. FSV Zwickau ▼

▲ = Aufstieg, ▼ = Abstieg

grund von Covid-Erkrankungen und Quarantäneanordnungen eine zusätzliche Herausforderung für die Vereine und unsere Staffelleiter. Bedauerlicherweise hat der SFV keine einheitliche Regelung für den Umgang mit entsprechenden Verlegungsanträgen erlassen, was in Einzelfällen auch sportrechtliche Überprüfungen zur Folge hatte. Mit Blick auf das Sportliche spricht es für die Leistungsstärke unserer Landesligen, dass es unseren Landesmeistern durchgängig gelang, in die Regionalligen des Nordostdeutschen Fußballverbandes (NOFV) aufzusteigen.

Auf Wunsch der sächsischen Leistungsvereine bietet der SFV seit 2012 einen Sonderwettbewerb für U 13-Mannschaften an. In dieser Talente-Spielrunde, zu der die Zulassung auf Basis leistungsbezogener Kriterien in der Talententwicklung erfolgt, spielen die Teilnehmer mit 9er-Teams auf verkürztem Großfeld gegeneinander. Der Wettbewerb ist weniger als herkömmliche Spielklasse,

sondern vielmehr als Ausbildungsmaßnahme für die besten sächsischen Talente dieser Altersklasse anzusehen. Darüber hinaus organisiert der SFV im Auftrag des NOFV seit 2020 eine verbandsübergreifende Talente-Spielrunde für U 13-Mannschaften, die Nachwuchsleistungszentren aus dem NOFV-Gebiet auf freiwilliger Basis offensteht. In dieser Spielrunde werden auch neue Spielformen wie zum Beispiel Spiele im Twin-Modus erprobt.

Länderübergreifende Spielklassen

Bei den A-, B- und C-Junioren sind unseren Landesligen mit der Bundesliga und der Regionalliga länderübergreifende Spielklassen übergeordnet. RasenBallSport Leipzig und die SG Dynamo Dresden haben ihre A- und B-Junioren-Mannschaften fest in der Bundesliga als höchste deutscher Junioren-Spielklasse etabliert, gleiches gilt mittlerweile auch für die B-Junioren des Chemnitzer FC.

Endspiele in den Pokalwettbewerben des SFV

Spieljahr	Altersklasse	Ausrichter	Spielpaarung	Ergebnis
2018/19	A-Junioren	FSV Motor Marienberg	RB Leipzig : SG Dynamo Dresden	2 : 0
	B-Junioren	FSV Motor Marienberg	Chemnitzer FC : RB Leipzig	2 : 1
	C-Junioren	BC Hartha	RB Leipzig : 1. FC Lok Leipzig	3 : 0
	D-Junioren	Döbelner SC 02/90	RB Leipzig : SG Dynamo Dresden	1 : 0
2019/20	A-Junioren	SFV	RB Leipzig : SG Dynamo Dresden	4 : 0
	B-Junioren	Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde der Wettbewerb vorzeitig beendet.		
	C-Junioren	Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde der Wettbewerb vorzeitig beendet.		
	D-Junioren	Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde der Wettbewerb vorzeitig beendet.		
2020/21	A-Junioren	SFV	FSV Zwickau : FC Erzgebirge Aue	0 : 4
	B-Junioren	SFV	SC Borea Dresden : VfB Fortuna Chemnitz	2 : 3
	C-Junioren	SFV	Soccer for Kids Dresden : RB Leipzig	2 : 7
	D-Junioren	SFV	Soccer for Kids Dresden : DG Dynamo Dresden	2 : 3
2021/22	A-Junioren	FC Grimma	FC Erzgebirge Aue : SG Dynamo Dresden	0 : 3
	B-Junioren	Großenhainer FV 90	RB Leipzig : Chemnitzer FC	5 : 2
	C-Junioren	Großenhainer FV 90	FC Erzgebirge Aue : RB Leipzig	0 : 2
	D-Junioren	FV Gröditz07	SC Borea Dresden : Chemnitzer FC	5 : 6 n.E.

Die Leipziger A-Junioren wurden 2019 und 2022 jeweils drittbeste Mannschaft der Nord-Nordost-Staffel, die B-Junioren 2020 Zweiter und 2019 ebenfalls Dritter. Die Chemnitzer B-Junioren wurden 2022 beste sächsische Mannschaft, allerdings mussten die A-Junioren des Vereins zugleich absteigen.

Auch in den Junioren-Regionalligen sind wir mit jeweils mindestens drei sächsischen Teilnehmern gut aufgestellt. Die besten Platzierungen in dieser Spielklasse erzielten die A-Junioren des Chemnitzer FC (2019, Silber, Aufstieg in die Bundesliga), die C-Junioren von RB Leipzig

(2019 und 2020, jeweils Silber), die U 16-Junioren von RB Leipzig (2022, Silber), des Weiteren die C-Junioren des Chemnitzer FC (2020, Bronze) und die A-Junioren des FC Erzgebirge Aue (2022, Bronze).

Junioren-Landespokal

Zusätzlich zu den Meisterschaften schreibt der SFV-Jugendausschuss jährlich Pokalwettbewerbe für A-, B-, C- und D-Junioren-Mannschaften aus. Der Wettbewerb wird seit 2019 dankenswerterweise von der AOK PLUS unterstützt. Die Endspiele der A-, B- und C-Junioren so-



Sieger AOK PLUS Landespokal A-Junioren 2021/2022: SG Dynamo Dresden. Foto: Luise Böttger

wie die Endrunde der D-Junioren werden im Regelfall auf neutralem Boden bei einem Verein ausgetragen, der sich um vorbildliche Jugendarbeit verdient gemacht hat bzw. anlässlich eines Vereinsjubiläums ein Finale ausrichten möchte. Die ausrichtenden Vereine nutzen die Endspiele dabei gern als willkommene Gelegenheit, auf ihre Jugendarbeit aufmerksam zu machen und organisieren mit hohem Engagement eine publikumswirksame Veranstaltung. Insbesondere das Endspiel der A-Junioren zieht regelmäßig über 500 Zuschauer an, zuletzt im Fall des A-Junioren-Endspiels leider nicht nur friedlich gesinnte.

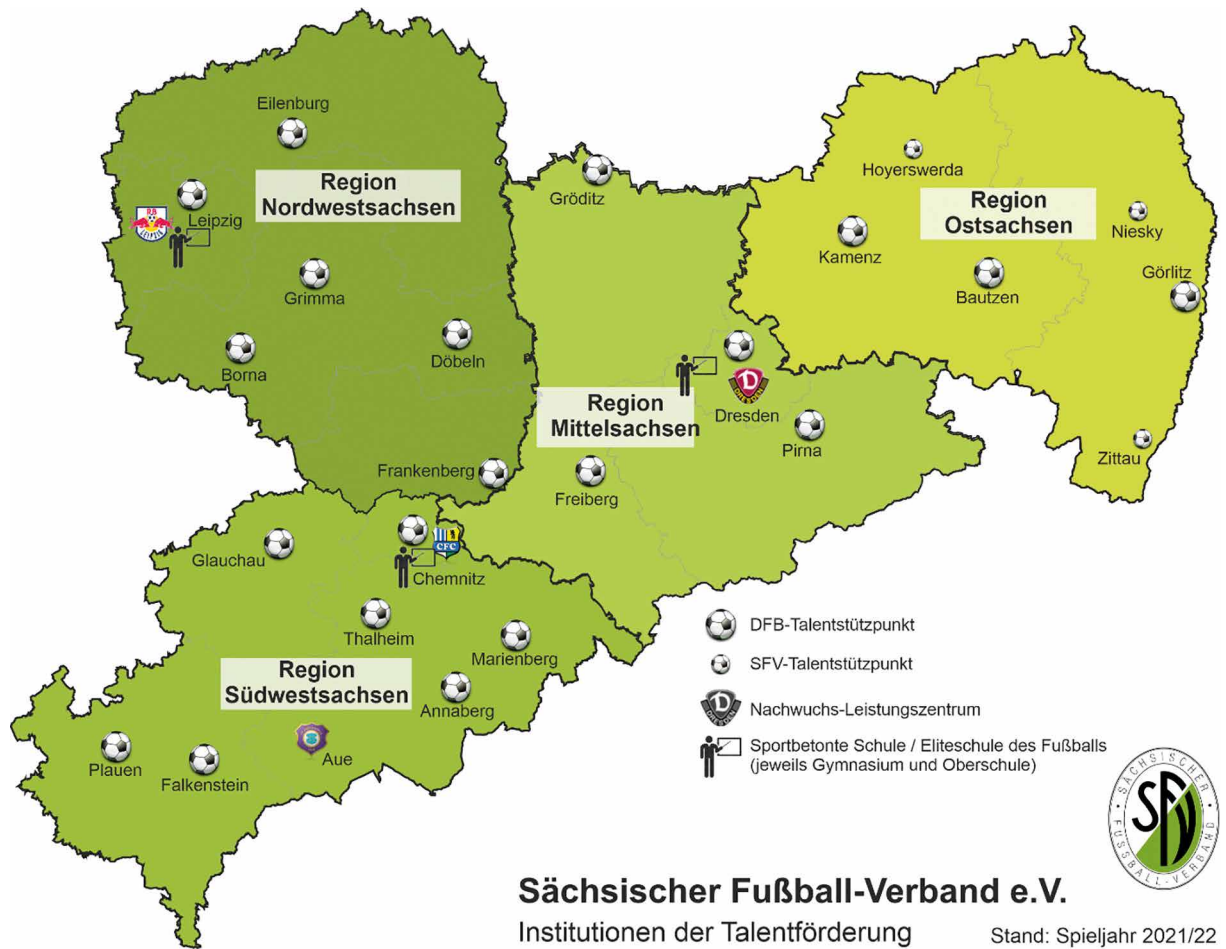
Die Pandemie beeinflusste seit dem Frühjahr 2020 auch die Durchführung der Pokalwettbewerbe in erheblichem Maße. So wurde im Spieljahr 2019/2020 lediglich der Wettbewerb der A-Junioren auf freiwilliger Basis bis zum Endspiel fortgeführt, die Wettbewerbe der anderen Altersklassen wurden ohne Abschluss beendet. Im Folgespieljahr 2020/2021 wurden die Wettbewerbe nach der Unterbrechung im November 2020 in allen vier Altersklassen ab Mitte Juni 2021 in komprimierter Form und auf freiwilliger Basis noch zu Ende gespielt, wobei die Finalsporte an der SFV-Sportschule in Leipzig stattfanden. Im Spieljahr 2021/2022 konnten zwar alle vier Wettbewerbe wieder komplett durchgespielt werden, aufgrund der pandemiebedingten Spielpause zwischen November und März allerdings nur unter schwierigsten terminlichen Rahmenbedingungen.

Bei den A- und B-Junioren liegt der zusätzliche Reiz für die Pokalsieger in der Teilnahmemöglichkeit an den

nachfolgenden Wettbewerben des DFB bzw. des NOFV. Besondere Erfolge erzielten dort die A-Junioren von RB Leipzig, die 2019 das Endspiel des DFB-Pokals erreichten und dort dem VfB Stuttgart unterlagen, sowie die B-Junioren des gleichen Vereins, die 2019 den NOFV-Pokal nach Sachsen holten. Die A-Junioren von Dynamo Dresden waren 2020 immerhin ins Halbfinale des DFB-Pokals eingezogen, bevor der Wettbewerb infolge der Pandemie abgebrochen wurde.

Futsal-Landesmeisterschaften

Der Wettkampfkalender wird mit den Futsal-Meisterschaften für Mannschaften der D- bis A-Junioren vervollständigt. In jeder der vier Altersklassen werden im Regelfall jeweils vier Vorrundenturniere, zugleich Regionalmeisterschaften, und ein Endrundenturnier mit acht Mannschaften ausgetragen. Die Qualifikation für die Turniere basiert auf freiwilliger Meldung, wobei sich pro Altersklasse durchschnittlich 45 Mannschaften anmelden, sowie dem sportlichen Abschneiden im Ligaspielbetrieb. Bereits seit dem Spieljahr 2013/2014 werden alle Turniere nach dem FIFA-Regelwerk, d. h. nach Futsal-Regeln, ausgespielt. 2021 und 2022 konnten die Meisterschaften infolge der Pandemie allerdings nicht stattfinden. Bei den Meisterschaftsturnieren des NOFV ist der Titelgewinn der A-Junioren des 1. FC Lokomotive Leipzig 2020 als herausragendes Ergebnis zu nennen. Leider konnte sich das Team sich dann nicht mehr bei den Deutschen Meisterschaften bewähren, die pandemiebedingt abgesagt worden waren.



Kinderfußball

Trainer, Übungsleiter, Betreuer und Jugendleiter arbeiten in den Vereinen seit jeher an dem gemeinsamen Ziel, Kindern Freude am Fußballspiel zu vermitteln und deren individuelle fußballsportliche Fähigkeiten auf spielerische Weise zu entwickeln. Um nachhaltige Lernerfolge zu erzielen, sind Trainings- und Spielformen dabei dem Alter und dem Entwicklungsstand der Kinder anzupassen. Weil Trainingsstruktur und Ausbildungsinhalte im Nachwuchsfußball auch vom Wettbewerb bestimmt werden, stehen besonders die Verbände in der Verantwortung, kindgerechte Wettbewerbsformate anzubieten.

Im Bestreben, die altersgerechte Ausbildung der Kinder nicht nur im Training, sondern auch im Wettspiel besser als bisher zu fördern, haben der DFB und die Landesverbände bereits etablierte Formate aus engagierten Vereinen und progressiven Kreisverbänden sowie auch aus anderen Nationalverbänden aufgegriffen und seit 2019 in ein Projekt „Neue Spielformen im Kinderfußball“ integriert, das auch Bestandteil des Masterplans 2024 ist. Ausgehend von den Anforderungen, dass alle Kinder ausreichend und annähernd gleiche Spielzeit erhalten sowie ein optimales Maß an Bewegungsumfang und Bewegungsintensität erhalten und viele Erfolgserlebnisse bekommen sollen, wurde ein Gestaltungsrahmen entwickelt, der

durch kleine Mannschaftsgrößen, kleine Spielfelder und kleine Tore, kurze Spielzeiten und Einsatzzeiten für alle Spiele und einfache Spielregeln gekennzeichnet ist.

Von diesen Grundsätzen ausgehend hat der DFB-Bundestag nach einer zweijährigen Pilotphase im März 2022 entsprechende Richtlinien für Spiel- und Wettbewerbsformen der Altersklassen G-, F- und E-Junioren beschlossen, die ab 2024 deutschlandweit verbindlich sein werden. In den neuen Spielformaten wachsen Team- und Feldgrößen mit dem Alter der Kinder mit. Durch die vorgegebene Spielerrotation werden alle Kinder gleichberechtigt ins Spiel einbezogen, erhalten deutlich mehr Ballaktionen und -kontakte und somit auch mehr Einfluss auf den Spielerfolg als bei herkömmlichen Spielformen. Statt Meisterschaftsrunden, die sich über ein ganzes Spieljahr erstrecken und nur ein Spiel pro Wochenende bieten, organisieren Vereine und Verbände nun Spielfestivals in Turnierform, an denen unterschiedlich viele kleine Teams flexibel teilnehmen können.

Der SFV treibt den Prozess seit Frühjahr 2019 mit einem eigenen Pilotprojekt voran. Die Aktivitäten werden durch eine eigens installierte Arbeitsgruppe Kinderfußball gesteuert und begleitet, in der auch Vereinsvertreter und Mitglieder aus Kreisjugendausschüssen aktiv sind. Da die Angebote in den Kreisverbänden umzusetzen sind, hat



der SFV-Jugendausschuss und die AG die Vorsitzenden der Kreisjugendausschüsse und die benannten Ansprechpartner für Kinderfußball regelmäßig über das Vorhaben und die anstehenden Entwicklungsschritte informiert und geschult.

Um die Herausforderung zu meistern, die Vereine von den neuen Formaten zu begeistern, und die Vereine und Kreisverbände bei der Einführung der neuen Spielformen zu unterstützen, hat der SFV zudem ein ganzes Bündel an Maßnahmen gestartet, so unter anderem:

- >> Ausbildung von Kindertrainern über 20 Lerneinheiten mit Zertifikat
- >> Überlassung von 24 Minitoren an alle Kreisverbände
- >> Durchführung von Informationsveranstaltungen und Schulungen bei Vereinen und Kreisverbänden
- >> Organisation von Kick-Off- und Demonstrationsveranstaltungen
- >> Einsatz des DFB-Mobils mit Überlassung von vier Minitoren beim besuchten Verein
- >> Sonderkonditionen zur Beschaffung von Minitoren und Kinderfußbällen
- >> Verleih von Torsets und Spielfeldbegrenzungen

Insgesamt ist einzuschätzen, dass wir auf dem Weg der Umsetzung in Sachsen schon gut vorangekommen sind, was auch vom DFB anerkannt wird. In Kreisen wie Chemnitz, Dresden, Leipzig und Sächsische Schweiz – Osterzgebirge sind die neuen Spielformen bereits fest etabliert, in anderen Kreisen laufen viele Pilotveranstaltungen und einige wenige Kreise sind noch etwas zurückhaltend. Wir sind sehr optimistisch, dass wir in Zusammenarbeit mit allen Kreisen und Vereinen weiter zügig voranschreiten können. Das Feedback von Kindern, Eltern und Verantwortlichen ist durchweg positiv.

Talentförderung

Der Sächsische Fußball-Verband und seine Vereine haben die Aufgabe, viele Mädchen und Jungen für das Fußballspiel zu begeistern und zum möglichst lebenslangen Fußballspielen zu motivieren. Als Landesfachverband haben wir aber auch den Auftrag, talentierte junge Fußballspieler unter leistungssportlichen Aspekten besonders zu fördern. Dieser vom DFB und vom Landessportbund Sachsen (LSB) übertragenen Verantwortung wird der SFV mit einer flächendeckenden Struktur von 20 Talentstützpunkten, 13 Kreisauswahl- und fünf Landesauswahlmannschaften, vier Nachwuchsleistungszentren und drei Eliteschulen gerecht, in denen Mädchen und Jungen mit nachgewiesenem Talent und Leistungsbereitschaft von besonderer Förderung profitieren können.

Nachwuchsleistungszentren

Die Jugendarbeit der rund 660 sächsischen Vereine, die Kinder- und Jugendmannschaften führen, ist die Basis der Talentförderung, wo der Bogen vom Breiten- zum Leistungssport gespannt wird. Um Talente optimal zu fördern, sind diese in spielstarken Mannschaften von Vereinen zusammenzuführen, die sich der leistungsorientierten Jugendarbeit verschrieben haben und anerkannte Qualitätskriterien erfüllen. Speziell sind hier die vier vom DFB anerkannten Nachwuchsleistungszentren FC Erzgebirge Aue, Chemnitzer FC, Dynamo Dresden und RasenBallSport Leipzig angesprochen. Auch der FSV Zwickau hat beim DFB die Anerkennung als Nachwuchsleistungszentrum beantragt, das erforderliche Prüfverfahren ist derzeit noch im Fortgang. Das zu erfüllende Anforderungsprofil an die Leistungszentren umfasst u. a. die Bereitstellung geeigneter Sportanlagen, die Anstellung hauptamtlicher qualifizierter Trainer, die Gewährleistung ärztlicher und physiotherapeutischer Betreuung sowie die Auflage, mit den Sportbetonten Schulen zu kooperieren.

Im Rahmen der DFB-Ausbildungskonzeption kommt den Leistungszentren die Aufgabe zu, Spitzentalente, das heißt zukünftige Bundesliga- und Nationalspieler für den deutschen Fußball auszubilden. Für deren Wettkampfschulung ist die Teilnahme der Mannschaften am Spielbetrieb der höchsten Spielklassen, d. h. der Junioren-Bundesliga oder der Junioren-Regionalliga, unabdinglich, was bei den genannten Vereinen gegeben ist. Die Vereine profitieren auch selbst davon, wenn dem Erwachsenenbereich regelmäßig gut ausgebildete Spieler zugeführt werden, was in den vergangenen Jahren u. a. mit Sascha Härtel (FC Erzgebirge Aue), Tim Campulka, Stanley Keller, Max Roscher, Simon Noah Roscher, Erik Tallig (alle Chemnitzer FC), Kevin Ehlers, Simon Gollnack, Marius Hauptmann, Ransford-Yeboah Königsdörffer, Stefan Kiefer, Max Kulke, Justin Löwe (alle SG Dynamo Dresden) sowie Solomon Bonnah, Dennis Borkowski Tom Krauß, Erik Majetschak, Eric Martel, Hugo Novoa, Sidney Raebiger, Joscha Wosz (alle RasenBallSport Leipzig, einschließlich verliehene Spieler) gut gelungen ist.

Talentstützpunkte

Im Verein stehen die Trainer und Übungsleiter bei der Planung und Gestaltung des Trainings immer wieder vor der schwierigen Aufgabe, zwischen der individuellen Ausbildung der ihnen anvertrauten Spieler und der gezielten Mannschaftsvorbereitung auf das Spiel am Wochenende abzuwägen. So ist es seit jeher Anliegen spezieller Fördereinrichtungen wie der Talentstützpunkte, fußballerisch besonders begabten und leistungswilligen Spielern ergänzend zum Vereinstraining eine spezielle individuelle Förderung zu gewähren.

Seit nunmehr 20 Jahren läuft das Talentförderprogramm des DFB. Es bildet die Brücke zwischen der unverzichtbaren Jugendarbeit an der Vereinsbasis und der Ausbildung von Top-Talenten in den Leistungszentren, Eliteschulen und Auswahlmannschaften. Im Zuge des Talentförder-

programms sind bundesweit derzeit 357 Talentstützpunkte, darunter 20 in Sachsen, eingerichtet worden. Zur Verbesserung der Flächendeckung hat der SFV das Programm um drei Stützpunkte ergänzt, die als Außenstellen der DFB-Stützpunkte unterhalten werden. Die Stadtverbände Chemnitz, Dresden und Leipzig verfügen über jeweils einen Stützpunkt, die Flächenkreisverbände über ein bis drei Stützpunkte. Somit ist das Sichtung- und Fördernetz in Sachsen mit durchschnittlich 40 Vereinen bzw. 115 Jugendmannschaften (F- bis C-Junioren) pro Stützpunkt wesentlich engmaschiger als im Bundesdurchschnitt (68 Vereine bzw. 185 Jugendmannschaften pro Stützpunkt) geknüpft und es ist sichergestellt, dass jedes leistungswillige Talent auch tatsächlich erfasst und optimal gefördert werden kann.

Insgesamt nutzen rund 390 Kinder der Jahrgänge U 10 bis U 13 sowie weitere 40 Jugendliche im U 14/U 15-Alter die Stützpunktförderung. In der Altersgruppe bis zur U 13 entspricht dies rund 2 Prozent der fußballspielenden Jungen, womit der Individualförderung mit Fokussierung auf die Besten entsprochen wird. Das Trainingsangebot der Talentstützpunkte steht dabei prinzipiell auch Mädchen offen, allerdings nutzen derzeit nur 30 Mädchen dieses Angebot. Hier ist es auch Aufgabe der Stützpunkttrainer, noch mehr talentierte Mädchen in den Sichtungsfokus zu nehmen.

Die Spieler werden an den Stützpunkten nach einem verbindlichen Jahrestrainingsplan ausgebildet, wobei der Schwerpunkt auf Technik und Individualtaktik gelegt wird und die jeweiligen Trainingsinhalte über mehrere Wochen systematisch trainiert werden.

Während der Pandemiephasen musste das Training an den Stützpunkten zeitweise komplett ruhen, was kaum aufholbare Trainingsrückstände zur Folge hatte. Später, nach dem Re-Start durfte nur in Kleinstgruppen von vier oder sechs Spielern trainiert werden, was die Honorartrainer vor große organisatorische Herausforderungen in der Trainingsgestaltung stellte.

Die Stützpunkte werden in Sachsen auch zur Auswahl und Vorbereitung von Spielern auf die Einschulung an die Sportbetonten Schulen genutzt. Daher gilt unsere besondere Aufmerksamkeit den Spielern im E- und D-Junioren-Alter. Um dem besonderen Lerneifer sowie der Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude der Spieler dieser Altersgruppe gerecht zu werden, erhalten diese Gelegenheit, wöchentlich zweimal am Stützpunkt zu trainieren. Außerdem veranstaltet der SFV jährlich eine Talente-Spielrunde, bei der die Spielerinnen und Spieler im U 11- und U 12-Jahrgang ihre Fähigkeiten in speziellen Turnierformen und Technikübungen präsentieren können. Die besten rund 80 Mädchen und Jungen der Stützpunkte werden zum finalen Landestalentetag eingeladen, der sich zu einer echten Leistungsschau des sächsischen Nachwuchsfußballs entwickelt hat und zuletzt in Dresden und Freiberg stattfand. Alle zwei Jahre wird der Landestalentetag zudem in die vom Landessportbund veranstalteten Landesjugendspiele integriert und erfährt damit eine zusätzliche Aufwertung.

Die Sichtung und die individuelle Betreuung der Einschulungskader wird mit dem Einsatz von vier Regionaltrainern gewährleistet. Diese Aufgaben nehmen die Sportfreunde Tom Heinze, Uwe Juds, Rudi Reiter und Gojko Sinde wahr. Die Regionaltrainer sichern nicht nur die regelmäßige detaillierte Beobachtung der Spieler in den Vereinsspielen und beim Stützpunkttraining ab, sondern begleiten deren Entwicklung auch aktiv durch regelmäßige Gespräche mit den Vereins- und Stützpunkttrainern sowie den Eltern. Damit liegt bereits beim Eintritt der Spieler in den ersten Landesauswahlausgang eine fundierte Datenbasis zur Leistungsentwicklung vor.

Neben dem eigentlichen Training und der Sichtung bei Vereinsspielen gehört auch die halbjährliche Durchführung der sportmotorischen Tests, die Bestandteil der sportwissenschaftlichen Begleitung des Talentförderprogramms sind und Erkenntnisse über den aktuellen Leistungsstand und die Leistungsentwicklung der Spieler liefern, zu den Aufgaben der Stützpunkttrainer. Mit der Auswertung der Testergebnisse erhält jeder Trainer für alle Spieler seines Stützpunktes individuelle Stärken-Schwächen-Analysen und daraus abgeleitete Trainingsempfehlungen.

Die halbjährlich an den Stützpunkten angebotenen Trainingsdialoge, vormals Info-Abende, sind flexible Bildungsangebote, die sich speziell an die Vereinstrainer der Stützpunktspieler richten. Bei den Trainingsdialogen vermitteln die Honorartrainer der Talentstützpunkte den Jugendtrainern und Betreuern Trainingstipps zu einem fußballpraktischen Schwerpunkt sowie aktuelle Themen und Informationen zur Vereinsjugendarbeit. Die Trainer sollen motiviert und angeleitet werden, das Vereinstraining mit gleicher Qualität, Attraktivität und methodischer Ausrichtung wie am Stützpunkt zu gestalten, um jedem einzelnen Talent eine durchgängige und einheitliche Förderung zu gewährleisten. Den Trainingsdialogen kommt auch eine große Bedeutung für die Kommunikation zwischen Stützpunkt- und Vereinstrainern zu, denn der regelmäßige Austausch über die sportliche Leistungsentwicklung der Talente, über aktuelle Stärken und Schwächen ist die Grundlage einer gezielten Trainingsarbeit in Stützpunkt und Verein. In den Spieljahren 2018/2019 bis 2021/2022 sind an den Stützpunkten die thematischen Info-Abende 31 bis 35 durchgeführt worden, u. a. „Tore erzielen“, „Tore vorbereiten“, „Mentalität“, „Individualität“, „Dynamik“. Die Lehrabende werden im Durchschnitt von 20 Vereinstrainern besucht. Anlässlich des Re-Starts nach der pandemiebedingten Unterbrechung des Trainings- und Spielbetriebs ist ein Special „Mit viel Spaß aus der Zwangspause starten!“ aufgelegt worden.

An den sächsischen Stützpunkten sind 52 Honorartrainer tätig, die als Mindestqualifikation die Elite-Jugend-Lizenz, jetzt B+-Lizenz, vorweisen müssen. Alle Stützpunkttrainer absolvieren halbjährlich Fortbildungen unter Anleitung des Stützpunkt-Koordinators und der Landestrainer, bei denen u. a. der Jahrestrainingsplan besprochen, neue Trainingsformen und inhalte erprobt und die Qualität des Stützpunkttrainings ausgewertet wird. Die jeweils zum

Spieljahresbeginn stattfindende Fortbildung wird dezentral in Kooperation mit den sächsischen Leistungszentren durchgeführt, was den fachlichen Austausch zwischen den Trainern beiderseits sehr fördert. Bei Trainerwechseln gelingt es leider nicht immer, die offenen Stellen zeitnah wiederzubesetzen, da Trainer mit der erforderlichen Qualifikation und Kompetenz in den betroffenen Regionen oftmals nicht sofort verfügbar sind.

Zwecks Qualitätssicherung werden die Stützpunkte außerdem kontinuierlich anhand von Kriterien wie Trainingsqualität, Sichtung von Spielern, Arbeit mit den Einschulungskadern, Pflege der Spielerdaten in der DFB-Datenbank und Qualifizierungsarbeit (Durchführung der Info-Abende) bewertet. Die Evaluierung kann in Abstimmung mit dem zuständigen Kreisverband und unter Beachtung infrastruktureller Aspekte (Erreichbarkeit, Fahrtstrecken, Anzahl der Vereine mit Nachwuchsarbeit im Umfeld) gegebenenfalls auch zu Änderungen in der territorialen Stützpunktstruktur führen. So sind in den vergangenen Jahren einerseits Stützpunkte aufgelöst (Limbach-Oberfrohna, Mittweida, Oschatz), andererseits auch neue Stützpunkte eingerichtet worden (Frankenberg).

Zur Bewältigung der vielen organisatorischen Aufgaben beschäftigt der DFB in jedem Landesverband mindestens einen hauptamtlichen Stützpunkt-Koordinator, der als Bindeglied zwischen Vereinen, Verbänden und dem DFB fungiert und in Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuss des SFV sowie den Kreisverbänden alle Talentförder- und Qualifizierungsmaßnahmen koordiniert. In Sachsen ist Jörg Wunderlich bereits seit 2002 mit dieser Aufgabe betraut.

Futsal-Stützpunkte

Mit der Einrichtung von dedizierten Futsal-Stützpunkten hat der DFB eine Möglichkeit eröffnet, junge Talente im Altersbereich U 16 bis U 19 flächendeckend zu sichten und zu fördern, um einen stabilen Unterbau für die im Aufbau befindliche U 19- Nationalmannschaft und die Futsal-Nationalmannschaft der Männer zu schaffen. Das U 19-Team soll perspektivisch an internationalen Wettbewerben wie der U 19-Futsal-Euro teilnehmen. Von den derzeit bundesweit acht Stützpunkten sind allein zwei in Sachsen in Betrieb (Leipzig und Dresden), was für die Qualität der dort geleisteten Arbeit spricht und dem Engagement der Trainer Oliver Herzberg und Marcus Urban zu verdanken ist. Zu den ersten Sichtungselehrgängen der U 19-Nationalmannschaft sind insgesamt zehn sächsische Spieler nach Duisburg eingeladen worden. Hugo Jung vom 1.FC Lok Leipzig erhielt zudem eine erste Berufung zur A-Nationalmannschaft.

Auswahlmannschaften

Die beschriebenen Fördermaßnahmen in den Leistungszentren und Talentstützpunkten dienen zuvorderst der Ausbildung zukünftiger Spitzenspieler, zugleich aber auch der Sichtung potenzieller Auswahlspieler. Dementsprechend sind die Auswahlmannschaften der Kreisverbände



Die U 14-Junioren Landesauswahl beim DFB-Sichtungsturnier in Bad Blankenburg. Foto: Nico Knaubel

fest in die Sichtungs- und Förderkette Verein >>> Talentstützpunkt >>> Kreisauswahl >>> Landesauswahl >>> Junioren-Nationalmannschaft eingegliedert. Mit der 2011 implementierten Spielrunde für Kreisauswahlmannschaften kommt den Kreisverbänden seitdem eine unmittelbare Aufgabe bei der Talentsichtung zu.

Um das sportliche Leistungsniveau der Sichtungsturniere zu heben und den Sichtungsfokus für die Landesauswahl durch Konzentration der teilnehmenden Spieler zu schärfen, ist das Format der Sichtungsturniere ab dem Jahr 2019 modifiziert worden. Seitdem werden jährlich am 1. Mai vier Turniere als dezentrale Vorsichtung mit den 13 Kreisauswahlteams des U 13-Jahrgangs ausgespielt, auf die im September eine zentrale Hauptsichtung folgt. An dem zentralen Turnier nehmen vier Regionalauswahlteams, die aus den am 1. Mai gesichteten Spielern gebildet werden, sowie die U 14-Mannschaften der vier sächsischen Nachwuchsleistungszentren teil. Die Landestrainer sichten bei dem Turnier potenzielle Spieler für die neu aufzubauende U 14-Landesauswahl.

Im Frühjahr 2020 und 2021 mussten die dezentralen Turniere aufgrund der Pandemie leider abgesagt werden. Glücklicherweise erlaubte die Pandemielage dann zumindest im Herbst die Durchführung des zentralen Sichtungsturniers.

Den Kreisverbänden gebührt nicht nur Dank für die Arbeit mit den Kreisauswahlmannschaften, sondern auch für die Ausrichtung der Turniere. Der SFV honoriert die Arbeit der Kreisverbände daher mit finanziellen Zuwendungen,

speziell den Einsatz lizenzierter Trainer und den Erfolg in der Talententwicklung.

Die Arbeit mit den Landesauswahlmannschaften ist ganz auf die zentralen Sichtungsturniere des DFB ausgerichtet, die jährlich für den U 14-Jahrgang in Bad Blankenburg sowie für die U 15-, U 16- und U 18-Jahrgänge in Duisburg stattfinden. Unsere Landesauswahltrainer OLAF KAPLICK und NICO KNAUBEL bereiten die Auswahlteams mit Sichtungsspielen, Trainingslagern und Ländervergleichsturnieren zielgerichtet auf diese Höhepunkte vor, wobei jede Mannschaft im normalen Spieljahresverlauf durchschnittlich sechs Maßnahmen bestreitet. Die Ländervergleiche werden abwechselnd mit den gleichaltrigen Auswahlteams aus Bayern, Berlin, Bremen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen, Westfalen und Württemberg gespielt. Zur Vorbereitung zählen auch die vom NOFV organisierten Regionalturniere.

Der DFB nutzt die Sichtungsturniere – nomen est omen – vor allem für die Sichtung von Spielern für die Junioren-Nationalmannschaften. Von daher sind die Nominierungen für die DFB-Kader ein wichtiger Qualitätsmaßstab der Spielerausbildung und Talententwicklung. Unser Ziel, in jedem Jahrgang mindestens zwei Junioren-Nationalspieler hervorzubringen, haben wir dabei durchgängig erreicht. Folgende aus Sachsen stammenden und/oder zum Zeitpunkt ihres Einsatzes in einer U-Nationalmannschaft für einen sächsischen Verein aktiven Spieler kamen im Berichtszeitraum zu Länderspieleinsätzen oder sind zu Lehrgängen der erweiterten DFB-Kaderkreise von der U 15 bis zur U 19 eingeladen worden.

Aufgeführt sind nur Spieler, die zumindest zeitweise in der Jugendmannschaft eines sächsischen Vereins gespielt haben:

Spieler mit Einsätzen in U-Nationalmannschaften

Jahrgang	
1998	Marcus Schubert (<i>Dynamo Dresden</i>)
1999	Kilian Senkbeil (<i>RasenBallSport Leipzig</i>)
2000	Elias Abouchabaka, Julian Krahl, Kilian Ludewig, Erik Majetschak, Niclas Stierlin, Joshua Wehking (<i>RasenBallSport Leipzig</i>)
	Tom Keil, Max Kulke (<i>SG Dynamo Dresden</i>)
2001	Fabrice Hartmann, Frederik Jäkel, Niklas Müller, Tom Krauß, Oliver Bias, Anton Rücker, Malik Talabidi (<i>RasenBallSport Leipzig</i>)
	Kevin Ehlers, Ransford-Yeboah Königsdörffer (<i>SG Dynamo Dresden</i>)
2002	Dennis Borkowski, Matti Cebulla, Eric Martel, Felix Meyer, Alessandro Schulz, Tim Schreiber, Josha Wosz, Linus Zimmer (<i>RasenBallSport Leipzig</i>)
	Noah Baumann, Moses Otuali (<i>FC Erzgebirge Aue</i>)
	Niklas Schuch (<i>Chemnitzer FC</i>)
2003	Bennet Haffke, Max Hagemoser, Mehmed Ibrahim, Ben Klefisch, Luis Klein, Michael Kostka, Daniel Krasucki, Jan Marvin Krüger, Benajmin Last, David Lelle, Julius Pfenning, Patrick Thon, Eric Uhlmann (<i>RasenBallSport Leipzig</i>)
	Till Jacobi, Ryan Don Naderi (<i>SG Dynamo Dresden</i>)
2004	Sanoussy Ba, Maximus Babke, Robin Frömmel, Luca Joel Grimpe, Bastian Kamole, Jonas Nickisch, Valentin Siepler, Max Voigt, Jordan Winter, Godjes Yeboah (<i>RasenBallSport Leipzig</i>)
	Erik Herrmann, Julius Hoffmann, Jonas Oehmichen, Louis Schulze (<i>SG Dynamo Dresden</i>)
	Franco Schädlich (<i>FC Erzgebirge Aue</i>)
2005	Bigo Atom, Oliver Bryks, Daniel Ihendu, Sidney Prüfrock, Sidney Raebiger, Simon Schierack, Cedric Zajkowski (<i>RasenBallSport Leipzig</i>)
2006	Pepe Böhm, Anton Bulland, Leon Koß, Brian Onyegbule, Timo Schlieck (<i>RasenBallSport Leipzig</i>)
	Jonathan Akaegbobi, Fabius Göpfert (<i>SG Dynamo Dresden</i>)
2007	Mamadu Balde, Miguel Boog, Lennox Eilke, Tim Jahn, Cenny Neumann (<i>RasenBallSport Leipzig</i>)

Die Zahl der Einladungen und Berufungen des DFB zeigt, dass hochtalentierteste Spieler bei uns in Sachsen vorhanden sind und die Ausbildung in den sächsischen Vereinen und Auswahlmannschaften auch Früchte trägt.

Von nachrangiger Bedeutung, in ihrer Gesamtheit aber trotzdem ein geeignetes Vergleichsmaß für die Leistungsstärke der Auswahlspieler, sind die bei den Regionalturnieren des NOFV und den Sichtungsturnieren des DFB erzielten Spielergebnisse – eigentlich. Die pandemiebedingten Sportverbote führten allerdings zur Absage vieler Auswahlmaßnahmen in den letzten drei Spieljahren: im Berichtszeitraum kamen nur fünf von zwölf NOFV-Regionalturnieren und nur sechs von zwölf DFB-Sichtungsturnieren zur Austragung. Auf Grund dessen haben zum Beispiel die Auswahlspieler des Jahrgangs 2005 bisher noch kein einziges zentrales Turnier absolvieren können. Die erzielten Ergebnisse sind daher nur bedingt aussagekräftig, was die erzielten Erfolge – erste Plätze der U 15 (Jahrgang 2004) und der U 16 (Jahrgang 2003) bei den NOFV-Turnieren 2019, dritter Platz der U 16 (Jahrgang 2006) beim DFB-Turnier 2022 – freilich nicht schmälern soll (siehe Tabelle Seite 35 oben).

Grundlage einer erfolgreichen Auswahlarbeit ist und bleibt die gezielte Jugendarbeit in den leistungsorientierten arbeitenden Vereinen. Unser besonderer Dank geht deshalb an die Vereine, die in ihren Nachwuchsleistungszentren, gleich ob vom DFB zertifiziert oder aus eigenem Anspruch eingerichtet, für die tägliche Ausbildung unserer Auswahlspieler in bestmöglicher Qualität sorgen. Dank sagen wir auch all jenen Vereinen, die ihre talentiertesten Spieler an die Sportbetonten Schulen und zu den führenden Vereinen delegieren, damit diese Spieler von den besten Ausbildungsbedingungen profitieren können.

Sportbetonte Schulen / Eliteschulen des Fußballs

Fußballsportlich besonders talentierte Schülerinnen und Schüler, die eine leistungssportliche Karriere anstreben, müssen neben den schulischen auch umfangreiche sportliche Anforderungen bewältigen. Um ihnen zu helfen diese Doppelbelastung zu meistern, können ausgewählte Talente an eine Sportbetonte Schule delegiert werden. Die Lernbedingungen an diesen Bildungs- und Fördereinrichtungen bieten zusätzliches Fußballtraining im Rahmen des Schulunterrichts, flexible Regelungen

Abschneiden der sächsischen Landesauswahlmannschaften bei den Regionaltournieren des NOFV und den Sichtungsturnieren des DFB im Berichtszeitraum

Jahrgang	U 15		U 16		U 18	
	NOFV- Länderpokal ¹⁾	DFB- Sichtungslager ²⁾	NOFV- Länderpokal ¹⁾	DFB- Sichtungslager ²⁾	NOFV- Länderpokal ¹⁾	DFB- Sichtungslager ²⁾
2001	2015/2016: Platz 2	2015/2016: Platz 14	2016/2017: Platz 5	2016/2017: Platz 19	2018/2019: Platz 2	2018/2019: Platz 14
2002	2016/2017: Platz 5	2016/2017: Platz 20	2017/2018: Platz 4	2017/2018: Platz 3	2019/2020: Platz 4	2019/2020: Platz 11
2003	2017/2018: Platz 2	2017/2018: Platz 15	2018/2019: Platz 1	2018/2019: Platz 8	Nicht ausgetragen	
2004	2018/2019: Platz 1	2018/2019: Platz 11	Nicht ausgetragen		Nicht ausgetragen	
2005	Nicht ausgetragen		Nicht ausgetragen		Nicht ausgetragen	
2006	Nicht ausgetragen		Nicht ausgetragen	2021/2022: Platz 3	...	...
2007	2021/2022: Platz 3	2021/2022: Platz 16	...	...	...	...

1) Platzierung jeweils unter 6 Mannschaften; 2) Platzierung jeweils unter 21 Mannschaften.

hinsichtlich schulischer Abläufe, den Einsatz qualifizierter Trainer, die räumliche Konzentration von Schule, Training und Wohnen (Internat) sowie die Anbindung an einen leistungsorientierten Verein und sind damit speziell auf die Bedürfnisse leistungssportlich trainierender Schülerinnen und Schüler ausgerichtet.

In Sachsen sind derartige Schulen in Chemnitz, Dresden und Leipzig mit je einem Gymnasium und einer Oberschule eingerichtet. Der DFB zertifiziert die Schulen zudem als Eliteschulen des Fußballs. Diese Eliteschulen müssen hohe Qualitätsstandards bei der Ausbildung und Betreuung der Talente erfüllen und an ein anerkanntes Nachwuchsleistungszentrum gekoppelt sein.

In Abstimmung mit dem LSB erfolgt die Einschulung an die Sportbetonten Schulen zum 7. Schuljahr. Für die Aufnahme ist eine Verbandsempfehlung erforderlich, die der SFV nach bestandener Leistungsüberprüfung erteilt. An dieser zentralen Einschulungsüberprüfung nehmen jeweils im Herbst rund 60 Schülerinnen und Schüler des 6. Schuljahres teil, die in den Monaten zuvor an den Talentstützpunkten gezielt vorbereitet worden sind. Auf Grundlage der erreichten Überprüfungsergebnisse spricht die Einschulungskommission, in der auch Vertreter der Leistungszentren Mitspracherecht besitzen, jährlich rund 35 Einschulungsempfehlungen aus. Neben der Regeleinschulung zum 7. Schuljahr besteht für ältere Schülerinnen und Schüler mit Kaderperspektive die Möglichkeit zur späteren Einschulung als Quereinsteiger. 2020 und 2021 konnten die zentralen Überprüfungen infolge der pandemiebedingten Einschränkungen allerdings nicht durchgeführt werden, so dass die Empfehlungen auf Basis der kontinuierlichen Spielerbeobachtung durch Stützpunkt-, Regional- und Landestrainer erteilt worden sind.

Insgesamt lernen und trainieren rund 320 Nachwuchsfußballer als Schüler an einer Sportbetonten Schule in Sachsen, davon je rund 100 an den Standorten Chemnitz und Dresden sowie rund 120 am Standort Leipzig, darunter wiederum 27 Mädchen (Stand: Schuljahr 2021/2022).

Für die konzeptionelle Steuerung der Ausbildung an den Eliteschulen sind die jeweiligen Regionalteams verantwortlich, in denen neben den Vertretern der Schulbehörden auch der Landestrainer und der Stützpunktkoordinator vertreten sind.

Internationale Vergleiche

Im Auswahlbereich kooperiert der SFV seit 2019 mit dem Estnischen Fußballverband. Estland und Sachsen liegen bezüglich von Fläche und Einwohnerzahl nicht weit auseinander, was den fußballerischen Vergleich reizvoll macht. Im Herbst 2019 reiste die sächsische U 16-Landesauswahl erstmals nach Tallinn und bestritt dort erfolgreich zwei Spiele gegen die gleichaltrige estnische Junioren-Nationalmannschaft (2 : 0 und 3 : 0). Auf Gegegenladung des SFV weilte im September 2021 dann die estnische Auswahl in Sachsen. Bei den Spielen in Taucha (1 : 2) und Grimma (2 : 0) konnten Esten und Sachsen je einen Sieg verbuchen.

Der im Jahr 2015 gestartete Austausch mit dem kosovarischen Fußballverband wurde mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages durch die Präsidenten beider Verbände im Herbst 2019 in Pristina auch formal manifestiert. Auf Basis dieser Vereinbarung soll ein regelmäßiger interkultureller Austausch in den Bereich Talentförde-



Seit 2019 kooperiert der SFV mit dem Estnischen Fußballverband. Die U 16-Nationalmannschaft der Esten war 2021 zu Gast in Sachsen. Foto: André Näth

rung, Qualifizierung und Schiedsrichterwesen praktiziert werden. Allerdings konnte die Partnerschaft aufgrund der pandemiebedingten Reisebeschränkungen noch mit Leben gefüllt werden.

Der DFB hat in den zurückliegenden Jahren wiederum die Ausrichtung einiger Junioren-Länderspiele an sächsische Vereine vergeben, wenngleich in geringerer Anzahl:

Junioren-Länderspiele sächsischer Vereine

5. September 2019	Zwickau	U 21 (Jg. 1999)	Deutschland – Griechenland	2 : 0	4.512 Zuschauer
4. September 2020	Leipzig	U 18 (Jg. 2003)	Deutschland – Dänemark	1 : 3	keine Zuschauer
7. September 2020	Leipzig	U 18 (Jg. 2003)	Deutschland – Dänemark	5 : 5	keine Zuschauer
6. September 2021	Zwickau	U 20 (Jg. 2001)	Deutschland – Norwegen	1 : 1	keine Zuschauer

Bedauerlicherweise mussten die Länderspiele 2020 und 2021 pandemiebedingt ohne Zuschauer stattfinden.

Schulfußball

Neben der Organisation des Spielbetriebes und der Talentförderung ist es ein wesentliches Anliegen der Fußballverbände, attraktive Sport- und Fußballangebote im Schulsport zu verankern, um Kindern und Jugendlichen sportliche Betätigung als Lebensbedürfnis anzuerkennen und einen Beitrag zur persönlichen Entfaltung und zum sozialen Zusammenhalt zu leisten. Die Stärkung des Fußballsports in der Schule ist eine große Chance, Mädchen und Jungen für unsere Sportart zu interessieren. Unsere Vereine dürfen dabei aber nicht warten, dass die Kinder zu ihnen kommen, sondern müssen selbst in die Schulen gehen, offensiv für den Fußball werben, bestehende Kooperationen fortführen und neue aufbauen. Insbesondere Ganztagsangebote bieten hier aufgrund der Förderung durch den Freistaat Sachsen eine gute Gelegenheit.

Angesichts der eingangs geschilderten demografischen Entwicklung und wieder steigender Schülerzahlen ist die Phase der Schulschließungen erfreulicherweise vorüber,

so dass sich die sächsische Schulstruktur im Vergleich zu den Vorjahren stabilisiert hat. Sachsenweit bestehen nun 1.561 Allgemeinbildende Schulen (Schuljahr 2021/2022), darunter 842 Grundschulen, 368 Oberschulen, 174 Gymnasien und 157 Förderschulen.

Allerdings hatte die Pandemie gravierende Auswirkungen auf den Schulsport und außerschulische Angebote. Selbst als die Schulen wieder öffneten, blieben Schulsport und Schulwettkämpfe aufgrund von Hygieneauflagen noch längere Zeit untersagt. Viele Maßnahmen und Veranstaltungen konnten daher in den Schuljahren 2019/2020 bis 2021/2022 nur eingeschränkt oder gar nicht stattfinden, was bei der Bewertung der nachfolgenden Zahlen zu beachten ist.

Um die Schulen und Vereine beim Aufbau von Schulfußballangeboten zu unterstützen, hat der DFB unter der Dachmarke „DFB-Doppelpass 2020 – Schule und Verein: Ein starkes Team!“ verschiedene Projekte konzipiert, zu deren Umsetzung der SFV einen maßgeblichen Beitrag leistet.

Beim Projekt „Schule und Verein: gemeinsam am Ball!“ dreht sich alles um die Zusammenarbeit, von der beide

Institutionen vielfältig profitieren, u. a. durch die Bindung von Schülerinnen und Schülern an den Verein oder den Erfahrungsaustausch zwischen Sportlehrkräften und Übungsleitern. Der DFB honoriert jede Kooperation, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind, mit einem Starter- und nach erfolgreicher Durchführung mit einem Dankeschön-Paket. Die Zahl der Kooperationen beträgt üblicherweise durchschnittlich 100 pro Schuljahr, wobei die Zahl pandemiebedingt zuletzt auf 35 absank. Die tatsächliche Zahl liegt aber sicher höher, da nicht alle Kooperationen auch explizit angemeldet werden.

Um die Lehrkräfte der Schulen bei der Vermittlung des Fußballspiels im Schulsport zu unterstützen, bieten DFB und der SFV kostenlose Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte an. Diese sind spezifisch auf die verschiedenen Alters- und Entwicklungsstufen der Kinder ausgerichtet. Das Angebot „Spielen und Bewegen mit Ball“ richtet sich an die Lehrkräfte der Primarstufe, denen in eintägigen Weiterbildungsmaßnahmen zahlreiche und mit einfachen Mitteln umsetzbare Ideen sowie Praxis-Tipps für den Sportunterricht vermittelt werden. Die darauf aufbauende Weiterbildung „Fußballbasistechniken (Kennen)-Lernen“ wird für Lehrkräfte der Primar- und Sekundarstufe I angeboten, die eine gewisse Fußballaffinität bzw. Fußball-Vorerfahrung mitbringen. Der DFB stellt für die Lehrgänge Teilnehmerbroschüren, Referentenleitfäden, Werbematerial und Bälle zur Verfügung. Der SFV organisiert die Lehrveranstaltungen in Absprache mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK) und dem Landesamt für Schule und Bildung. Als Referenten kommen speziell geschulte Sportlehrer und Verbandstrainer zum Einsatz, die vom SFV finanziert werden. In dem Projekt konnten zwischen 2018 und 2022 in 12 Fortbildungsveranstaltungen 280 Lehrkräfte geschult werden. Nebenher eröffnet dieses Projekt auch einen geeigneten Weg, interessierte Lehrerinnen und Lehrer als Übungsleiter für unsere Vereine zu gewinnen.

Schulen können im Rahmen des Schulsports, des außerunterrichtlichen Sports oder bei Schul- und Sportfesten Veranstaltungen zur Abnahme des DFB-Schulfußball-Abzeichens durchführen. Schülerinnen und Schüler, die den Parcours erfolgreich absolviert haben, erhalten eine Urkunde in Gold, Silber oder Bronze und den exklusiven Ansteck-Pin. Als Variante für Grundschulen wird außer-

dem das Paule-Schnupper-Abzeichen ausgegeben. Zwischen 2018 und 2022 sind insgesamt 330 Abnahmeveranstaltungen in sächsischen Schulen und/oder Vereinen durchgeführt worden.

Der Sächsische Fußball-Verband führt jährlich mit großem Engagement und unter Einsatz vieler fleißiger Helfer das Kinderfußballfest für Grundschulen im Rahmen des Sepp-Herberger-Tages an der Sportschule „Egidius Braun“ in Leipzig durch. 2022 fand das Festival bereits in 25. Auflage statt, wobei die teilnehmenden Teams auf Minispielfeldern gegeneinander spielen.

Beim bundesweiten Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ übernimmt der SFV die Organisation und Durchführung der Wettkämpfe in der Sportart Fußball.

Am Landesfinale, das jährlich in den Wettkampfklassen II, III und IV ausgespielt wird, nehmen jeweils die in den fünf Regionalbereichen ermittelten Sieger sowie eine von den Sportbetonten Schulen nominierte Mannschaft teil. Die Landessieger der Wettkampfklassen II und III wiederum vertreten den Freistaat Sachsen beim Bundesfinale in Berlin. Unter den dort erzielten Ergebnissen ragt der 3. Platz des Sportgymnasiums Leipzig (Mädchen WK II) im Jahr 2019 heraus. Davon abgesehen, waren die Ergebnisse der sächsischen Mannschaften allerdings bestenfalls durchschnittlich, was u. a. dem Umstand geschuldet ist, dass die sächsischen Oberschulen und Gymnasien aufgrund des hiesigen Schulsystems mit getrennten Mannschaften antreten müssen und daher gegenüber anderen Bundesländern, die mit Gesamtschul-Mannschaften antreten können, im Nachteil sind.

In der Wettkampfklasse IV werden die Turnierspiele durch einen fußballerischen Vielseitigkeitswettbewerb ergänzt, dessen Ergebnisse in die Mannschaftswertung einfließen. Für die 16 Landessieger dieser Wettkampfklasse richtet der DFB jährlich einen Schul-Cup in Bad Blankenburg aus.

Neben dem Wettbewerb für die Regelschulen wird mit „Jugend trainiert für Paralympics“ auch ein adäquater Wettbewerb für Förderschulen angeboten. Turniere zur Ermittlung der Landessieger finden hier regelmäßig in Grimma, Leipzig und Taucha statt.

Teilnehmende Mannschaften am Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“

Schuljahr	Jungen				Mädchen				Mixed	Summe
	WK I	WK II	WK III	WK IV	WK I	WK II	WK III	WK IV	WK V	
2017/2018	27	326	327	15	5	31	32	15	301	1.406
2018/2019	30	304	310	311	5	38	32	24	351	1.405
2019/2020	Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde der Wettbewerb vorzeitig beendet.									
2020/2021	Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde der Wettbewerb vorzeitig beendet.									
2021/2022	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Ergebnisse im Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“

Schuljahr	Wettkampfklasse	Jungen Landessieger	BF ¹⁾	Mädchen Landessieger	BF ¹⁾
2018/19	WK II	Sportgymnasium Chemnit	14.	Sportgymnasium Leipzig	3.
	WK III	Sportgymnasium Dresden	13.	Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium Chemnitz	6.
	WK IV	Gymnasium Bürgerwiese Dresden	15.	Gymnasium Bürgerwiese Dresden	12.
2019/20	Nicht ausgetragen				
2020/21	Nicht ausgetragen				
2021/22	WK II	Magnus Gottfried Lichtwer Gymnasium Wurzen	...	Immanuel-Kant-Gymnasium Leipzig	...
	WK III	Clemens-Winkler-Gymnasium Aue	...	Goethe-Gymnasium Bischofswerda	...
	WK IV	Leon-Foucault-Gymnasium Hoyerswerda	...	Gymnasium Markneukirchen	...

1) Platzierung beim Bundesfinale in Berlin (WK II/III) bzw. beim DFB-Schulcup in Bad Blankenburg (WK IV) unter jeweils 16 Bundesländern

Teilnehmende Mannschaften am Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“

Schuljahr	Förderschwerpunkt			Fussball FREUNDE	Summe
	Emotionale und soziale Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen (Sonderpädagogik)		
2017/2018	12	27	47	5	91
2018/2019	10	28	52	4	94
2019/2020	Aufgrund der Pandemie wurden die Wettbewerbe nicht durchgeführt.				
2020/2021	Aufgrund der Pandemie wurden die Wettbewerbe nicht durchgeführt.				
2021/2022	...	...	...	...	...

Alle beschriebenen Aktivitäten des Schulfußballs werden in enger Abstimmung zwischen dem SFV, der Abteilung Schulsport im SMK und dem Landesamt für Schule und Bildung geplant und durchgeführt. Dabei arbeiten unser Schulfußball-Referent Oliver Drechsler, der zuständige Mitarbeiter für Schulfußball Oliver Herzberg sowie die Schulfußball-Beauftragten der fünf Regionalstellen eng zusammen.

Dass die dargestellten Projekte von vielen Schulen angenommen werden, ist nicht nur Folge der wieder steigenden Schülerzahlen, sondern auch ein Ergebnis der vielfältigen Anstrengungen von DFB und SFV und ein Beweis der ungebrochenen Popularität des Fußballs. Ob und wie Schulen die Angebote im Einzelfall aber tatsächlich annehmen und sich beteiligen, ist auch stark abhängig von der Affinität der Schulleitung und der Lehrerschaft zum Sport im Allgemeinen und zum Fußball im Speziellen. Die vom Freistaat Sachsen vorgenommene Kürzung der Unterrichtsstunden im Fach Sport ab dem Schuljahr 2019/20 ist der Sache nicht förderlich. Zwar eröffnet die

Aufstockung der Mittel für Ganztagesangebote neue Chancen für Kooperationen von Vereinen mit Schulen, doch ist die Gewinnung von Übungsleitern für diese AGs kein einfaches Unterfangen.

Innerhalb unserer Verbandsstrukturen ist bisher leider nicht gelungen, die Kreisverbände, die die Vereins- und Schullandschaft vor Ort eigentlich am besten kennen, aktiv in die Umsetzung der Schulfußballprojekte einzubeziehen, so dass die organisatorische Hauptlast auf den genannten Verantwortlichen des SFV liegt. Hier ist ein fruchtbares Betätigungsfeld für ehrenamtliches Engagement junger Sportfreunde gegeben.

Jugendbildung und junges Ehrenamt

Fachlich gut ausgebildete und sozial kompetente Ehrenamtliche, die im sportfachlichen Bereich als Trainer, im betreuenden Bereich als Mannschaftsleiter oder im organisatorischen Bereich als Jugendleiter tätig sind,

sind der Schlüssel zu erfolgreicher Jugendarbeit. Die Gewinnung engagierter Ehrenamtlicher, deren Aus- und Weiterbildung sowie deren Wertschätzung ist daher von großer Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit der Vereine und Verbände.

Junior-Coach-Ausbildung

An der Schnittstelle zwischen Jugendarbeit und Qualifizierung ist die Ausbildung von Junior Coaches eine besonders herausragende Maßnahme zur Sicherung des Trainernachwuchses. Dabei werden fußballbegeisterte Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren in einer kostenfreien 40-stündigen Schulung zu Nachwuchstrainern ausgebildet. Die Ausbildung erfolgt direkt an den Schulen der Jugendlichen und wird von einem Projektteam des SFV unterstützt und begleitet. Neben der Vermittlung sportspezifischen Wissens wird besonderer Wert auf die Persönlichkeitsentwicklung der zukünftigen Nachwuchstrainer gelegt. Die Absolventen können dann zum Beispiel in Schul-AGs oder als Co-Trainer einer Kindermannschaft im Verein frühzeitig Trainererfahrung sammeln. In den vergangenen vier Jahren wurden in Sachsen in über 60 Lehrgängen insgesamt über 1.000 Schülerinnen und Schüler zu Junior Coaches ausgebildet, u. a. in Brand-Erbisdorf, Chemnitz, Dresden, Eilenburg, Flöha, Grimma, Hartha, Kamenz, Markranstädt, Pirna, Plauen, Taucha, Torgau, Thum, Zwenkau und Zwickau. Der Junior Coach ist in das Trainerlizenzsystem des DFB eingegliedert und berechtigt zum Erwerb weiterführender Lizenzen. Dementsprechend können besonders interessierte Absolventen anschließend in einem geförderten Jungtrainer-Lehrgang die CLizenz erwerben, wovon in Sachsen wiederum rund 100 Jugendliche Gebrauch gemacht haben. Um ihnen den Einstieg in die Praxisarbeit zu erleichtern, werden sie während ihrer ersten praktischen Trainertätigkeit durch einen vom SFV-Ausschuss für Qualifizierung vermittelten Mentor begleitet. Auf diese Weise dient die Junior-Coach-Ausbildung nicht nur dem Einstieg in die Tätigkeit als lizenzierte(r) Trainer, sondern sie leistet auch einen Beitrag zur Sicherung qualifizierten Trainernachwuchses in den Vereinen.

Qualifizierung für Vereinsjugendleiter

Der DFB und der SFV haben in den letzten Jahren zunehmend auch Verantwortung für die Qualifizierung der Ehrenamtlichen im fußballverwaltenden Bereich übernommen und im Rahmen der Masterpläne entsprechende Lehrangebote aufgesetzt. So hat der SFV gemeinsam mit der Sportjugend Sachsen zwischen 2018 und 2022 drei Lehrgänge für zusammen rund 40 Vereinsjugendleiter zum Erwerb der förderfähigen Vereinsmanager-C-Lizenz, Profil Jugendleiter, durchgeführt. Den Teilnehmern werden in einer modularen Ausbildung Kenntnisse zu den Aufgaben eines Jugendleiters, zu Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, zur Demokratieerziehung und zum Kinderschutz, zu Finanzierungsmöglichkeiten der Jugendarbeit, zu Kommunikationstechniken sowie zur Organisation von Jugendveranstaltungen vermittelt. Integraler Bestandteil der Ausbildung ist ein Vereinsprojekt,

welches die Teilnehmer in ihren Vereinen eigenständig planen und durchführen. Der nächste Lehrgang wird im 1. Halbjahr 2023 angeboten.

Außerhalb des Lizenzsystems können am Wissenserwerb interessierte Jugendleiter u. a. den Online-Service von training-service.fussball.de nutzen sowie Kurzschulungen bzw. in Zeiten der Pandemie verstärkt angebotene Online-Seminare zum Pass- und Spielrecht, zur Gewinnung von Kinder- und Jugendtrainern, zu Schul-Vereins-Kooperationen oder zum Kinderschutz besuchen.

Junges Ehrenamt

Als weitere Maßnahme zur Mitarbeiterqualifizierung hat der SFV ein eigenes Leadership-Programm aufgelegt, mit dem Ehrenamtliche, die Führungsverantwortung in Verbandsstrukturen auf Kreis- oder Landesebene anstreben, speziell in den Bereichen Führung, Kommunikation und Veränderungsmanagement geschult werden. An den bisherigen zwei Durchgängen dieses Programms haben auch mehrere in der Jugendarbeit Tätige erfolgreich teilgenommen.

Darüber hinaus richtete der SFV in Kooperation von Qualifizierungs- und Jugendausschuss im Herbst 2018 erstmals einen Führungsspielerstreff zur Kompetenzstärkung älterer Jugendspieler aus. An der Pilotveranstaltung haben 16 Jugendliche aus den Landesspielklassen teilgenommen. Ziel der Veranstaltung war – entsprechend dem Motto: „Nicht über, sondern mit der Jugend sprechen“ – im Dialog mit Spielern und Spielerinnen, die auf dem Platz bereits mannschaftsführend vorangehen, herauszufinden, aus welcher Motivation heraus sie Fußballspielen und welche Aspekte rund um den Jugendsport sie kritisch betrachten. Weiterhin ist das Format dazu gedacht, die Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung voranzubringen, u. a. mit einer Seminareinheit zu Konfliktmanagement und Teamkommunikation, in der die Spieler und Spielerinnen praxisnah den Umgang mit zwischenmenschlichen Konflikten lernten und Strategien zur Konfliktbewältigung erarbeiteten. Neben Informationen rund um die Sportstrukturen und die Qualifizierungsmöglichkeiten im sächsischen Fußball wurden im Dialog mit einem Schiedsrichter kritische Spielszenen gemeinsam besprochen, um ein besseres Verständnis für die Entscheidungen der Schiedsrichter zu schaffen. Mitteilbar dient das Projekt auch der Motivierung besonders engagierter Jugendlicher, perspektivisch Verantwortung im Fußballsport zu übernehmen.

Ein wesentlicher Aspekt der Personalentwicklung in Verein und Verband ist auch die Wertschätzung der bereits tätigen ehrenamtlichen Funktionsträger. Neben formellen Ehrungsformen bieten sich dazu Bausteine der DFB-Aktion Ehrenamt an. Der Förderpreis „Fußballhelden“ ist zum Beispiel speziell auf junge, talentierte Trainer und Jugendleiter ausgerichtet, welche sich um die Jugendarbeit ihrer Vereine besonders verdient gemacht haben. Jeder Kreisverband kann jährlich einen besonders engagierten jungen Ehrenamtlichen nominieren,



HABEN DAS SPIEL IM AUGEN. UND DEN KINDERSCHUTZ IM BLICK.

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

der gemeinsam mit den anderen Preisträgern zu einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise nach Santa Susanna in Spanien fahren darf. In den zurückliegenden vier Jahren konnten wiederum über 50 sächsische Trainertalente von dem Programm profitieren.

Kinder- und Jugendschutz

Fußballspielen im Verein beinhaltet auch, die persönliche Entwicklung von Mädchen und Jungen zu unterstützen und ihr gesundes Selbstbewusstsein durch die Freude an Erfolgen und das Lernen aus Niederlagen zu fördern. Fußballspielen im Verein heißt aber auch, Fairness und Teamfähigkeit zu trainieren. Hierfür braucht es klare Regeln, nicht nur für das Spiel und das soziale Miteinander, sondern auch für das im Sport spezifische Verhältnis von Nähe und Distanz.

Fußballspielen im Verein heißt deshalb auch, Achtsamkeit zu leben, damit der Verein kein Ort von Gewalt jeglicher Form wird. Gerade weil im Sport ein ausgeprägtes Vertrauensverhältnis zwischen Kindern und Erwachsenen besteht, müssen wir besonders sensibel für mögliche Gefahren sexueller Gewalt sein. Und weil der Sportverein für viele Kinder ein Ort mit vertrauten Bezugspersonen ist, denen sie sich gegebenenfalls anvertrauen würden, ist es wichtig, diese mit passenden Hilfsangeboten zu unterstützen.

Der SFV trägt als größter Sportfachverband Sachsens eine hohe gesellschaftliche Verantwortung und verpflichtet sich daher in besonderem Maße dem Schutz von Kindern und Jugendlichen. Dieses Grundsatzbekenntnis ist zum Verbandstag 2018 in die Satzung aufgenommen worden. Bereits seit längerem umgesetzte und weitere Maßnah-

men, welche das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen bestmöglich unterstützen, sind in einem jüngst beschlossenen Präventionskonzept zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im sächsischen Fußballsport gebündelt worden. Alle Verantwortlichen, die in der Kinder- und Jugendarbeit im Sport aktiv sind, können damit auf einen konkreten und praxisbezogenen Handlungsleitfaden zugreifen.

Wesentliche Bausteine dieses Konzepts sind:

- >> die Unterzeichnung des Ehrenkodexes durch alle Personen, die in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für den SFV Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben, als freiwillige Selbstverpflichtung,
- >> die regelmäßige Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses durch alle Personen, die in ihrer ehrenamtlichen, hauptamtlichen oder Honorartätigkeit für den SFV Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben, sowie die Vereinbarung von Richtlinien zum datenschutzgerechten und vertrauensvollen Umgang mit dem Führungszeugnis,
- >> die Integration relevanter Inhalte in die Lizenzausbildung von Trainern und Jugendleitern,
- >> die aktive Sensibilisierung der Vereine, sich der Thematik anzunehmen, durch Informationsveranstaltungen und Schulungen, auf denen Wissen zu Formen und Anzeichen der Kindeswohlgefährdung, zu Täterprofilen und

Täterverhalten, zur Planung und Umsetzung Präventionsmaßnahmen und zum Management im Krisenfall vermittelt wird,

- >> die Herausgabe eines Handlungsleitfadens zur Prävention und für das Agieren im Krisenfall,
- >> die Veröffentlichung entsprechender Informationen und hilfestellender Materialien auf der SFV-Webseite,
- >> die Benennung von Sandra Heinze und René Schober als Ansprechpartner/-in für Präventionsfragen und die Beratung in Interventionsfällen.

Da Kinderschutz eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, arbeitet der SFV sowohl im präventiven als auch im intervenierenden Bereich eng mit anderen Institutionen zusammen. Konkret besteht eine Kooperationsvereinbarung mit dem LSB Sachsen, auf deren Grundlage der LSB den SFV mit Bildungsangeboten sowie mit Hilfestellungen für den Interventionsfall unterstützt.

Dass die erwähnten Maßnahmen sinnvoll und auch erforderlich sind, wird u. a. durch vier konkrete Fälle von Kindeswohlgefährdung in sächsischen Fußballvereinen unterstrichen, die von den beiden oben genannten Ansprechpartnern bearbeitet worden sind. Die betroffenen Vereine wurden nach vertraulichen Vorgesprächen und einer Konsultation mit Fachexperten mit zielgerichteten Handlungsempfehlungen zur weiteren Verfahrensweise im konkreten Fall sowie zur generellen Entwicklung des Kinderschutzkonzeptes im Sportverein unterstützt.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Tue Gutes und rede darüber – das bedeutet an dieser Stelle nicht Profilierung oder Selbstvermarktung, sondern die vielfältigen Aktivitäten des Jugendfußballs besser bekannt zu machen, so dass sie der Zielgruppe auch zugutekommen. Der SFV-Jugendausschuss ist daher bestrebt, Informationen zu den beschriebenen Angeboten und Programmen auf verschiedenen Wegen in die Vereine und Kreisverbände zu transportieren.

Jugendfachtagung

Jährlich im Herbst führt der SFV-Jugendausschuss eine zweitägige Jugendfachtagung mit den Vorsitzenden der Kreisjugendausschüsse durch. Die Tagungen dienen der Koordinierung der gemeinsamen Anstrengungen bei der Entwicklung des Jugendfußballs auf Landes- und Kreisebene sowie als Informations- und Kommunikationsplattform. 2020 und 2021 konnten die Tagungen pandemiebedingt nur als Webkonferenz durchgeführt werden. Schwerpunktthemen der zurückliegenden vier Jahre waren die Einführung der neuen Spiel- und

Wettbewerbsformate im Kinderfußball, Talentsichtungsmaßnahmen, Spielplanung, Qualifizierungsangebote und Engagementförderung für Ehrenamtliche in der Vereins- und Verbandsjugendarbeit sowie Konzepte und Maßnahmen zum Kinder- und Jugendschutz.

Jugendleitertagungen

Auf der jährlich vor Spieljahresbeginn durchgeführten Staffeltagung, auf der alle rund 100 Vereine, die mit mindestens einer Junioren-Mannschaft auf Landesebene spielen, vertreten sind, informiert der Jugendausschuss über die operative Organisation des Spielbetriebes. 2020 und 2021 wurden die Staffeltagungen in digitaler Form als Webkonferenz durchgeführt.

Daneben bietet der SFV-Jugendausschuss bedarfsweise dezentrale Regionalkonferenzen für die Jugendleiter der auf Landesebene spielenden Vereine an. Diese sind informeller und themenoffener konzipiert und werden für den gegenseitigen Informations- und Ideenaustausch zu aktuellen Entwicklungen der Jugendarbeit im Fußballsport genutzt.

Gremienarbeit

Der SFV-Jugendausschuss hat die Aufgabe, die vielfältigen, vorstehend beschriebenen Aktivitäten zu koordinieren. Folgende Sportfreunde waren in der abgelaufenen Legislaturperiode im Jugendausschuss ehrenamtlich tätig:

- >> **Jens Vöckler** Vorsitzender
- >> **Oliver Drechsler** Verantwortlicher für Schulfußball
- >> **Jürgen Fritsch** Verantwortlicher für überfachliche Jugendarbeit und Veranstaltungsorganisation
- >> **Ralf-Dietmar Günther** Junioren-Spielleiter
- >> **Uwe Schlieder** Verantwortlicher für Talentförderung
- >> **René Schober** Verantwortlicher für Jugendbildung
- >> **Nicole Gruber** Vertreterin des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball.

In der dem Jugendausschuss angegliederten AG Junioren-Spielbetrieb, die vom Junioren-Spielleiter **Ralf-Dietmar Günther** geleitet wird, fungierten die Sportfreunde **Jens Barth, Andi Bednorz, Norbert Hannak, Volker Oehler, Jürgen Pinker, Marko Riedel, André Rösch** und **Pierre Schönfeld** als Staffelleiter der Junioren-Spielklassen sowie **Heiko Melde** als Pokalspielleiter.

Die Arbeit des Jugendausschusses wurde von hauptamtlichen Jugendkoordinatoren **Oliver Herzberg** und **André Näth** stets vorbildlich unterstützt.

Der Jugendausschuss und die AG Junioren-Spielbetrieb führten im Berichtszeitraum 24 Arbeitstagungen, darunter sechs als Videokonferenz, und 2 Klausurtagungen durch, auf denen die zuvor beschriebenen Aktivitäten des Jugendfußballs vorbereitet, organisiert und ausgewertet wurden. Zur Sicherung des notwendigen Informationsaustauschs nahmen an den Beratungen regelmäßig

auch die Landestrainer, der Jugendkoordinator und der DFB-Stützpunktkoordinator regelmäßig als Gäste teil. Meine Mitgliedschaft bzw. Mitarbeit im Jugendausschuss des NOFV und im Jugendbeirat des DFB gewährleistet die Interessenvertretung der Belange des sächsischen Jugendfußballs in den übergeordneten Verbänden.

Dank und Ausblick

Abschließend möchte ich im Namen aller sächsischen Jugendfußballer, aber auch aus ganz persönlichem Bedürfnis den unzähligen Trainern, Übungsleitern, Betreuern und Mitarbeitern in den Vereinen, an den Trainingsstützpunkten der Talentförderung sowie in den Kreisverbänden für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr großes Engagement danken. Mein Dank gilt weiterhin dem Präsidium und dem Vorstand des SFV, namentlich dem für den Jugendbereich zuständigen Vizepräsidenten Dirk Majetschak. Auch meinen Mitstreitern im Jugendausschuss, der AG Junioren-Spielbetrieb und der AG Kinderfußball gebührt großer Dank für ihren selbstlosen Einsatz im Dienst der sächsischen Fußballjugend. Weiterhin möchte ich unseren Landestrainern **Olaf Kaplick** und **Nico Knauvel**, dem DFB-Stützpunktkoordinator **Jörg Wunderlich**, den Mitarbeitern der Verbandsgeschäftsstelle und der Sportschule „Egidius Braun“, den Mitgliedern der anderen Verbandsausschüsse und des Jugendsportgerichtes sowie

den Sponsoren des Jugendbereichs für die tatkräftige Unterstützung und die stets angenehme Zusammenarbeit bedanken. Unseren Schiedsrichtern sei ganz besonders für ihren Einsatz bei der Sicherung des Jugendspielbetriebes gedankt.

In den kommenden Jahren ist es nun unser Auftrag, die positiven Entwicklungen zu sichern und fortzuführen und uns zugleich aber auch neuen Aufgaben zu stellen. Stellvertretend seien hier die Fortentwicklung der Wettbewerbsformate, die Optimierung der Talentförderstrukturen, die Personalentwicklung im Jugendausschuss, Aktivitäten zur verstärkten Beteiligung von Jugendlichen und die Nutzung von Chancen der Digitalisierung genannt. Der SFV-Jugendausschuss steht bereit, sich diesen anspruchsvollen, aber auch interessanten Herausforderungen anzunehmen. Lasst es uns gemeinsam anpacken – zum Wohle unserer fußballspielenden Kinder und Jugendlichen!

Leipzig, im Juli 2022



Jens Vöckler

Vorsitzender Jugendausschuss des SFV



DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

DAS < PRAXISPROFI-TOOL

Dein Verein sucht kreative Lösungen? Oder ist selbst bereits ein Praxisprofi?
Erfahrungen teilen, voneinander lernen und den Amateurfußball in Deutschland stärken auf [FUSSBALL.DE/Praxisprofi](https://www.fussball.de/Praxisprofi)

Lehrgänge in Präsenz zeigen bessere Lernerfolge

Zeitraum 2018 – 2022

Zu Beginn der Wahlperiode konnte der Schiedsrichter-Ausschuss seine Arbeit entsprechend den vorherigen Jahren weiter fortsetzen. Einerseits waren das kontinuierliche Aufgaben, wie die Besetzung von Fußballspielen mit Schiedsrichtern der Landesliste, andererseits wurden auch wieder verschiedene Fördermaßnahmen für Schiedsrichter im SFV durchgeführt. Neu in dieser Wahlperiode war der Aufgabenbereich Schiedsrichtergewinnung und Schiedsrichtererhaltung. Damit sollte das Problem angegangen werden, dass sich leider immer weniger Sportfreunde für das Amt des Schiedsrichters begeistern oder frühzeitig nach der Schiedsrichterausbildung das Ehrenamt wieder niederlegen.

Leider wurde mit dem Beginn der Corona Pandemie auch der Schiedsrichterbereich im SFV ausgebremst. Lehrgänge und Fußballspiele fielen aus, so dass es auch für den Schiedsrichter-Ausschuss schwierig war die Schiedsrichter in dieser Zeit in ihrer weiteren Entwicklung zu unterstützen. Nachdem wir erste Erfahrungen mit digitalen Ausschusssitzungen gesammelt hatten, konnten wir auch einige Lehrgänge digital durchführen. Rückblickend muss man aber festhalten, dass Lehrgänge in Präsenz bessere Lernerfolge zeigen und auch der Zusammenhalt innerhalb der Schiedsrichtergruppe mehr gefördert wird. Nichtsdestotrotz sehen wir digitale Termine als zusätzliche Möglichkeit für Abstimmungen. Lehrgänge in Präsenz können diese aber nicht ersetzen. Leider konnten zum Ende der Saison 2019/2020 und der Saison 2020/2021 keine Schiedsrichter aus den Kreisverbänden in die Landesklasse aufsteigen, da es unmöglich war Absteiger aus der Landesklasse zu benennen. Die spielfreie Zeit nutzt der Schiedsrichter-Ausschuss, um für interessierte Zuschauer, Trainer und Spieler einen digitalen Lehrgang zu den Spielregeln anzubieten. Es konnten 150 Sportfreunde aus ganz Sachsen zu den Regeln weitergebildet werden, wobei sogar 15 Teilnehmer danach das Schiedsrichteramt übernommen haben.

Personell gab es im Schiedsrichter-Ausschuss in dieser Wahlperiode einige Veränderungen. Neu seit Beginn der Wahlperiode ist Christoph Pfeifer für den Aufgabenbereich Schiedsrichtergewinnung und -erhaltung zuständig. Thomas Endmann beendete 2020 seine Tätigkeit als Beobachterchef. Wir danken ihm ganz herzlich für die viele Arbeit, Zeit und Qualität, die er für den SFV aufgebracht hat. Übernommen hat diesen Aufgabenbereich Harald

Schenk, der bereits im Schiedsrichterausschuss für die Förderung von Schiedsrichterinnen zuständig war. Kurz darauf ebenfalls im Jahr 2020 beendete der langjährige Chefansetzer und Beobachter im NOFV Carsten Bergk seine Tätigkeit im Schiedsrichter-Ausschuss. Die Ansetzung von Schiedsrichtern zählt zu den zeitaufwendigsten Aufgaben und von daher gebührt Carsten ein besonderer Dank für seine langjährige Treue und sein Engagement in diesem Ehrenamt. Bernd Gundel, vorher Mitarbeiter im Ansetzungsbereich, übernahm den Posten. Neuer Mitarbeiter im Bereich Ansetzungen wurde Joachim Hartig. Seit 2021 ist Christopher Fiebig für den Bereich Regellehre zuständig. Daniel Hartig legte sein Amt als Lehrwart nieder. Auch bei Daniel bedanken wir uns ganz herzlich für die geleistete Arbeit. Zu guter Letzt gab es auch noch einen Wechsel des zuständigen Mitarbeiters in der Geschäftsstelle. Unser Dank gilt Jürg Ehrh, der seine Tätigkeit beendete. Neu eingestellt wurde Max Pfannschmidt, der nun die Schiedsrichterthemen in der Geschäftsstelle betreut.

Fördermaßnahmen

Die Fördermaßnahmen für SR Talente bestehen aus drei Säulen. Auf der einen Seite gibt es das Coaching, über das Schiedsrichter der Landesklasse und Landesliga für höhere Leistungsklassen qualifiziert werden sollen. Dabei stehen den ausgewählten Coaching Schiedsrichtern erfahrene Schiedsrichterbeobachter zur Seite, die Spielleitungen mit den Schiedsrichtern gemeinsam auswerten und Verbesserungspotential herausarbeiten.

Die zweite Säule stellt die Spitzenförderung dar, bei der gezielt Schiedsrichter in höheren Ligen nicht nur auf dem Platz, sondern auch sportlich gefördert werden. Dabei wurden mit externen Fachleuten individuelle Trainingspläne erstellt. Außerdem fanden psychologische Schulungen statt.

Die dritte Säule bildet die Schnittstelle zu den Kreisverbänden. Hier konnten von jedem Kreisverband ein U 22-Schiedsrichter an den SFV gemeldet werden. Diese wurden dann vom SFV beobachtet und betreut. Von diesen 13 Schiedsrichtern sind dann am Ende jeder Saison jeweils 3 Schiedsrichter in die Landesklasse aufgestiegen.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Schiedsrichtergewinnung/-erhaltung

Seit 2019 unterstützt der DFB finanziell die Ausbildung von Schiedsrichtern über das Patensystem. Ziel ist es dabei, dass die frisch ausgebildeten Schiedsrichter nach der Theorieprüfung in ihren ersten Spielen von ausgebildeten Paten begleitet werden. Die Umsetzung und Anpassung der Vorgaben des DFB obliegt dabei den Landesverbänden. Der Schiedsrichter-Ausschuss des SFV hat dafür Regelungen für die Kreisverbände aufgestellt, die in der Schiedsrichterordnung gefunden werden können. Schulungen wurden mit den Kreisverbänden durchgeführt und die SFV Schiedsrichter wurden zu Paten ausgebildet. Insgesamt konnten mit dem Patensystem 182 Schiedsrichter in ganz Sachsen neu ausgebildet werden. Die finanzielle Unterstützung des DFB wurde durch den SFV auch nochmal aufgestockt, so dass die Ausbildung dieser Schiedsrichter mit ca. 8.000 € an die Kreisverbände gefördert wurde. Damit wurde für die Kreisverbände eine sehr gute Möglichkeit geschaffen, insbesondere zu Beginn einer Schiedsrichteraufbahn die Anwärter zu unterstützen, um ein frühzeitiges Aufgeben nach der Schiedsrichterausbildung möglichst zu verhindern.

Im Zuge des regelmäßigen Austausch zwischen den Schiedsrichter-Ausschüssen der Kreisverbände und dem SFV konnte die Idee der „Schiedsrichter Info-Abende“ vom Kreisverband Sächsische Schweiz Osterzgebirge den SFV überzeugen. Dabei soll gezielt in Vereinen das Schiedsrichteramt vorgestellt werden. Der Schiedsrichter-Ausschuss des SFV hat diese Möglichkeit allen Kreisverbänden vorgestellt, Material zur Verfügung gestellt und eine finanzielle Förderung auf den Weg gebracht. Wir glauben, dass diese Veranstaltung direkt bei den Vereinen dazu beitragen kann, mehr Spieler für das Schiedsrichteramt zu begeistern und auch eine gewisse Sensibilisierung für den Schiedsrichter in den Mannschaften schaffen kann.

Neben der Unterstützung der Kreisverbände durch die oben genannten Maßnahmen versucht der Schiedsrichter-Ausschuss auch selbst Schiedsrichter auszubilden bzw. für die Schiedsrichterausbildung zu gewinnen. Im April 2019 konnten wir im Rahmen der KAOS Wochenendakademie in Leipzig das Schiedsrichteramt jungen Menschen vorstellen. Ebenfalls seit 2019 versuchen wir ein Ferienlager mit Schiedsrichterausbildung für junge interessierte Sportfreunde zu organisieren. Aufgrund der Corona Pandemie mussten wir das immer wieder verschieben, bis dieser Lehrgang nun in den Sommerferien 2022 stattfinden konnte. Ziel soll sein, verschiedene Ansätze zu erproben, um zu evaluieren, welche Maßnahmen sich für eine weitere Fortführung durch den SFV bzw. die Kreisverbände lohnen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist insbesondere die weitergeführte Aktion „Danke Schiri“ zu erwähnen. Dabei werden die „Helden der Basis“ ausgezeichnet. Jeder Kreisverband hat die Möglichkeit 3 Schiedsrichtern (U 50, Ü 50 und Weiblich) „Danke“ zu sagen und an den SFV zu melden. Der Schiedsrichter-Ausschuss des SFV wählt dann aus den gemeldeten Teilnehmern auch jeweils drei Schiedsrichter aus, die dann bei einer zentralen Veranstaltung vom DFB für ihren Einsatz als Schiedsrichter (und meist auch darüber hinaus) geehrt werden. Zu dieser Maßnahme erreicht uns immer sehr viel Freude und Lob von den geehrten Schiedsrichtern.

Statistik zur Saison 2022/2023

2.753 Aktive SR im SFV

- 1 Schiedsrichterin Frauen Bundesliga
- 1 Schiedsrichter 2. Bundesliga und Schiedsrichterassistent 1. Bundesliga
- 1 Videoassistent 1. und 2. Bundesliga
- 1 Schiedsrichter 3. Liga und Schiedsrichterassistent 2. Bundesliga
- 1 Schiedsrichterassistent 3. Liga
- 2 Schiedsrichterassistentinnen Frauen Bundesliga
- 2 Schiedsrichterassistentinnen 2. Frauen Bundesliga
- 6 Schiedsrichter Regionalliga
- 7 Schiedsrichterinnen Frauen Regionalliga
- 15 Schiedsrichter Oberliga
- 32 Schiedsrichter Landesliga
- 86 Schiedsrichter Landesklasse
- 1 Schiedsrichter FIFA Futsal
- 1 Schiedsrichter DFB Futsal
- 5 Schiedsrichter NOFV Futsal
- 23 Schiedsrichter SFV Futsal

Harald Sather

Vorsitzender Schiedsrichterausschuss des SFV



Neues Strukturkonzept zur Beschlussfassung

Zeitraum 2018 – 2022

Einführung

Umsetzung der festgelegten Ziele von 2018 für den Zeitraum 2019 – 2022, entsprechend der im gegenwärtigen Gesamtkonzept enthaltenen Kernpunkte unserer Breitensportarbeit im SFV

Die mit Beginn 2020 eintretende Corona-Situation hatte die Durchführung von Landesmeisterschaften (LM) im Bereich des Ü-Fußballs in 6 Altersklassen (AK) und für die Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) maßgeblich beeinflusst.

Trotz optimistischer Planung der LM für die 6 AKs und für die LM WfbM mussten sich die Staffelleiter unseres Ausschusses ab 2020 den letztendlich verständlichen Absagen innerhalb unseres Verbandes beugen.

Unabhängig davon erfolgten in diesem Zeitraum die stabilen Kontakthaltungen und Rücksprachen mit den Breitensport-Verantwortlichen (BS-VA), den Geschäftsstellen der Fußballkreise und Stadtverbände und mit den vier Regional-Verantwortlichen (R-VA) der Werkstätten behinderter Menschen im SFV.

Entwicklung Breitensport im Bereich Ü 35 und Freizeitfußball

Die Entwicklung in den zwei Bereichen ist sehr unterschiedlich. Dies macht sich stark am Teilnehmerfeld bemerkbar. Gibt es im Freizeitbereich eine positive Tendenz, aber schwankend, ist es im Bereich Ü 35 sehr rückläufig, was die Teilnahme auf dem Großfeld (GF) betrifft. Ein Fakt dabei ist, dass in vielen Mannschaften im Bereich des SFV Spieler dieser AK noch aktiv in den Spielklassen tätig sind. Trotz vieler Bemühungen ist es uns in den letzten Jahren nicht gelungen, ein aktives und stabiles Teilnehmerfeld im Ü 35-Bereich zu etablieren. Bei den durchgeführten LM in der Halle war das Gegenteil der Fall.

Im Freizeitbereich wird das Angebot des Ausschuss Breitensport recht gut angenommen. Allerdings ist hier zu verzeichnen, dass die drei Stadtverbände sehr aktiv sind. Von den Kreisverbänden ist hier noch mehr Mitarbeit zu erwarten.

Natürlich hat die Pandemie auch in diesen drei Bereichen ihre Spuren hinterlassen. Trotzdem wurden alle Möglichkeiten genutzt, um den Spielbetrieb unter den aktuellen Bedingungen zu bestreiten.

Struktur Ausschuss Breitensport

Name	Funktion	Auswahl	Aufgabe
Frank Rechenberg	Vorsitzender & Vorstandsmitglied	Wahlfunktion	Leitung des Ausschusses Vertretung Vorstand und nach außen
Roland Mühlner	Stellv. Vorsitzender	Berufung	Behindertenfußball
Fabian Görke	Mitglied	Berufung	Organisation Spielbetrieb / IT
Siegmond Heidrich	Mitglied	Berufung	Herren Ü 40 / Ü 50
Rainer Hepner	Mitglied	Berufung	Herren Ü 60 / Ü 70
Heiko Probst	Mitglied	Berufung	Herren Ü 35 / Freizeitfußball
Christoph Kutschker	Präsidium	Wahlfunktion	beratend, Vertretung im Präsidium und nach außen
Chris Rohde	Hauptamt	Anstellung	beratend, unterstützend

Sportfreund Christian Coun ist ausgeschieden, sein Nachfolger ist Sportfreund Fabian Görke.

Entwicklung Breitensport im Bereich WfbM

Die Zusammenarbeit im Bereich WfbM hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Hier besteht großes Interesse. Mit viel Dankbarkeit wird unser Angebot angenommen. Bei den einzelnen Turnieren ist Herzlichkeit und ein Miteinander zu spüren.

Entwicklung Breitensport im Bereich Ü 40 und Ü 50

In der Altersklasse Ü 40 hat sich Bereitschaft zur Beteiligung eher verhalten negativ entwickelt. Dies gilt sowohl für das Angebot zu den LM in der Halle als auch auf dem Kleinfeld (KF).

Nachdem bereits 2021 auf dem KF vier Absagen unter Nichteinhaltung der Fristen zu verzeichnen waren (wurden dem Sportgericht übergeben), bildet die Absage der LM KF in 2022 den absolut negativen Höhepunkt. Trotz zweifacher intensiver Abfrage und nochmaliger

Änderung des Veranstaltungstermins waren nur zwei Vereine bereit, an dieser Meisterschaft teilzunehmen.

Negative Auswirkungen der LM durch Corona sind hier wahrscheinlich nicht auszuschließen, viele Akteure sind zudem auch noch im Männerbereich ihrer Vereine im Einsatz.

Die Altersklasse Ü 50 hat seit Jahren eine stabile Basis. Alle LM wurden, so sie denn gespielt werden konnten, durchgeführt. Dies gilt für Halle und KF gleichermaßen. Es gab auch begründete Absagen, die aber bis auf eine Ausnahme alle fristgemäß erfolgten.

Entwicklung Breitensport im Bereich Ü 60 und Ü 70

Beide Altersklassen sind stabile Wettbewerbsformen, die durchgängig zahlreich und positiv angenommen werden. Durch unseren Ausschuss erfolgt die Unterstützung des FV Gröditz 1911 bei der Regionalen LM Ü 70, die traditionell jährlich am 3. Oktober durchgeführt wird. Teilnehmerfelder mit mehr als 10 Mannschaften sind hier die Regel.

Anzahl Teilnehmer an den Landesmeisterschaften (LM)

	2018 / 2019		2019 / 2020		2020 / 2021		2021 / 2022	
	Halle	KF	Halle	KF	Halle	KF	Halle	KF
Ü 35 (GF)	8	3	7	0 / 3	0	5	0 / 6	0 / 3
Ü 40	8	3	5	0 / 6	0	5	0 / 2	0 / 2
Ü 50	8	10	7	0 / 10	0	6	0 / 4	7
Ü 60	8	10	0 / 8	0 / 10	0	8	0 / 8	18.09.2022
Ü 70	7	11	8	10	0	11	0 / 7	03.10.2022
FZ	4	5	5	0 / 5	0	4	0 / 4	8
WfbM	8	8	7	0 / 6	0	6	0 / 8	8
Gesamt	43	50	39	10 / 40	0	45	0	23

rot hinterlegt: Absagen wegen Corona / gemeldete Mannschaften

blau hinterlegt: Absage mangels Beteiligung / gemeldete Mannschaften

Anzahl Absagen für die Landesmeisterschaften (LM)

	2018 / 2019		2019 / 2020		2020 / 2021		2021 / 2022	
	Halle	KF	Halle	KF	Halle	KF	Halle	KF
Ü 35 (GF)		3		3				2
Ü 40	2	7	2	2		4		8
Ü 50	2	3	3	3				4
Ü 60	2							
Ü 70						3		
FZ	1	2	2					
WfbM								5
Gesamt	7	15	7	8	0	7	0	19

Titelträger der Sächsischen Landesmeisterschaften (LM)

	2018 / 2019		2019 / 2020		2020 / 2021		2021 / 2022	
	Halle	KF	Halle	KF	Halle	KF	Halle	KF
Ü 35	Leipziger SV Südwest	SSV Stötteritz	VSM Grün Weiss Bad Lausick	x	x	SC Borea Dresden	x	x
Ü 40	Kickers Markkleeberg 94	SpG Meißner SV 08 / BSG Stahl Riesa	SV Naunhof 1920	x	x	Radebeuler BC	x	x
Ü 50	SG Handwerk Rabenstein	BSG Stahl Riesa	SG Handwerk Rabenstein	x	x	SpG Handwerk Rabenstein / TSV Germania Chemnitz 08	x	BSG Stahl Riesa
Ü 60	SpVgg Knappensee	SpVgg Knappensee	x	x	x	BSG Stahl Riesa	x	18.09.2022
Ü 70	Auswahl Oberlausitz	SV Buchholz Berlin	Auswahl Westlausitz Nordost	FSV Motor Brand Erbisdorf	x	BSG Stahl Riesa	x	03.10.2022
FZ	SSV Textima Chemnitz	SG MoGoNo e.V. Volkssport 2	USV TU Dresden	x	x	Leipziger FC 07	x	SV Fortuna Leipzig
WfbM	CSW St. Mauritius Zwickau	CSW St. Mauritius Zwickau	CSW St. Mauritius Zwickau	x	x	CSW St. Mauritius Zwickau	x	CSW St. Mauritius Zwickau

x: abgesagt

Zusammenarbeit mit dem NOFV, AG FE und dem DFB

Erfreulich ist, dass unsere teilnehmenden Mannschaften bei den meisten NOFV-Meisterschaften wieder erfolgreich waren bzw. gute Platzierungen erzielten.

Seit 2020 gibt es nun auch (endlich) die NOFV-Ü 60-Meisterschaften – leider immer noch nicht den, aus meiner Sicht, verdienten nachfolgenden DFB-Ü 60-Cup. Dafür wird ab diesem Jahr erstmalig ein DFB-Ü 32-Cup durchgeführt sowie auch erstmals eine NOFV-Ü 32-Meisterschaft. Unser Landesverband wird trotzdem auch weiterhin die LM Ü 35 durchführen, entsprechend gemeinsamer Festlegung mit den BS-Verantwortlichen unserer Kreis- und Stadtverbände.

Bei Teilnahme einer sächsischen Mannschaft in dieser Altersklasse an NOFV-Meisterschaften oder DFB-Cup kann sich diese dafür entsprechend eigener Möglichkeiten „verjüngen“. Problematisch ist für unseren Verband die Teilnahme von sächsischen Ü 40-Mannschaften, da auf NOFV- und DFB-Ebene auch weiterhin Meisterschaften nur auf Großfeld durchgeführt werden.

Der Spielbetrieb in unseren Kreis- und Stadtverbänden wurde in gemeinsamer Festlegung vor Jahren altersbedingt verständlicherweise auf Kleinfeld festgelegt. Und daran soll sich auch nichts ändern.

Der nachfolgende DFB-Masterplan von 2020 – 2024 bietet mit seinen vielfältigen (auch finanziellen) Richtlinien dem Breitensport an deren Fußball-Angebote für Ältere (Wettbewerbe) insgesamt zu stabilisieren und zu erweitern bzw. zu erneuern. Diese Möglichkeiten sollten unbedingt weiterhin durch unseren Ausschuss als auch durch die Kreis- und Stadtverbände genutzt werden.

Alle DFB-Wettbewerbe sind 2020/2021 komplett abgesagt worden. Die DFB-Wettbewerbe 2021/2022 (Ü 32, Ü 40 und Ü 50) im KF finden am 24. und 25. September 2022 in Berlin statt.

Integration des Bereiches eFootball in den Breitensport

Seit 2020 beteiligt sich der SFV an den jährlichen Qualifikationsrunden zum DFB-ePokal. Über unsere eigene Landesverbands-Trophy wird der sächsische Vertreter für

Platzierungen sächsischer Mannschaften bei NOFV-Meisterschaften

	2018 / 2019		2019 / 2020		2020 / 2021		2021 / 2022	
	Halle	KF	Halle	KF	Halle	KF	Halle	KF
Ü 32								20.08.2022 Bernburg SSV Makranstädt
Ü 40	Kickers Mark- kleeberg 94 4. Platz	SpG Meißner SV 08, BSG Stahl Riesa 4. Platz	SV Naunhof 1920 2. Platz	x	x	ohne Beteiligung des SFV	x	03.09.2022 Mariendorf (ohne Beteiligung des SFV)
		FV Blau Weiß Stahl Freital 7. Platz	Radebeuler BC 5. Platz			Absage Corona		
Ü 50	Kickers Mark- kleeberg 94 2. Platz	BSG Stahl Riesa 8. Platz	SG Handwerk Rabenstein	BSG Stahl Riesa 3. Platz	x	BSG Stahl Riesa 1. Platz	x	21.08.2022 Bernburg BSG Stahl Riesa, SpG FV Neuhausen, Zuger SV
	SpG Deutsch- baselitz 3. Platz		SpG Neuhausen, Cämmerswalde, Zuger SV 4. Platz					
Ü 60*		SpVgg Knappensee 1. Platz		BSG Stahl Riesa 4. Platz	x	SpVgg Knappensee 3. Platz	x	04.09.2022 Mariendorf (mit BSG Stahl Riesa)
		BSG Stahl Riesa 3. Platz		SpVgg Knappensee 5. Platz				

x: *abgesagt*

den bundesweiten Zocker-Wettbewerb über das Konso-
lenspiel „FIFA“ ermittelt.

Inzwischen ist der Bereich offiziell dem Breitensport
zugeordnet. Ein eigenes Konzept wurde erstellt, welches
in den kommenden Jahren in die Tat umgesetzt werden
soll. Neben den bisherigen Online-Aktivitäten werden
dann vor allem Vor-Ort- und Hybrid-Veranstaltungen im
Mittelpunkt stehen.

**Planungen und Ziele bis 2026 /
Gesamtfazit**

Die insgesamt kontinuierliche Entwicklung des Brei-
tensportes in unserem Verband macht eine Überar-
beitung des Gesamtkonzeptes zur Strukturierung der
Aufgaben des Sächsischen FV im Bereich Breitensport aus
dem Jahre 2011 notwendig. Unser Ausschuss ist deshalb
gewillt, zur Jahres-Arbeitstagung im November 2022 den
BS-Verantwortlichen einen entsprechenden Entwurf zur
Beschlussfassung vorzulegen.

Ein weiteres Ziel unseres Ausschusses soll sein, sich
bei dieser Tagung u.a. mit den Anwesenden über neue

Fußball-Angebote intensiver zu verständigen, wie z.B.
Walking Football oder Fußball-Tennis.

Ganz wichtig ist auch die Zielstellung, dem Behinder-
ten-Fußball mit seinen verschiedenen Inhalten (z.B. Blind-
denfußball) noch mehr Aufmerksamkeit bzw. Unterstüt-
zung zukommen zu lassen.

„Ehrenamt muss man wollen“

Der Breitensport insgesamt und somit auch der BS-Fuß-
ball mit Ü-Fußball und dem Fußball für behinderte Men-
schen mit seinen vielfältigen sportlichen Angeboten hat
aus meiner Sicht die gleiche Repräsentanz in Deutsch-
land verdient wie der Leistungssport. Davon bin ich und
bestimmt auch viele andere Mitstreiter des Breitensportes
fest überzeugt.

Deshalb meine Bitte an alle Verantwortlichen in den
Fußball-Kreis- und Stadtverbänden: lasst dahingehend
in Euren Aktivitäten nicht nach, bietet allen Sportbegeis-

terten „jenseits der 30er Jahre“ regelmäßige sportliche, altersgerechte Wettbewerbe an. Ich bin mir bewusst, wie schwierig es gerade in dieser gegenwärtig nicht einfachen Zeit ist, „Ehrenamtler“ zu gewinnen, die Euch mit Freude und Engagement dabei unterstützen.

Dafür wünsche ich viel Erfolg!

Der Ausschuss BS unterstützt gern Wettbewerbe der Kreis- und Stadtverbände, wie er es z.B. in den letzten vier Jahren für den Oberlausitzer FV bei der Ausrichtung seiner Internationalen KITA-Welpenpokal-Turniere organisiert hat.

Dies wird auch zukünftig so sein!

Leider wird gegenwärtig von den Kreis- und Stadtverbänden immer seltener die Möglichkeit genutzt, im Rahmen von Familien-Sporttagen den Antrag zu stellen, jährlich drei verdienstvolle Vereine für ihre engagierte Breitensportarbeit im SFV zu ehren.

Schlusswort

Liebe Sportfreunde/-innen,
nach nun 12 Jahren als Vorsitzender werde ich aus dem Ausschuss Breitensport ausscheiden. Ich empfand diese ehrenamtliche Aufgabe zu allererst immer als eine dankbare und Spaß machende, wenn auch manchmal anstrengend. Mein persönliches Motto dabei war immer: „Ehrenamt muss man wollen“.

Von Beginn an hatte ich das große Glück mit vielen verdienstvollen Sportfreunden der Fußballkreis – und Stadtverbände zusammen arbeiten zu dürfen, die wesentlich mit dazu beigetragen haben, dass der Breitensport des SFV in diesem Zeitraum insgesamt gut vorangekommen ist.

Dafür an alle ein herzlicher Dank!

Und wenn ich auf insgesamt gute drei Wahlperioden zurückblicke, so hat das in erster Linie mit den Sportfreunden zu tun, mit denen ich in diesem Zeitraum unmittelbar zusammenarbeiten durfte.

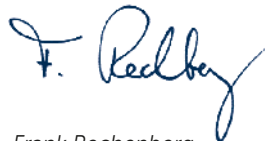
Herzlichen Dank an meinen „Vize“ Roland Mühlner, an Heiko Probst, Siegmund Heidrich, Rainer Hepner und Fabian Görke für die tolle Zusammenarbeit in diesem Zeitraum – sowie an unseren ehemaligen Mitstreitern Christian Coun und Tom Prager.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle ebenso für die sachliche und unterstützende (auch materielle) Zusammenarbeit mit dem Präsidium und dem Vorstand. Ein besonderer Dank an dieser Stelle gilt dem 1.Vizepräsident für soziale Belange Christoph Kutschker.

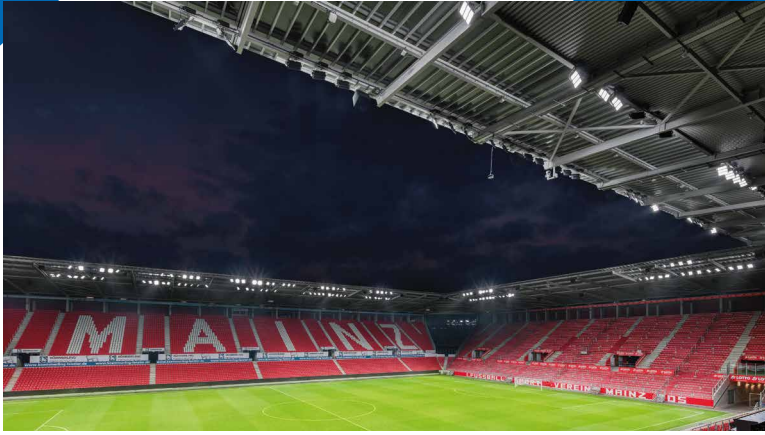
Alle Maßnahmen (u.a. LM, WfbM / Integration, Umsetzung Masterplan) wären nicht möglich ohne die stetige und sehr gute Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern/-innen der Geschäftsstelle (stellvertretend Chris Rohde) und der Sportschule (stellvertretend Gastronomie und Dirk Scheffler).

Vielen Dank!

Ich wünsche meinem Nachfolger für die Übernahme dieser Funktion viel Erfolg. Er kann sich einer tollen Unterstützung aller dem BS verbundenen Mitstreiter gewiss sein. Alles Gute für die nächsten vier Jahre, bleibt vor allen Dingen gesund!



Frank Rechenberg
Vorsitzender Ausschuss Breitensport des SFV



Beleuchtung Außenportanlage

Sportstätten im Außenbereich werden in der Regel mit Hilfe von Flutlichtmasten beleuchtet. Vom Bolz- oder Trainingsplatz über Sportstadien bis hin zur Skipiste sind dabei unterschiedliche Konzepte sinnvoll, die je nach örtlicher Lage immer wieder eine individuelle Planung mit Augenmaß erfordern, damit die gewünschte Leistung nicht zu teuer bezahlt wird. Nur wenn Lichtplanung und Mastendesign aus einer Hand kommen, steht am Ende eine Lösung, die allen Ansprüchen gerecht wird – kostengünstig im Betrieb, leistungsstark im Licht und ohne Probleme bei der Sicherheit.

Arenenbeleuchtung bis 2500 Lux

Die Champions League für die Sportstättenbeleuchtung sind die modernen Arenen für Bundesligaspiele und hochwertige Events. Ob im Freien oder als Halle – die Beleuchtung muß den höchsten Anforderungen genügen. Enorme Beleuchtungsstärken von bis zu 3.500 Lux horizontal und 2.500 Lux vertikal sind nötig, um auch internationale Wettkämpfe und Veranstaltungen durchführen zu können. HDTV und Super-Zeitlupe entlarven jeden Fehler bei Lichtplanung, Leuchtauswahl oder Installation. Hier sind Vollprofis gefragt – mit der SEB Technology von der MONTUM-Gruppe sind sie bestens versorgt. Auch kleinste Details werden mit der gleichen Gewissenhaftigkeit geplant wie das große Ganze. Damit nicht plötzlich das Licht ausgeht.

Hallenbeleuchtung

Hier spielen für die Lichtplanung andere Normen eine Rolle. Reflektionsflächen müssen berücksichtigt werden und beeinflussen das Thema Blendung massiv. LED Technik ist wegen der vielfältigen Steuerungsmöglichkeiten unabdingbar. Hier wiegt Erfahrung in Planung und Ausführung besonders schwer, da jede Halle anders ist und Standardlösungen nicht greifen.

Sprechen Sie uns an, wir unterstützen Sie gerne bei der Montage und Lieferung!

montum

Menschen . Stahl . Elektro

Montum GmbH und Co. KG · Am Nusskopf 12 · 66578 Schiffweiler

Tel. 06851-934075 · info@montum.de · www.montum.de

Fair Play und Gewaltprävention

Zeitraum 2018 – 2022

Fair Play

Im Bereich Fair Play freuten wir uns in den vergangenen Jahren über zahlreiche tolle Aktionen auf und neben dem Platz, die wir Dank der freundlichen Unterstützung unseres Partners WSM Wachschutz Mittweida als Fair Play-Geste auszeichnen konnten. Außerdem sensibilisieren wir jährlich durch die Aktion „Fair bleiben liebe Eltern“ jährlich für eine faire Atmosphäre bei Kinderfußballspielen. Wir sind stolz darauf, dass die Werte unseres Sports in den sächsischen Mannschaften einen solch hohen Stellenwert haben. Christine Weigelt, unsere Beauftragte für Fair Play, nimmt jede Auszeichnung persönlich vor und hat dabei stets ein offenes Ohr für die Themen der Vereinsangehörigen. An dieser Stelle auch dafür einen herzlichen Dank.

Kinderschutz

Der Sächsische Fußball-Verband setzt sich aktiv für das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Verband ein. Seit über einem Jahr beschäftigen wir uns mit der Erstellung eines Schutzkonzepts für Kinder und Jugendliche und möchten es im Laufe der Saison 2022/2023 verabschieden. Kerninhalte sind u.a. eine wirksame Positionierung

nach außen sowie die Schaffung von verbindlichen internen Abläufen. Außerdem unterstützen wir unsere Vereine bei der Arbeit im Kinderschutz. Bereits seit einiger Zeit sind wir in der Lage, unseren Vereinen durch qualifiziertes Personal Schulungen und Fortbildungen zum Kinderschutz im Fußball anzubieten. Hier stoßen wir in zahlreichen Vereinen auf offene Ohren und einen bemerkenswerten Willen zur Weiterentwicklung der eigenen Strukturen. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Sachsen erhalten auch wir immer wieder neuen Input zu aktuellen Entwicklungen und können auch in den Vereinen bei der Erstellung von Schutzkonzepten mitwirken.

Ein großer Dank geht hier an Sandra Heinze und René Schober, unsere beiden ehrenamtlichen Kinderschutzbeauftragten, die mit großem Einsatz kontinuierlich an dem Thema arbeiten. Auch der DFB zeigt beim Kinderschutz und der Prävention sexualisierter Gewalt viel Initiative und bietet hilfreiche Austauschformate an.

Ehrenamt

Die Förderung des Ehrenamts teilt sich beim SFV in zwei Bereiche.



Das Wichtigste im Kinderfußball ist der Spaß am Spiel für alle Beteiligten! Die Fußballer*innen sind mit Leidenschaft und Emotionen dabei und vor allem Vorbilder für ihre Kids – darum:

FAIR BLEIBEN, LIEBE ELTERN!

FAIR IST MEHR



DIE FAIR-PLAY-KARTE – EINE AKTION DES DFB.

MEHR INFOS DAZU UNTER:

WWW.DFB.DE/FAIRPLAYKARTE



Erstens ist die Anerkennungskultur zu nennen, die in langjähriger Tradition gemeinsam mit dem DFB umgesetzt wird. Der DFB-Ehrenamtspreis für Engagierte über 30 und die Fußballhelden-Auszeichnung für junge Ehrenamtliche. Jedes Jahr werden hier verschiedene Ehrungsveranstaltungen und Treffen organisiert, um Ehrenamtliche von der Vereinsbasis zu ehren. So werden wir z.B. im November 2022 eine Wochenendveranstaltung mit dem Berliner und dem Westfälischen Fußballverband besuchen, um unseren Engagierten die Möglichkeit zu bieten, sich auch über die Landesgrenzen hinaus auszutauschen. Wir hoffen, dass diese gewinnbringende Kooperation in Zukunft weiter wachsen kann.

Der zweite Bereich unserer Ehrenamtsförderung besteht in der Entwicklung der Strukturen unserer Vereine. So qualifizieren wir die Vorstandsmitglieder in Themen wie Bedarfsermittlung, Gewinnung, Bindung und Verabschiedung von Ehrenamtlichen. Außerdem arbeiten wir mit der Initiative Klubtalent und der Unterstützung unserer Club-Beraterinnen und Club-Berater an der Schaffung von hauptamtlichen Stellen in aktuell drei sächsischen Vereinen. Auch in unseren Schulungen (Vereinsmanager C-Lizenz und Ehrenamtskoordinator) sprechen wir die optimale Nutzung der Ressourcen im Verein an und versuchen im Dialog mit den Teilnehmenden Lösungen für die Vereine zu finden.

Integration

Nicht erst seit Beginn der Ukraine-Krise nimmt das Thema Integration eine wichtige Rolle im SFV ein. Neben der regelmäßigen Schulung von Vereinsmitgliedern zu organisatorischen und rechtlichen Fragen, arbeiten wir eng mit dem Projekt „Integration durch Sport“ zusammen und sind Ansprechpartner für die Vereine zu allen Fragen der Integration. Im Rahmen dieses Projekts führen wir eine Reihe verschiedener Maßnahmen durch, von denen hier



Fußballhelden-Bildungsreise 2021 in Duisburg-Wedau. Foto: DFB

nur einige kurz erwähnt werden sollen: Seit Beginn der Migrationsbewegungen aus der Ukraine führt außerdem ein Team von ehrenamtlichen Trainern auf Initiative des SFV jeden Montag ein Training mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Erstaufnahmeeinrichtung in Mockau durch. Außerdem fungiert der SFV jährlich als Gastgeber des Max & Leo Bartfeld-Pokals im Rahmen des internationalen Begegnungsfests. Im Juli 2021 veranstalteten wir einen Basiswissen-Lehrgang für Menschen mit Migrationshintergrund, der durch die Egidius-Braun-Stiftung gefördert wurde.

Diskriminierung im Fußball Erkennen – Vorbeugen – Eingreifen

Ein wichtiger Erfolg unserer zahlreichen Bemühungen, die Menschen im sächsischen Fußball für ein friedliches und tolerantes Miteinander zu sensibilisieren, war die Implementierung der zentralen Anlaufstelle für Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle im Februar 2020. Zusätzlich wurde eine Meldeadresse unter fairness@sfv-online.de geschaffen, an die sich alle Personen wenden können, die



Abschluss des SFV-Leadership-Programms 2021. Foto: Clemens Dymke



Basiswissen-Lehrgang für Menschen mit Migrationshintergrund 2021. Foto: Alexander Rabe

auf und rund um den Fußballplatz diskriminierende Vorfälle beobachten.

Gemeinsam mit dem Projekt „Im Sport verein(t) für Demokratie“ des Landessportbunds Sachsen soll ein solidarisches und diskriminierungsfreies Miteinander auf den Fußballplätzen in Sachsen gefördert werden.

Neben dem Bekanntmachen von Funktion und Stelle, ist es unsere Aufgabe, unsere Bemühungen hinsichtlich der Themen Antidiskriminierung sowie Antirassismus weiter voran zu bringen.

Hierbei wurden viele Ausschüsse und Gremien des sächsischen Fußballs informiert, weitergebildet und gerüstet, um im Falle einer Diskriminierung selbstbewusst für ein faires Miteinander einzutreten.

Als Beispiel ist hier die intensive Sensibilisierung der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter zu nennen. Um in Sekundenbruchteilen zwischen Diskriminierung und Beleidigung unterscheiden zu können, braucht es Wissen, eine Haltung und letztlich auch Übung. Hierfür wurde gemeinsam mit den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern eine Handreichung entwickelt, die hilft, verschiedene spezifische Handlungsmöglichkeiten zum Umgang mit Diskriminierungsvorfällen während eines Spiels direkt zu ahnden. Zusätzlich boten wir eine digitale Informationsveranstaltung explizit für Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter zum Thema „Umgang mit Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle“ an, bei welcher über 100 Personen teilnahmen.

Die Maßnahmen unterscheiden sich beispielsweise dahingehend, ob der Schiedsrichter oder die Schiedsrichterin die Diskriminierung unter Spielerinnen und Spielern

oder ausgehend von Zuschauerinnen und Zuschauern wahrnimmt.

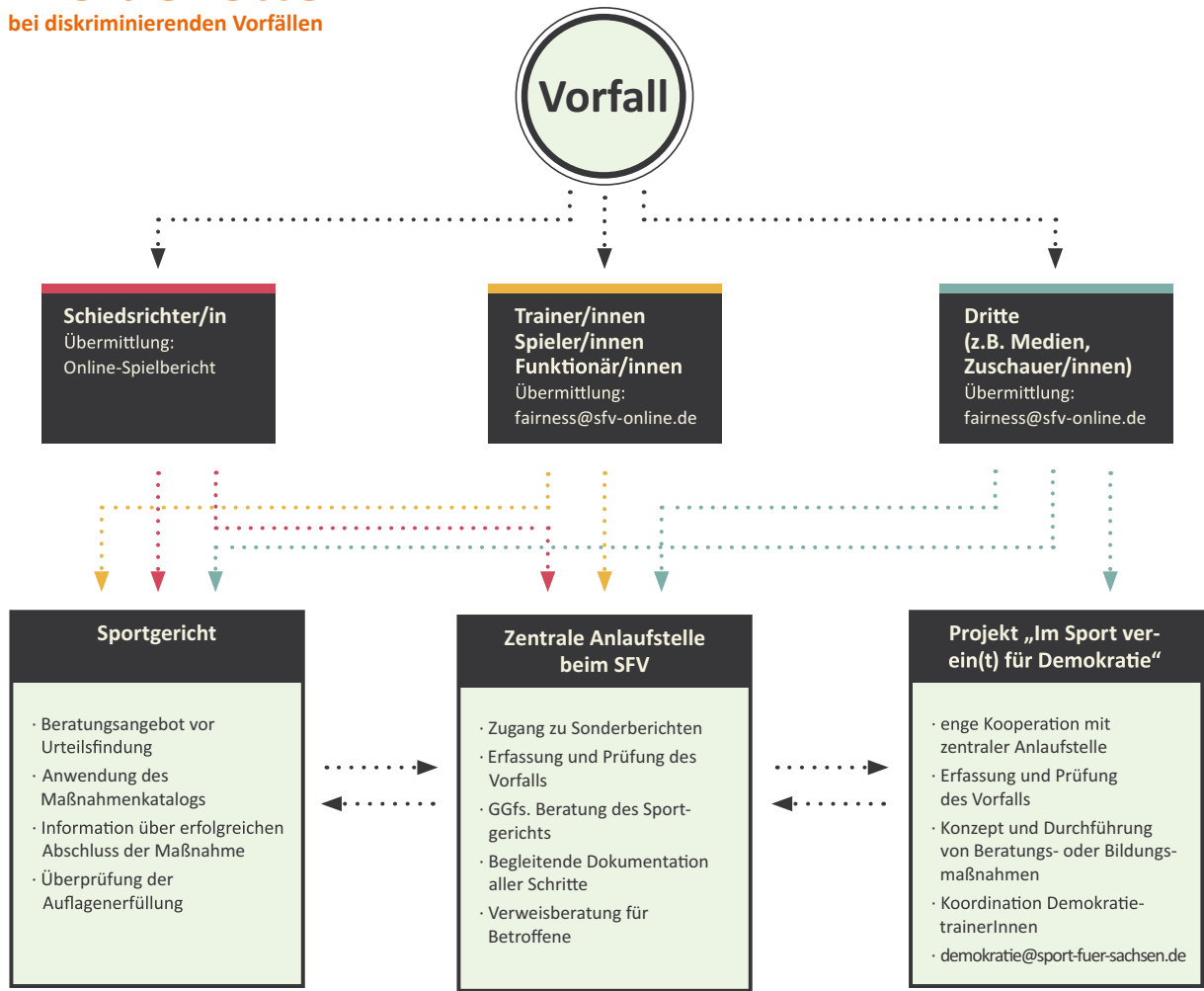
Zur Anschaulichkeit unserer Meldeprozedur wurde das Schaubild auf Seite 54 erstellt.

Im Jahr 2021 war ein besonderer Schwerpunkt die Workshop-Angebote des Projekts „Im Sport verein(t) für Demokratie“ des Landessportbund Sachsen auch fest im Qualifizierungskatalog des SFV zu implementieren. In elf digitalen Terminen und drei Präsenzveranstaltung setzten sich 200 Übungsleiter und Übungsleiterinnen mit den Themen Diskriminierung und Konflikte auseinander. Sie arbeiteten zum Beispiel zu Formen und Merkmalen von Diskriminierung und reflektierten in Kleingruppen auch eigene Verhaltensweisen. Die Fortbildungen „Diskriminierung im Fußball begegnen“ und „Konflikte im Sport“ sind seither für den überfachlichen Teil der Lizenzverlängerung für Übungsleiter C- und B-Lizenzen anerkannt.

Der Austausch mit der Sportgerichtsbarkeit auf Landes- und Kreisebene wurde ebenso angeregt. Wir ermutigen die Sportgerichte bei Diskriminierungs- und Gewaltvorfällen auch auf „geeignete und zumutbare Auflagen“ (§ 31 Abs. 7) bzw. alternative Sanktionsmaßnahmen zurückzugreifen. Ziel der Anwendung Alternativer Sanktionsmaßnahmen ist es, eine nachhaltige Einstellungs- und Verhaltensänderung zu begünstigen und damit gewalttätige und diskriminierende Vorfälle zu minimieren. Es soll neben Spielsperren und Geldstrafen Alternative Sanktionen für Vereine, Spielerinnen und Spieler geben, um mit entsprechenden Maßnahmen und (Bewährungs-) Auflagen eine selbstkritische Reflektion des Handelns zu bewirken.

Meldekette

bei diskriminierenden Vorfällen



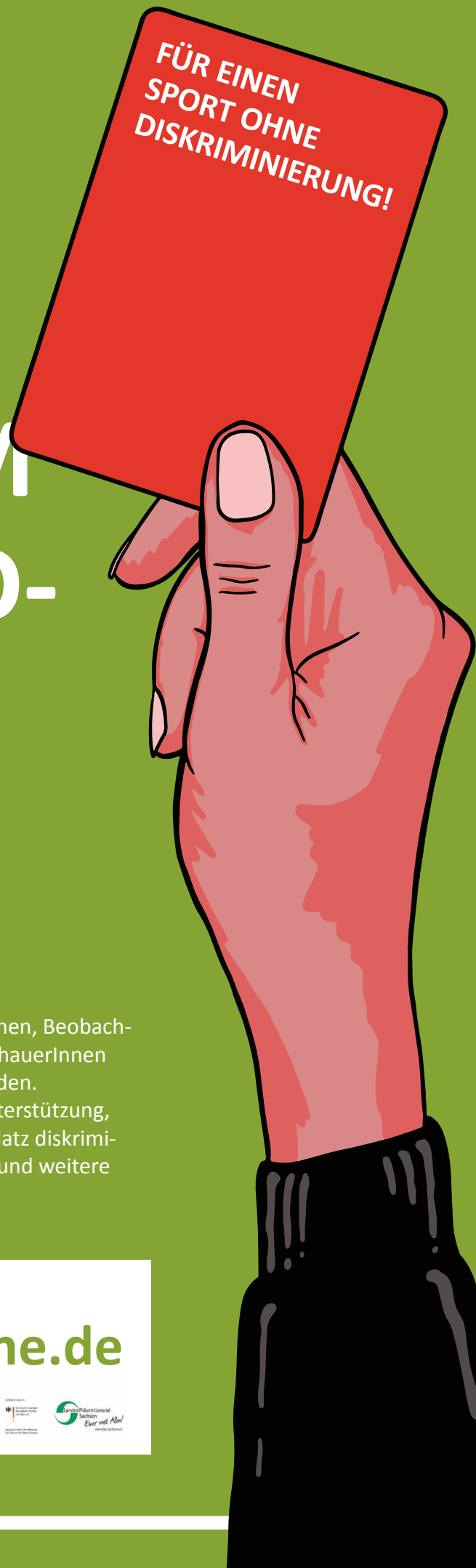
Im Jahr 2022 boten wir gemeinsam mit den Landesverbänden Brandenburg, Schleswig-Holstein und dem DFB eine Fußballkonfliktmanagement-Ausbildung an. Thomas Renner aus dem Erzgebirge und unsere ehemalige Geschäftsstellenmitarbeitende Franka Schmidt beendeten die Ausbildung im Juni und sind nun gemeinsam mit den Demokratietrainerinnen und Trainern des LSB bei konfliktreichen Vorfällen im Einsatz. Die verbandsübergreifende Ausbildung wurde in dieser Form erstmalig durchgeführt. Nicht nur die Ausbildung, auch der informelle Austausch zwischen den Verbänden wurde von allen Teilnehmenden als gewinnbringend erachtet.

Unsere Ziele und unser Engagement trafen sich zu Beginn des Jahres 2022 mit dem durch den DFB initiierten Pilotprojekt „Im Fussball verein(t) gegen Rassismus“.

Der SFV und der FSV Zwickau bewarben sich gemeinsam um das Projekt und wurden als einer von vier Pilotstandorten auserwählt. Mit Hilfe einer verankerten Projektstelle in Zwickau, die durch den SFV, FSV und DFB begleitet wird, kann somit auch auf regionaler und kommunaler Ebene ein Anti-Diskriminierungs-Netzwerk ausgebaut – die Präventions- und Bildungsarbeit gebündelt und forciert – sowie das Beschwerdemanagement etabliert werden.

Laura Holzapfel / Clemens Dymke
Mitarbeiter*innen Soziales

UNSERE FAIRNESS ENDET NICHT AM SPIELFELD- RAND



Alle SpielerInnen, TrainerInnen, SchiedsrichterInnen, BeobachterInnen, Vereins-/Verbands-offiziellen oder ZuschauerInnen können sich an unsere zentrale Anlaufstelle wenden. Meldet Euch bei Fragen oder der Suche nach Unterstützung, wenn ihr in eurem Verein auf oder neben dem Platz diskriminierende, Kindeswohlgefährdende, gewalttätige und weitere konflikthafte Vorfälle wahrnehmt.

zentrale Anlaufstelle:

fairness@sfv-online.de

Im Sportverein [t] für Demokratie



Landes
sport
bund
Sachsen



Landesrat
Sachsen
Landesrat
Sachsen
Landesrat
Sachsen



THORN

LIGHTING

CAPALDO

14

AXE

QATAR
AIRWAYS

9

**DAS BESTE
LICHT FÜR SPORTLICHE
SPITZENLEISTUNG**

Erfahren Sie mehr unter
www.thornlighting.de

Fußballfachliche Qualifizierung Trainerinnen / Trainer

Zeitraum 2018 – 2022

Die vergangene Legislaturperiode war natürlich immens von der Corona-Pandemie geprägt und die Aufgabe in der Qualifizierung bestand darin, diese Phase als Chance zu begreifen und als Katalysator für sinnvolle eLearning-Formate zu nutzen. Dabei wurden verschiedenste Online-Schulungen pilotiert und etabliert, die auch zukünftig und nachhaltig unser Angebotsportfolio erweitern.

Die Qualifizierung von Trainerinnen und Trainern ist und bleibt ein Herzstück des Sächsischen Fußball-Verbandes!

Ein weiterer Schwerpunkt war es, erste Pilotlehrgänge im Blended-Learning-Format (Hybrid aus Präsenzphase und Anwendungsphase im Heimatverein) durchzuführen und damit Erfahrungen für die zukünftige Lizenzstruktur zu sammeln. Dabei stehen die Bedingungen und Bedürfnisse der Trainerinnen und Trainer im Mittelpunkt. Die Anwendung des vermittelten Wissens mit der eigenen Mannschaft – **Kompetenzorientierung (!)** – wird ab 2023

bei uns in jeder Ausbildung stattfinden und elementarer Bestandteil sein.

„Spezialisten für jeden Altersbereich und jede Leistungsklasse!“ – dieses Motto war das dritte Schwerpunktthema, das wir in der vergangenen Legislaturperiode vorbereitet haben. Das Motto wird ebenfalls ab 2023 flächendeckend in unserer Aus- und Fortbildung umgesetzt. Dabei sind wir besonders stolz, dass wir als einziger Verband im NOFV das DFB-Kindertrainer-Zertifikat bereits 2020 pilotiert haben und zeitig die Zielgruppe der Kindertrainerinnen / Kindertrainer in den Fokus gesetzt werden. Weitere Ausdifferenzierungen gibt es beispielsweise bei den Profilen auf C-Lizenz oder B-Lizenz-Level. Beispielsweise wurde das Profil „Erwachsene“ in der letzten Legislaturperiode in der C-Lizenz-Ausbildung etabliert. Unsere Fortbildungsangebote haben sich ebenfalls quantitativ und qualitativ erweitert.

Ausbildungen

Folgende Ausbildungen hat der Sächsische Fußball-Verband in der letzten Legislaturperiode angeboten:

Ausbildungsangebot	Umfang LE	Zielgruppe	Häufigkeit des Angebotes
TW-Trainer-Basislehrgang	40	Torwarttrainerinnen / Torwarttrainer	1x pro Jahr
DFB-Kindertrainer-Zertifikat	20	Einsteigerinnen / Einsteiger Kinderfußball	10-15x pro Jahr (ab 2021)
Basiswissen (Lizenzvorstufe C-Lizenz)	30	Einsteigerinnen / Einsteiger Basisfußball	ca. 12x pro Jahr
DFB-Junior-Coach (Lizenzvorstufe C-Lizenz)	40	Schülerinnen / Schüler	ca. 15x pro Jahr
C-Lizenz Kinder / Jugend	90	Trainerinnen / Trainer im Basisfußball Kinder oder Jugend	8-10x pro Jahr
C-Lizenz Jugend / Erwachsene	90	Trainerinnen / Trainer im Basisfußball Jugend oder Erwachsene	1-2x pro Jahr
C-Lizenz für Jungtrainerinnen / Jungtrainer (Profil Kinder / Jugend)	90	DFB-Junior Coaches	3x pro Jahr in den Herbstferien
B-Lizenz Jugend	120	Trainerinnen / Trainer im Amateurleistungsfußball Jugend	1x pro Jahr
B-Lizenz Erwachsene	120	Trainerinnen / Trainer im Amateurleistungsfußball Erwachsene	1x pro Jahr

Fortbildungen

Folgende Fortbildungen hat der Sächsische Fußball-Verband in der letzten Legislaturperiode angeboten:

Fortbildungsangebot	Umfang LE	Häufigkeit des Angebotes
DFB-Trainingsdialog (früher DFB-Infoabend)	2	2x pro Jahr pro DFB-Stützpunkt
Online-Schulung	2-3	2020: ca. 60 / 2021: ca. 100 / 2022: ca. 40
Tag der Fortbildung	4	40-50x pro Jahr
Tag des Trainers	8	6x pro Jahr
20 LE Fortbildungen (zentrale Fortbildungen)	20	5x pro Jahr

Hinweis: Lizenzierte Trainerinnen / Trainer müssen alle 3 Jahre ihre Lizenz verlängern, damit diese gültig bleibt. Dafür müssen Sie innerhalb dieser 3 Jahre 20 Lerneinheiten durch Fortbildungen absolvieren.

In der Hauptverantwortung: Der Ausschuss für Qualifizierung und Vereinsberatung

Der Ausschuss für Qualifizierung und Vereinsberatung ist das oberste Organ der Qualifizierung des Verbandes. Der Ausschuss, unter dem Vorsitz von Marcus Danz, ist dabei für die Qualitätssicherung und -entwicklung zuständig. Die verschiedenen Mitglieder begleiten dabei verschiedene Ressorts, die sie verantworten. Die Ressorts umfassen verschiedenste Bereiche von der Entwicklung der Lehrgänge bis hin zur Führung / Entwicklung der Referentinnen / Referenten des SFV oder der Zusammenarbeit für internationale Ausbildungen.

Unterstützt werden sie dabei vom Lehr- und Bildungsreferenten, der die Qualifizierung hauptamtlich begleitet, sowie den Verbandssportlehrern, die die Hauptausbilder für die B-Lizenz-Ausbildung sind.

In der vergangenen Legislaturperiode ist es insbesondere gelungen, einerseits die Qualität der Lehrgänge weiterzuentwickeln und gleichzeitig die Quantität nochmals zu steigern bzw. noch stärker zu dezentralisieren. Dadurch gibt es immer weitere Angebote „vor der Haustür“ der Trainerinnen und Trainer in Sachsen. Das wäre aber nicht ohne die enge Zusammenarbeit mit den Stadt- und Kreisverbänden bzw. den Kreisbildungsbeauftragten möglich.

Starke Partner: Die Zusammenarbeit mit den Stadt- und Kreisverbänden

Um den immensen Umfang der jährlichen Aus- und Fortbildungsangebote leisten zu können, ist es unabdingbar, die Aufgaben auf verschiedene Schultern zu verteilen. Daher waren die Kreis- und Stadtverbände bzw. die Kreisbildungsbeauftragten des SFV zuständig für die Organisation der Ausbildungsangebote bis zur C-Lizenz und der Tage der Fortbildung.

Die Lehrgänge werden dabei von Referentinnen / Referenten unseres Referentenpools durchgeführt. Dieser Pool umfasst ca. 60 Personen, die in verschiedensten Aus- und Fortbildungsangeboten eingesetzt werden. Mittlerweile besitzen über 15 Personen davon das DFB-Ausbilderzertifikat. 1x jährlich gibt es außerdem unsere große Referentenschulung, bei der wir unsere Referentinnen / Referenten in verschiedensten Workshops weiterentwickeln.

Die vergangenen vier Jahre haben dabei gezeigt, dass die Synergie zwischen Ausschuss, Kreisbildungsbeauftragten und Referentenpool noch stärker geworden ist. Diese Basis ist der Grundstein für den Erfolg der Qualifizierung in der vergangenen Legislaturperiode und äußerst wichtig für die Umsetzung der neuen Lizenzstruktur, die ab 2023 deutschlandweit greift.

Blick in die Zukunft

Wie im einleitenden Text angedeutet, gilt ab 2023 eine neue Lizenzstruktur, die bereits jetzt einen großen Teil unserer Energie und Konzentration erfordert. Die neue Struktur begründet einen Paradigmenwechsel in unserem Lehr- und Lernverständnis!

Leistungsnachweise statt Prüfungen, Lernbegleiter statt Ausbilder, Kompetenzorientierung statt klassischer Wissensvermittlung – das sind nur einige Neuerungen, die wir ab 2023 flächendeckend umsetzen.

Das wird ein herausfordernder Prozess sein, der alle Personen, die an der Qualifizierung in Sachsen beteiligt sind, benötigen wird. Gleichzeitig freuen wir uns sehr auf das kommende Jahr, weil wir damit einen großen Qualitätssprung in unserer Aus- und Fortbildung einleiten.

Die Bildung wird also moderner, individualisierter und zielgruppengerechter. Im Endeffekt stellen wir also die Personen noch stärker in den Mittelpunkt, die wir besonders im Herzen tragen – nämlich die Trainerinnen und Trainer in Sachsen!

Überfachliche Qualifizierung Vereinsmitarbeiterinnen /-mitarbeiter

Zeitraum 2018 – 2022

Im Fokus der überfachlichen Qualifizierung stehen die Schlüsselfunktionsträger in den Vereinen, hier insbesondere die Vorsitzenden, Schatzmeister, Abteilungsleiter und Jugendleiter.

Im Bereich der Ausbildung hat der Sächsische Fußball-Verband die Lizenzlehrgänge der Vorjahre fortgeführt und den Vereinsvertretern folgende Angebote unterbreitet:

- >> Vereinsmanager C – Profil Gesamtverein (120 LE)
- >> Vereinsmanager C – Profil Jugendleiter (120 LE)
- >> DFB-Junior-Manager (seit 2021)

Neben der Lizenzausbildung hat der Sächsische Fußball-Verband in der letzten Legislaturperiode sein Fortbildungsangebot im Bereich der überfachlichen Qualifizierung deutlich ausgeweitet. In den verschiedenen Fachbereichen unterbreitet der Verband aktuell 28 verschiedene Schulungsangebote.

Diese haben einen Umfang von 3 LE bis hin zu Mehrtagesveranstaltungen:

Fortbildungsangebote des SFV im Bereich der überfachlichen Qualifizierung

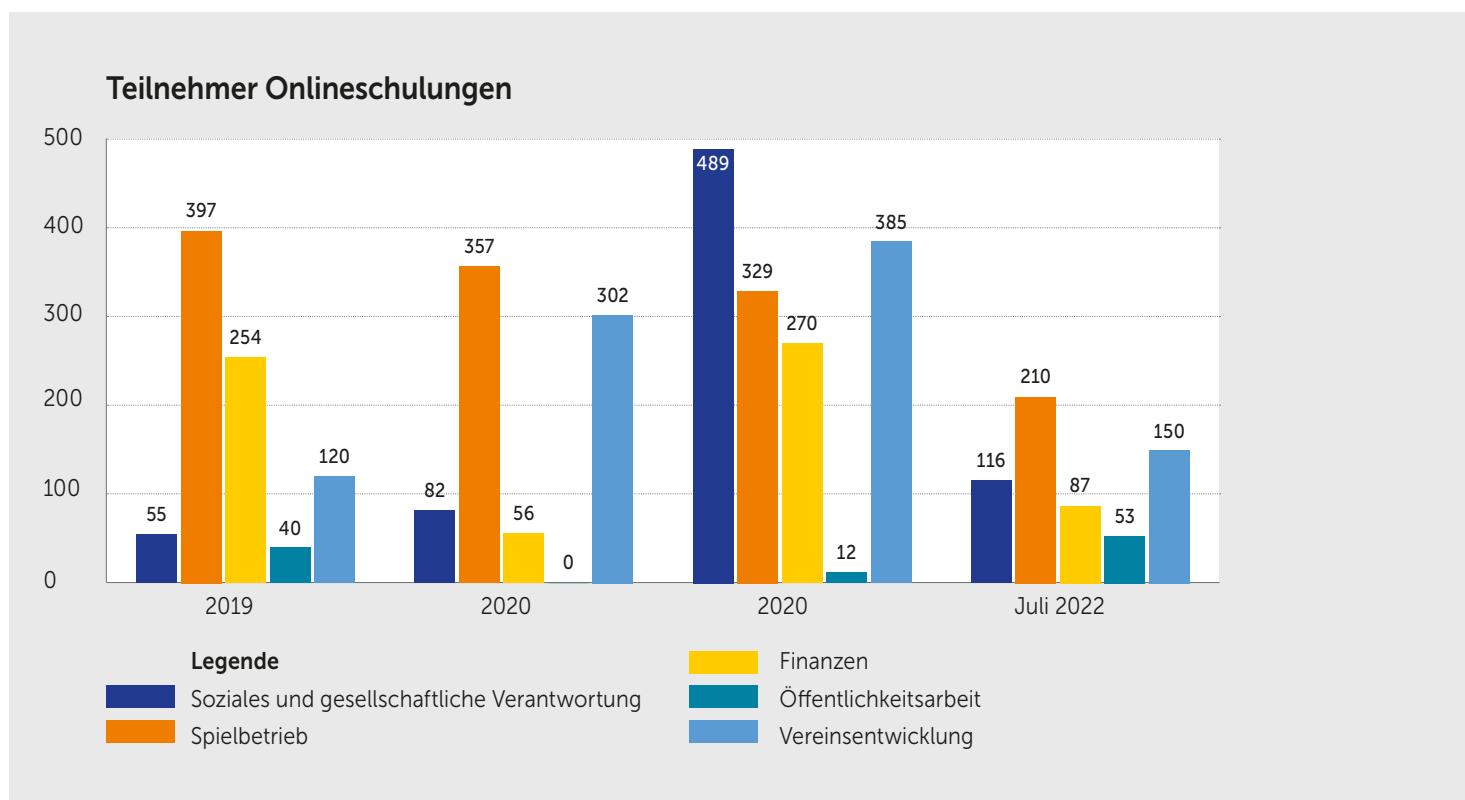
Ausbildungsangebot	Zielgruppe
Soziales & Gesellschaftliche Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> +++ KS Umgang mit Konflikten +++ KS Kinderschutz +++ KS Diskriminierung im Fußball begegnen +++ KS Verhalten bei Diskriminierungsvorfällen +++ KS Inklusion im Fußballverein +++ KS Integration im Fußball
Spielbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> +++ KS Passrecht / Spielrecht / Sport- und Verfahrensrecht +++ DFBnet Antragstellung Online / Spielerfotos / Vereinsadministration +++ KS für Ordner +++ KS neue Wettspielformen Kinderfußball
Finanzen	<ul style="list-style-type: none"> +++ KS Steuern / Finanzen +++ KS Zuschüsse / Fördermöglichkeiten +++ KS Crowdfunding +++ KS Sponsoring
Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> +++ KS Öffentlichkeitsarbeit +++ KS social Media
Vereinsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> +++ KS Jugendleiter +++ KS Trainerentwicklung im Breitenfußball +++ KS Kooperation Schule & Verein +++ KS eFootball +++ KS Ehrenamt +++ KS Sportstättenseminar +++ KS Rasenseminar +++ Workshop Fußballentwicklung +++ Basismodul Ehrenamtskoordinator +++ Sächsisches Präventionssymposium Fußball



Die Mitglieder des Ausschusses für Qualifizierung und Vereinsberatung. Foto: SFV

Infolge der Corona-Pandemie ist es ab dem Kalenderjahr 2021 gelungen, vermehrt Onlineschulungen sowie Qualifizierungsmaßnahmen im Blended-Learning-Format anzubieten. Die Teilnehmerzahlen im Jahresver-

lauf verdeutlichen, dass die entsprechende Zielgruppe positiv auf diese Formate reagiert, so dass der Verband auch zukünftig auf einen Mix aus Präsenz- und Onlineformaten setzen wird.



Marcus Danz
 Vorsitzender Ausschuss für Qualifizierung und Vereinsberatung des SFV

Gespräche vor Ort und offene Problemdiskussionen

Zeitraum 2018 – 2022

Der Sicherheitsausschuss existiert nun schon über 12 Jahre. In dieser Zeit gab es einige personelle Veränderungen. Auch in dieser Legislaturperiode gab es sowohl Abgänge aber auch Zugänge im Ausschuss.

Personelle Zusammensetzung

Vorsitzender:	Dietmar Beer
Stellv. Vorsitzender:	Wolfgang Klein
Mitglied:	Benjamin Kahlert
Mitglied:	Dr. Mario Thieme
Mitglied:	Eckhart Kliebes
Hauptamt SFV:	Lutz Mende

Die Sportkameraden Rene Berger und Andre Graf haben ihre Tätigkeit im Sicherheitsausschuss beendet. Wir möchten uns auf diesem Weg herzlich für die geleistete Arbeit bedanken und wünschen ihnen alles Gute für ihre neue Tätigkeit.

Für die neuen anstehenden Aufgaben konnten Dr. Mario Thieme und Eckhart Kliebes für den Ausschuss begeistert werden. Ihnen als auch den bestehenden Mitgliedern soll an dieser Stelle explizit Dank für die erbrachten Leistungen ausgesprochen werden.

Aufgaben und Ziele des Sicherheitsausschusses

Die Sportkameraden Rene Berger und Andre Graf haben Alle Sportkameraden des Ausschusses stehen mit ihren Erfahrungen in Fragen der Sicherheit auf Sportplätzen den Vereinen zur Verfügung.

Das Angebot wurde von zahlreichen Vereinen genutzt, dabei konnten positive Erfolge mit konkreten Hinweisen und Hilfestellungen in den Beratungen erzielt werden. Den Weg der direkten Kommunikation mit Vereinen vor Ort wird der Ausschuss auch weiterhin verfolgen, um die Sportstätten noch sicherer zu machen.

Zudem sind die Mitglieder des Ausschusses auch in weiteren Bereichen unterwegs, wie zum Beispiel in der AG Fair Play und Gewaltprävention sowie dem Netzwerktreffen „Rechtsextremismus“ des NOFV.

Die Teilnahme an den jeweiligen Staffeltagungen, Spielausschuss und Schiedsrichterausschuss ist für den Ausschuss eine Selbstverständlichkeit. Zudem werden Informations- und Weiterbildungsangebote für verschiedene Zielgruppen wie zum Beispiel Vereinsordner, Vorstände oder auch Schiedsrichter durch SiA-Mitglieder abgedeckt.

Auch die jährlichen Beratungen der Vereine mit allen Sicherheitsträgern und die Tagung der örtlichen Ausschüsse Sport und Sicherheit in Leipzig sowie Zwickau sind sehr wichtig. Vertreter unseres Ausschusses nehmen daran regelmäßig teil.

Bestandsaufnahme Sicherheit in Sportobjekten

19. Juni 2018	– FSV Krostitz
6. Juni 2019	– FC Blau-Weiß Leipzig
19. September 2019	– SV Germania Mittweida
5. Dezember 2019	– SV Blau-Weiß Bennwitz
31. März 2022	– SC Freital

Alle aufgesuchten Vereine erhielten nach der Standortbe-sichtigung ein entsprechendes Protokoll und die notwendigen Empfehlungen, um die Sportobjekte noch weiter zu verbessern. In diesen Beratungen wurden von den Vereinen auch die Entscheidungsträger und die zuständige Polizeibehörde eingeladen. So konnten Probleme vor Ort direkt und unbürokratisch angesprochen und einer baldigen Lösung in Aussicht gestellt werden.

Mindestanforderungen an Sportobjekte

Im Sicherheitsausschuss wurde ein Konzept über die Mindestanforderungen an Sportstätten erarbeitet und einigen Vereinen bereits vorgestellt.

Bisher konnten diese Unterlagen jedoch nicht allen Vereinen zur Verfügung gestellt werden, da es leider hierzu unterschiedliche Meinungen in den verschiedenen Ausschüssen und Präsidium/Vorstand gibt. Dieses Problemfeld wird in den nächsten Monaten erneut angegangen, in der Hoffnung endlich einen Erfolg für die Vereine erzielen zu können.



Die Mitglieder des Sicherheitsausschusses. Foto: SFV

Die Mindestanforderungen sollen eine Hilfestellung für die Vereine sein und keine Forderungen, wie es von verschiedenen Personen dargestellt wird.

Ein wichtiger Baustein bei dieser Thematik ist das Sportstättenseminar, welches durch den Seminarleiter Wolfgang Klein organisiert wird. Inhaltlich wurde dabei u.a. über folgende Themenbereiche referiert:

- >> Was ist zu beachten – aus einem Hartplatz einen Kunststoffrasenplatz herstellen
- >> Kunststoffrasen
- >> Rasenplätze, Mähroboter
- >> Sportstättenbeleuchtung: Ökologie und Ökonomie
- >> Brunnenbau zur Wasserversorgung von Rasenplätzen
- >> Beregnung von Sportflächen
- >> Fördermittel: Möglichkeiten und Beantragung

Corona

Die mit Corona verbundenen Maßnahmen verhinderten weitere wichtigen Aktivitäten des Sicherheitsausschusses gemeinsam mit den Vereinen vor Ort.

Die bereits geplanten Veranstaltungen sollen aber nachgeholt werden, insbesondere die Schulungsmaßnahmen der nichtprofessionellen Ordnungskräften und die Standortbesichtigungen Sicherheit in Sportobjekten.

Fazit

Bei den Sicherheitsbeobachtungen konnte festgestellt werden, dass sich die Einlasskontrollen erheblich verbessert haben. Das ist sicherlich auch auf die Schulungsmaßnahmen der Ordnungskräfte und Sensibilisierung in den Vereinen zurückzuführen. Der Einsatz von Pyrotechnik ist weiter zurückgegangen.

Wichtig ist uns, dass wir mit den Vereinen vor Ort ins Gespräch kommen und dabei auch Probleme offen diskutieren. Wir werden auch weiterhin versuchen Vereine aufzusuchen und dort in Abstimmung mit den Entscheidungsträgern die Bestandsaufnahmen Sicherheit durchzuführen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Entwicklung positiv zu bewerten ist. Natürlich kann man immer etwas besser machen und deshalb packen wir es gemeinsam an, um den Fußballsport noch attraktiver sowie sicherer zu machen.

Abschließend gilt mein Dank für die gute Zusammenarbeit den Vereinen, Ausschüssen, Präsidium und Vorstand. Ich hoffe und wünsche mir, dass diese angenehme Atmosphäre sowie Unterstützung erhalten bleibt. Das Wichtigste in dieser Zeit ist jedoch, dass alle gesund bleiben und auch weiterhin ihrem Hobby dem geliebten Fußballsport nachgehen können.

Dietmar Beer
Vorsitzender Sicherheitsausschuss des SFV

Im Mittelpunkt standen Andere

Zeitraum 2018 – 2012

Sehr geehrte Sportfreunde,

das Sportgericht des Sächsischen Fußballverbandes hat mit zwei Richterinnen und sechs Richtern in der letzten Legislaturperiode die angefallenen Verfahren bearbeitet.

Durch diese tragfähige Größe des Sportgerichtes war dieses in der Lage, schnelle und zielorientierte Einzelfallentscheidungen zu fällen, jedoch auch bei schwerwiegenderen Verstößen als sportgerichtliche Kammer zu entscheiden.

Auch in der zurückliegenden Legislaturperiode war die wesentliche Arbeit des Sportgerichtes von spielbezogenen und fußballtypischen Vergehen umfasst. Den überwiegenden Entscheidungen lagen Feldverweise zugrunde.

Auffällig war in den letzten vier Jahren, dass es eine stetige Steigerung von Vergehen gegeben hat, die durch Trainer und Mannschaftsbetreuer ausgelöst wurden. Sind dabei nicht schon verbale Entgleisungen gegenüber den Schiedsrichtern zu verurteilen, gipfelte ein Fehlverhalten in einer tätlichen Auseinandersetzung, wobei das Sportgericht versteht, dass Trainer und Mannschaftsverantwortliche emotional am Spiel beteiligt sind, jedoch sollten sie sich zu jederzeit auch ihrer Vorbildfunktion gegenüber Dritten bewusst sein.

Grundsätzlich kann jedoch in den vier Jahren ein positives Fazit gezogen werden, da bei allen Vereinen ein starkes Bemühen erkennbar war, miteinander und gegenüber dem Schiedsrichterkollektiv fair zu agieren.

Selbstverständlich haben die Corona Auswirkungen auch die Tätigkeit des Sportgerichtes tangiert. Die durch die Spielausschüsse notwendigerweise vollzogenen Änderungseingriffe in die Rahmenterminpläne zogen auch sportgerichtliche Verfahren nach sich, die jedoch allesamt ohne größere Turbulenzen entschieden wurden.

Bedauerlicherweise führten einige – auch politisch geprägte – Corona Maßnahmen dazu, dass Vereine während der laufenden Saison ihre Mannschaften aus dem Spielbetrieb zurückzogen bzw. vermehrt Mannschaften zu Spielen nicht antraten. Hier mussten sportgerichtliche

Entscheidung getroffen werden, die in diesem Umfang in der Vergangenheit nicht vorstellbar gewesen waren.

Die letztjährigen Entscheidungen des Vorstandes des Sächsischen Fußballverbandes, die Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls auszusetzen, führte dazu, dass eine in dem letzten Jahrzehnt stetig wiederkehrende Problematik der Arbeit des Sportgerichtes in den Hintergrund trat.

Auch die nunmehr durch den Vorstand des SFV getroffene Entscheidung, die Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls wieder bei „Null“ beginnen zu lassen, ist sehr erfreulich, da dadurch sportgerichtlich nicht in den Spielbetrieb durch Punktabzüge für eine geraume Zeit eingegriffen werden muss.

Es wäre erfreulich, wenn alle Vereine dies als Chance ansehen würden und dafür Sorge tragen, dass sie entsprechend des von ihnen zu erfüllenden Schiedsrichtersolls über Schiedsrichter verfügen.

Die Zahl der Pass- und Wechselvergehen kann weiter als rückläufig eingeschätzt werden. Jedoch haben auch in dieser Legislaturperiode wieder die Verfahren zugenommen, in denen Vereine glaubten, Spieler ohne Gastspielgenehmigung in Freundschaftsspielen einsetzen zu dürfen.

Der Umfang der Verfahren wegen dem Einsatz von Pyrotechnik kann als gleichbleibend eingeschätzt werden. Insbesondere in Pokalspielen waren entsprechende Fehlverhalten zu verzeichnen.

Es dürfte im Interesse aller sein, wenn die Verbände und die Vereine endlich einmal ein tragfähiges Konzept erstellen können, welches dazu führt, dass die Sicherheit auf den Sportplätzen für jedermann gewährleistet ist und solche Verfahren nicht mehr erforderlich sind.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass in den letzten Legislaturperioden das Sportgericht und seine Tätigkeit nicht im Vordergrund gestanden hat.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)



(Fortsetzung von Seite 63)

Vielmehr waren es andere, die überwiegend sportlich auf sich aufmerksam machten, so dass die Sportgerichtsbarkeit zwar eine notwendige, jedoch keine vorrangige Rolle spielen musste, was auch gut so ist.

Abschließend möchte ich mich persönlich als auch im Namen des gesamten Sportgerichtes für die kooperative Zusammenarbeit bei allen Vereinen bedanken. Unser Dank geht darüber hinaus den Schiedsrichtern für die schnelle und in der Regel übersichtlich und klare Übersendung von Spielberichten sowie Zusatzberichten. Dank gilt auch den jeweiligen Staffelleitern für die hervorragende Zusammenarbeit und nicht zuletzt möchte ich mich ausdrücklich bei meinen Kolleginnen und Kollegen für ihre kollegiale und professionelle Arbeit bedanken.

Mit sportlichen Grüßen

Steffen Haber
Vorsitzender Sportgericht SFV

Erneuter Verfahrensrückgang

Zeitraum 2018 – 2022

In der abgelaufenen Wahlperiode ist es uns als Jugendsportgericht erneut gelungen, bis auf wenige Ausnahmen, die ihren Grund in der Person eines Einzelrichters hatten, die eingegangenen Verfahren zeitnah abzuarbeiten. Auch ist es uns gelungen, die inhaltliche Qualität der Urteile zu verbessern und auch für juristische Laien verständlich aufzubauen und zu formulieren. Hieraus folgend sind im Berichtszeitraum auch verhältnismäßig wenige Rechtsmittel beim Verbandsgericht eingelegt worden.

Das Jugendsportgericht hat im berichtsrelevanten Zeitraum insgesamt ca. 600 Verfahren bearbeitet und mit Urteil/Beschluss verbeschieden. Es ist also ein erneuter nicht unerheblicher Verfahrensrückgang zu verzeichnen. Dieser hat aber seine Hauptursache in coronabedingten Spielausfällen und der Unterbrechung des Spielbetriebes durch den Verband. Dass das nicht allen Verantwortlichen gefallen hat, war spür- und nachvollziehbar, aber zum Schutz aller Spielbeteiligten unabdingbar und verantwortungsbewusst.

Schwerpunkt unserer Arbeit und der zu treffenden Entscheidungen waren wieder einmal die Feldverweise. Bezüglich der anderen Verfahren sind im Vergleich zur vorhergehenden Wahlperiode keine gravierenden Unterschiede zu verzeichnen. Nach den bei uns eingegangenen Verfahren war wieder ein leichter Anstieg der Verfahren zu verzeichnen, die rassistischen, ausländerefeindlichen und sonstig diskriminierenden Inhalt hatten.

Was aufgefallen ist, wenn auch völlig unverständlich für uns, zumal mit Vorbildwirkung versehen, dass häufiger die Trainer zu Beleidigungen gegenüber dem Schiedsrichter neigten. Das war auffällig. Im Übrigen sollte bei allem Ehrgeiz und Verständnis hierfür nicht vergessen werden, dass wir uns hier im Jugendbereich befinden.

Anfänglich haben wir uns im Berichtszeitraum noch zu Arbeitsbesprechungen getroffen, was allerdings sich in der Folge der Pandemie zunehmend schwieriger gestaltete und dann gänzlich unmöglich wurde. So haben wir dann ersatzweise telefoniert oder per E-Mail korrespondiert, um unsere Arbeit zu organisieren und zu klärende Fragen abzusprechen. Hierdurch ist es uns gelungen, eine einheitliche Linie/Rechtsprechung im Jugendsportgericht abzusichern und zu gewährleisten. Das gestaltete sich nicht immer ganz einfach, aber ist zunehmend gelungen.

Auch mit den Staffelleitern, denen wir für die überwiegend gute Zusammenarbeit danken, gab es im Einzelfall Abstimmungen, was eine einheitliche Herangehensweise und auf dem „kleinen Dienstweg“ eine schnelle Klärung sicherte.

Zwischenzeitlich ist es auch gelungen, bis auf wenige Verfahren, das Sportgerichtsmodul einzusetzen und mit diesem zu arbeiten.

An Fortbildungsveranstaltungen, so dies denn stattgefunden haben, haben alle Sportrichter teilgenommen.

Bei besonderen oder aber auch bei schwierigen Verfahren haben wir mündlich verhandelt. Hier bot sich, auch wegen der zentralen Lage, das Amtsgericht Döbeln Zweigstelle Hainichen, wie auch in der Vergangenheit gehandhabt als Verhandlungsstätte an. Die Verhandlungen verliefen allesamt in ruhiger und sachlicher Atmosphäre und waren geprägt davon, eine gute und schnelle Entscheidung zu finden. Unser Eindruck ist hier, dass die jeweiligen Verfahrensbeteiligten die getroffenen Entscheidungen auch verstehen und nachvollziehen konnten.

Insgesamt schätze ich ein, dass wir als Jugendsportgericht die an uns gestellten Aufgaben erfüllt haben. Ich darf mich in diesem Zusammenhang bei allen Verantwortungsträgern für die überaus gute Zusammenarbeit bedanken. Abschließend sei mir erlaubt, zumal ich nicht noch einmal kandidiere, mich bei all meinen Sportrichtern für die hervorragend geleistete Arbeit zu bedanken und allen persönliches Wohlergehen zu wünschen.

Ich möchte die Jahre im SFV und im Jugendsportgericht nicht missen! Für die weitere Tätigkeit alles Gute und beste Gesundheit.

Danke für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mario Stein
Vorsitzender Jugendsportgericht SFV

Regelmäßige Kommunikation ist wichtiger Teil der Arbeit

Zeitraum 2018 – 2022

Die zurückliegende Wahlperiode war wie das sonstige gesellschaftliche Leben in den letzten Jahren von der Pandemie geprägt. Durch die Unterbrechung bzw. die Einstellung des Spielbetriebes gingen naturgemäß auch die Eingänge beim Verbandsgericht des SFV als oberstem Rechtsorgan zurück. Hatten wir im Zeitraum von 2010 – 2014 insgesamt 248 Berufungen und in den Spielzeiten von 2014 – 2018 nunmehr 209 Berufungen zu verzeichnen, wurden im Berichtszeitraum lediglich 96 Verfahren zur Überprüfung gestellt.

Aufgeschlüsselt bedeutet dies für die Spielserien Folgendes:

2018/2019	42 Berufungen
2019/2020	31 Berufungen
2020/2021	7 Berufungen
2021/2022	19 Berufungen.

Der Rückgang ist dabei nicht allein auf den fehlenden Spielbetrieb, sondern auch auf die Aussetzung der Regelungen zur Erfüllung des Schiedsrichter- und Nachwuchssolls zurückzuführen.

Dass trotz der coronabedingten Probleme die Entscheidungen weitgehend zügig und in einer guten Qualität ergingen ist meinen Mitstreitern Knut Mager, Michael Pitzschke, Claudia Reich, René Krüger und Clemens Biastoch sowie unserer Sekretärin Evelyn Müller zu verdanken. Unser Dank gilt im Weiteren den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle. Sofern in den vergangenen vier Jahren die Zusammenarbeit mit dem Hauptamt gefragt war, klappte diese reibungslos, wobei ich insbesondere den zu früh verstorbenen Thomas Grandt und Lutz Mende herausheben darf. Im Namen meiner Kollegen bedanke ich mich zudem bei den Verbänden und Vereinen sowie bei den Sportrichtern der 1. Instanz für die überwiegend sachorientierte und respektvolle Zusammenarbeit.

Alle Entscheidungen des Verbandsgerichtes sind rechtskräftig geworden. Im Verhältnis zu den früheren Perioden erfolgte diesmal keine Anrufung des unabhängigen Schiedsgerichtes des SFV. Es gab keine Revisionsverfahren vor dem Bundesgericht des DFB. Die bereits im

letzten Tätigkeitsbericht aufgezeigte Tendenz, dass in der Berufung von den Vereinen Rechtsanwälte beauftragt werden, hat sich fortgesetzt.

Im Hinblick auf die für Vereine und Verbände verbundenen zumeist sehr hohen Verfahrenskosten bei mündlichen Verhandlungen hat sich das Verbandsgericht bemüht, möglichst im schriftlichen Verfahren zu entscheiden. Im Berichtszeitraum musste dennoch ein Verfahren nach mündlicher Verhandlung entschieden werden. Ein weiteres Verfahren wurde am Verhandlungstag abgesagt.

Im Vergleich zum Vorberichtszeitraum hat ist die Quote erfolgreicher Berufungen (Aufhebungen/ Teilaufhebungen) in etwa gleichgeblieben. In den vergangenen vier Jahren waren nunmehr 31,18 % der Berufungen erfolgreich (im Verhältnis: 2010 – 2014: fast 50 %, 2014 – 2018: ca. 33 %).

Im Gegensatz zu anderen Regional- und Landesverbänden hielten sich beim SFV die Rechtsmittel gegen Verwaltungsentscheidungen aufgrund der pandemischen Lage eher in Grenzen. Das Verbandsgericht musste sich hierzu lediglich mit zwei Fällen in der Saison 2020/2021 befassen.

Probleme zeigten sich zuletzt dagegen erneut im Bereich des sogenannten „Fanverhaltens“. Hierbei hatte der BGH in den Jahren 2015 und 2017 bereits Haftungsurteile gegen Fans des 1. FC Köln erlassen. Mit der sogenannten Grindel-Initiative und der Schaffung eines einheitlichen Deliktkataloges schienen klare Wege vorprogrammiert, die ihre Auswirkungen auch auf die Amateurspielklassen und Landeswettbewerbe haben sollten. Dass die Auseinandersetzungen nach Wiederaufnahme des Spielbetriebes dennoch nicht so klar waren, lag neben naturgemäß zumeist unterschiedlichsten Auffassungen auch daran, dass der FC Carl Zeiss Jena nach einer Sanktionierung durch das DFB-Sportgericht den Instanzenweg bis zum BGH durchschritt. Zwar blieb nach der Entscheidung vom November 2021 die vom Verein eingelegte Revision erfolglos. Mittlerweile hat der Verein jedoch das Bundesverfassungsgericht angerufen, dessen Entscheidung noch aussteht. Im Geltungsbereich des SFV war bei Vorliegen dieser Fälle einheitlich die Tendenz der Sportgerichte

zu verzeichnen, Störungen in den Stadien einer meist konsequent harten Ahndung zuzuführen. Im Gesamtkontext verfügten die Entscheidungen der erstinstanzlichen Gerichte dennoch über eine erhebliche Bandbreite, so dass – ähnlich wie in ersten Jahren nach der Strukturreform bei den Urteilen zum Schiedsrichtersoll – zunächst eine Sammlung der Verfahren erfolgte und – analog der Vorgehensweise beim DFB und den Regionalverbänden in diesem Segment – erst gegen Ende der Saison die weitestgehenden Entscheidungen getroffen wurden.

Das Thema ist sicherlich auch jetzt noch nicht ausdiskutiert und wird uns auch in den kommenden Jahren beschäftigen.

Nicht erst Pandemie zeigte uns, dass regelmäßige Kommunikation innerhalb des Verbandes ein unverzichtbarer Bestandteil der täglichen Arbeit ist. Genauso wichtig für die Akzeptanz der Sportgerichtsbarkeit ist der regelmäßige Austausch mit anderen Kollegen inner- und außerhalb des SFV und mit den jeweiligen Vereinsvertretern. Wir regen deshalb an, dass mit der Normalisierung des Spielbetriebes und der damit verbundenen Prozesse die in der Pandemie gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungen zeitnah auch im Bereich der Sportgerichtsbarkeit durch

die Wiederbelebung der Sportrichtertagungen dem damit befassten Personenkreis und gezielt eingeladenen Gästen aus anderen Regional- und Landesverbänden oder dem DFB bekannt gemacht werden. Dies ist in anderen Regionen ebenso wie in anderen Bereichen des Fußballsports längst Usus und sollte auch vor der Sportgerichtsbarkeit nicht halt machen.

In diesem Sinne wünsche ich allen unseren Verbänden für die Zukunft alles Gute bei den von ihnen zu verantwortenden Entscheidungen, den Kollegen der Sportgerichte immer eine glückliche Hand und allen Vereinen aus unserem Verbandsgebiet den größtmöglichen sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg!



Steffen Tänzer
Vorsitzender Verbandsgericht des SFV

Antrag Nr. 1

Betreff: SFV-Satzung i. d. F. 27. Oktober 2018
Verbandspräsidium

Antragsteller: Präsidium

§ 26 Abs. 1 c dem Vizepräsidenten Spielbetrieb

Begründung: Unter Berücksichtigung der Erweiterung des Präsidiums um den Vizepräsidenten Leistungsfußball und Qualifizierung wird eine Straffung der Aufgaben des Vizepräsidenten Spielbetrieb dahingehend vorgenommen, dass die Hauptaufgabe in der Organisation des Spielbetriebes im Bereich der Herren, der Frauen und des Nachwuchsbereiches besteht.

Darüber hinaus gilt es, im Hinblick auf die bereits avisierten Strukturveränderungen im Spielbetrieb die notwendige Beachtung zu schenken und diesbezüglich zu einer Konzentration der Aufgaben bei der Organisation des Spielbetriebes zu finden. Dies betrifft alle Bereiche des zu organisierenden Spielbetriebes.

Antrag Nr. 2

Betreff: SFV-Satzung i. d. F. 27. Oktober 2018
Verbandspräsidium

Antragsteller: Präsidium

§ 26 Abs. 1 e Vizepräsidenten Schiedsrichter und Sportinfrastruktur

Begründung: Nach wie vor ist es eine Schwerpunktaufgabe des Verbandes, die Bedingungen für die Gewinnung, Bindung und Qualifizierung von Schiedsrichtern im Gebiet des hiesigen Landesverbandes zu schaffen und zu verbessern. Daher gibt es für die Zuständigkeit des Schiedsrichterwesens im Präsidium einen eigenen Vizepräsidenten. In den vergangenen Legislaturperioden hat es sich aber gezeigt, dass es wichtig ist, der Frage der Sportinfrastruktur eine besondere Gewichtung zu geben und dieses Ressort auch im Präsidium zu verankern. Es gibt mit dieser strukturellen Neuausrichtung im Präsidium die Möglichkeit, dass ein unmittelbarer Ansprechpartner für die Verbände und Vereine zu diesem Problembereich existent ist. Letztlich kann auch nur durch eine funktionierende Sportinfrastruktur eine sinnvolle Durchführung des organisierten Spielbetriebes stattfinden, um damit die Grundlagen für ein ehrenamtliches Engagement zu schaffen.

Antrag Nr. 3

Betreff: SFV-Satzung i. d. F. 27. Oktober 2018
Verbandspräsidium

Antragsteller: Präsidium

§ 26 (1) g dem Vizepräsidenten Leistungsfußball und Qualifizierung

Begründung: Die Erweiterung des Präsidiums um einen neuen Vizepräsidenten für Leistungsfußball und Talentförderung trägt der wichtigen Bedeutung dieser Thematik Rechnung. Es hat sich in den vergangenen Legislaturen gezeigt, dass es erforderlich ist, den Bereich des Leistungsfußballs und der Talentförderung eigenständig im Verbandspräsidium zu verankern. Damit einher geht eine noch stringendere Koordination mit den Vertretern der Vereine des Leistungsfußballs im Verbandsgebiet. Aus der Verbandsarbeit soll damit ein Impuls gegeben werden, um die Zusammenarbeit mit den Vereinen des Leistungsfußballs sichtbar zu machen. Des Weiteren soll dieser Aufgabenbereich die Koordination und Zusammenarbeit mit den leistungsbezogenen Stützpunkten wahrnehmen. Mit dieser Position soll auch eine explizite Schnittstelle im Verbandspräsidium in Bezug auf die Zusammenarbeit und Koordination der Leistungszentren, sportbetonten Schulen und Eliteschulen des Fußballs einhergehen.

Außerdem bietet diese Erweiterung des Aufgabengebietes im Präsidium selbst die Möglichkeit, auf die Auswirkungen der EM 2024 im Amateurfußball einzugehen und dann gezielte Maßnahmen und Aktionen auf Vereinsebene in Sachsen durchzuführen und zu steuern.

Antrag Nr. 4

Betreff: SFV-Satzung i. d. F. 27. Oktober 2018
Verbandspräsidium

Antragsteller: Präsidium

§ 26 (1) h dem Schatzmeister

Begründung: Redaktionelle Änderung bezogen auf die Regelung zu § 26 (1) g.

Antrag Nr. 5

Betreff: SFV-Satzung i. d. F. 27. Oktober 2018
Verbandspräsidium

Antragsteller: Präsidium

§ 26 (1) i dem Geschäftsführer des SFV

Begründung: Redaktionelle Änderung bezogen auf die Regelung zu § 26 (1) g

Antrag Nr. 6

Betreff: SFV-Satzung i. d. F. 27. Oktober 2018
Aufgaben und Zweck des Verbandes

Antragsteller: Präsidium

Neufassung § 6 Abs. 2 Buchstabe (p) **und Neuregelung** § 6 Abs. 2 Buchstabe (r)

§ 6 Abs. 2 Buchstabe (p)

Die Förderung von Sport, Bildung, Erziehung, Gesundheit und Betreuung von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und alten Menschen insbesondere im Bezug auf sportlich faires Verhalten, auf die Verständigung von Menschen verschiedener Herkunft und Stellung sowie auf angemessene Lebensweise, durch die Betreibung der Sportschule „Egidius Braun“ in Leipzig.

§ 6 Abs. 2 Buchstabe (r)

Aufgaben und Zweck werden auch verwirklicht durch Beiträge und sonstige Leistungen an andere gemeinnützige Einrichtungen des Sports und der Jugendpflege.

Begründung: Die vorstehenden Regelungen sind Ergänzungen bzw. neu in die Satzung aufzunehmen, um es auch in der Zukunft zu ermöglichen, Übernachtungs- und Verpflegungsleistungen an Jugendliche bis 27 Jahren in der Sportschule „Egidius Braun“ von der Umsatzsteuer zu befreien und damit Möglichkeiten zu erhalten, zu besonderen Bedingungen die Übernachtungs- und Verpflegungsleistungen zu Verbandszwecken anbieten zu können. Den steuerrechtlichen Vorgaben soll mit dieser Satzungsänderung entsprochen werden.

Antrag Nr. 7

Betreff: SFV-Satzung i. d. F. 27. Oktober 2018
Bestimmungen des Verbandstages

Antragsteller: Präsidium

Neuregelung § 18 Abs. 4 – neu – Satzung/SFV

Verbandstage können auf elektronischem Weg (Online- oder Hybrid-Versammlung) oder in Präsenz durchgeführt werden. Verbandstage, auf denen u. a. Wahlen stattfinden, sollen in Präsenz abgehalten werden. Eine Durchführung solcher Verbandstage, auf denen u. a. Wahlen stattfinden im Rahmen einer Online- oder Hybridversammlung ist aber insbesondere zulässig aus Gründen des Gesundheits- und Infektionsschutzes. Die Delegierten des Verbandstages können im Fall einer Online- oder Hybridversammlung ihre Beteiligungsrechte ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation ausüben. Der Durchführungsweg ist mit der Einberufung des Verbandstages bekannt zu geben.

Begründung: Die vorstehende Ergänzung zu den bisherigen Regelungen bezüglich der Durchführung von Verbandstagen des hiesigen Landesverbandes erscheint im Lichte der Erfahrungen der Corona-Pandemie geboten. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass aufgrund angeordneter staatlicher Maßnahmen Präsenzveranstaltungen gegebenenfalls nicht durchgeführt werden können. Gleichwohl ist es notwendig, um die Verbandsaufgaben erfüllen zu können, auch für diesen Fall Verbandstage durchführen zu können. Die Verbandstage stellen die höchsten Repräsentanzmöglichkeiten der Mitglieder des hiesigen Landesverbandes dar. Es sind auf den Verbandstagen wichtige Entscheidungen zu treffen.

Der Gesetzgeber hat im Rahmen der besonderen gesetzlichen Regelungen die Möglichkeit eröffnet, zwingend notwendige Mitgliederversammlung von Vereinen/Verbänden auch im Rahmen von Online- oder Hybridveranstaltungen durchzuführen. Von dieser im Gesetz gegebenen Möglichkeit soll Gebrauch gemacht werden. Grundsätzlich soll es bei einer Präsenzveranstaltung, insbesondere im Rahmen der durchzuführenden Wahlen verbleiben, jedoch kann in besonderen Fällen, von der Möglichkeit der Durchführung des Verbandstages im Rahmen einer Onlineversammlung bzw. Hybridversammlung Gebrauch gemacht werden, um letztlich auch die gesetzlichen Vorgaben des Vereinsrechtes bezüglich der durchzuführenden Mitgliederversammlungen einzuhalten. Die Satzung wird mithin den sich bietenden gesetzlichen Möglichkeiten angepasst.

Antrag Nr. 8

Betreff: SFV-Satzung i. d. F. 27. Oktober 2018
Beschlussfähigkeit des Verbandstages

Antragsteller: Präsidium

Neuregelung § 19 Abs. 3 – neu – Satzung/SFV

Die Beschlussfähigkeit des Verbandstages ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Stimmberechtigten gegeben.

Begründung: Mit dieser Neuregelung wird sichergestellt, dass ein Verbandstag rechtssicher durchgeführt wird, auch wenn ein bestimmtes Quorum der teilnehmenden stimmberechtigten Delegierten nicht definiert ist und damit auch unter Erwägungen der sparsamen Mittelverwaltung die Einberufung eines nachfolgenden Verbandstages bei Nichterreichen eines bestimmten Quorums von Anfang an entbehrlich ist.

Außerdem kann damit sichergestellt werden das auch bei unvorhergesehenen Umständen und eine damit einhergehende Nichtteilnahme von stimmberechtigten Delegierten der Verbandstag durchgeführt werden kann, was insbesondere unter Beachtung der Erfahrungen der letzten zwei Jahre und möglicher ergangener staatlicher Anordnungen zur Quarantänepflicht oder Isolation aufgrund gesundheitlicher Umstände bzw. infektionsschutzrechtlicher Regelungen notwendig ist. Außerdem korrespondiert die Neufassung dieser Regelung mit der neu zu fassender Regelung in § 18 Abs. 4 – neu – Satzung/SFV. Es erscheint auch unter Beachtung dieses Regelungszusammenhangs sinnvoll, die rechtssichere Durchführung eines Verbandstages an kein bestimmtes Quorum der Teilnahme der stimmberechtigten Delegierten festzumachen. Es bleibt jeden stimmberechtigten Delegierten unbenommen, sein Teilnahmerecht am Verbandstag auszuüben, sodass eine Beschneidung der Rechte der stimmberechtigten Delegierten nicht erfolgt, sondern die rechtssichere Durchführung des Verbandstages ohne Beachtung eines bestimmten Quorums gesichert ist.

Antrag Nr. 9

Betreff: SFV-Satzung i. d. F. 27. Oktober 2018
Beschlussfassung des Verbandstages

Antragsteller: Präsidium

Neuregelung § 21 Abs. 5 – neu – Satzung/SFV

Wahlen können auch durch geeignete hinreichend sichere elektronische Abstimmungsverfahren erfolgen, die die Möglichkeit einer geheimen Abstimmung beinhalten. Die konkrete Ausgestaltung bestimmt das Präsidium.

Begründung: Mit dieser ergänzenden Regelung soll sichergestellt werden, dass der Verbandstag die Möglichkeit erhält auf moderne Kommunikationsmittel zurückzugreifen, um Wahlvorgänge durchzuführen und gestalten zu können. Der Gesetzgeber lässt diese Möglichkeit zur elektronischen Abstimmung zu. Es soll damit sichergestellt werden, dass zukünftige Verbandstage sich dieser neuen technischen Möglichkeit bedienen können und diese nicht aufgrund der jetzt sich darstellenden Satzungsregelung daran gehindert sind.

Antrag Nr. 10

Betreff: SFV-Satzung i. d. F. 27. Oktober 2018
Anträge zum Verbandstag

Antragsteller: Präsidium

Neuregelung § 23 Abs. 4 – neu – Satzung/SFV

Über Anträge kann auch durch geeignete hinreichend sichere elektronische Abstimmungsverfahren abgestimmt werden, die die Möglichkeit einer geheimen Stimmabgabe beinhalten. Die konkrete Ausgestaltung bestimmt das Präsidium.

Begründung: Mit dieser ergänzenden Regelung soll sichergestellt werden, dass der Verbandstag die Möglichkeit erhält auf moderne Kommunikationsmittel zurückzugreifen, um Wahlvorgänge durchzuführen und gestalten zu können. Der Gesetzgeber lässt diese Möglichkeit zur elektronischen Abstimmung zu. Es soll damit sichergestellt werden, dass zukünftige Verbandstage sich dieser neuen technischen Möglichkeit bedienen können und diese nicht aufgrund der jetzt sich darstellenden Satzungsregelung daran gehindert sind.

Wahlvorschläge

Präsidium des SFV

Präsident	Hermann Winkler	<i>(vom SFV-Präsidium vorgeschlagen)</i>
Vizepräsidenten Recht und Satzungswesen	Petra Froberg	<i>(vom SFV-Präsidium vorgeschlagen)</i>
Vizepräsidenten Spielbetrieb (nach Satzungsänderung)	Volkmar Beier	<i>(vom SFV-Präsidium vorgeschlagen)</i>
Vizepräsidenten Schiedsrichterwesen und Sportinfrastruktur (nach Satzungsänderung)	Heiko Petzold	<i>(vom SFV-Präsidium vorgeschlagen)</i>
Vizepräsidenten für soziale Belange	Jörg Gernhardt	<i>(vom SFV-Präsidium vorgeschlagen)</i>
Vizepräsident Leistungsfußball und Qualifizierung (nach Satzungsänderung)	Dirk Majetschak	<i>(vom SFV-Präsidium vorgeschlagen)</i>
Schatzmeister	Sven Zschiesche	<i>(vom SFV-Präsidium vorgeschlagen)</i>
Vizepräsident Spielbetrieb und Nachwuchs	Dirk Majetschak	<i>(vom Fußballverband Stadt Leipzig vorgeschlagen)</i>

Ausschüsse des SFV

Vorsitzender Spielausschuss	Jens Breidel	<i>(vom SFV-Präsidium vorgeschlagen)</i>
Vorsitzender Jugendausschuss	Jens Vöckler	<i>(vom SFV-Präsidium vorgeschlagen)</i>
Vorsitzende Ausschuss Frauen- und Mädchenfußball	Nicole Gruber	<i>(vom SFV-Präsidium vorgeschlagen)</i>
Vorsitzender Schiedsrichterausschuss	Harald Sather	<i>(vom SFV-Präsidium vorgeschlagen)</i>
Vorsitzender Ausschuss Breitensport	Rainer Hepner	<i>(vom SFV-Präsidium vorgeschlagen)</i>
Vorsitzender Ausschuss Qualifizierung und Vereinsberatung	Marcus Danz	<i>(vom SFV-Präsidium vorgeschlagen)</i>
Vorsitzender Sicherheitsausschuss	Dietmar Beer	<i>(vom SFV-Präsidium vorgeschlagen)</i>

Rechtsorgane des SFV

Vorsitzender Sportgericht	Steffen Haber	<i>(vom SFV-Präsidium vorgeschlagen)</i>
Vorsitzender Jugendsportgericht	Claudia Werner	<i>(vom SFV-Präsidium vorgeschlagen)</i>
Vorsitzender Verbandsgericht	Steffen Tänzer	<i>(vom SFV-Präsidium vorgeschlagen)</i>

Kassenprüfer des SFV

Vorsitzender der Kassenprüfer	Jürgen Grasse	<i>(vom SFV-Präsidium vorgeschlagen)</i>
-------------------------------	---------------	--

Kreislauforientiertes Stoffstrommanagement - für eine umweltbewusste Fußballsaison!



Die Herausforderungen für eine grüne Zukunft sind umfangreich: **PAPSTAR** geht mit gutem Beispiel voran und begleitet den kompletten „Life Cycle“ seiner Produkte, um ihnen nach dem Gebrauch zu einem zweiten Leben zu verhelfen. Mit den Kompostiermaschinen der Marke Oklin können Bioabfälle und Speisereste pflanzlicher Herkunft sowie Einmalgeschirr, Bestecke oder Servietten aus nachwachsenden Rohstoffen biologisch abgebaut und wiederverwertet werden.



PAPSTAR Solutions GmbH
Daimlerstraße 4-8
53925 Kall

Ein Unternehmen der
PAPSTAR-Gruppe

Ihr Verein plant eine Veranstaltung und möchte sicherstellen, dass das benutzte Einmalgeschirr auch richtig entsorgt beziehungsweise einem Wertstoffkreislauf zugeführt wird?

Ihr Ansprechpartner:



christoph.stahlhacker@papstar.de
+49 171 7639516

PAPSTAR-SHOP.DE | PAPSTAR.COM

* Der Rabatt gilt für Mitglieder des Sächsischen Fußballverbandes auf das gesamte Sortiment im PAPSTAR Online-Shop unter www.papstar-shop.de. Geben Sie den Code bei der Registrierung Ihres Kundenkontos im Feld „Partner Code“ ein. Sie erhalten unter Verwendung Ihres Kundenkontos dauerhaft 10% Rabatt. Die 10% werden unverzüglich dem Gesamtbetrag abgezogen. Der Weiterverkauf ist nicht erlaubt.

Ich bin Lottogewinner.

Ich auch.

Ich
auch.

Ich auch.

Ich auch.

Ca. **40 %** deines Einsatzes
sind ein Gewinn für
das Gemeinwohl in Sachsen.

Gemeinnützige Bereiche:
Sport, Wohlfahrt, Natur, Kultur, Jugend



LOTTO[®]

SACHSENLOTTO